

TSV-Nachrichten



Radsportler gehen im Trainingslager bis an ihre Grenzen



Andi Arendt Deutscher Meister und Vize-Europameister



Die neue Vorstandschaft stellt sich vor



Seitensprung wird Bayerischer Vizemeister



Eröffnung der Kindersportschule



Anderl Ernstberger rockt die Lipperlandhalle

Die Wolf Sonnenheizung – Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig!



Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solar-kollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasbrennwertgerät, einem Biomassekessel oder einer Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand.

Übrigens: Der Wolf Öl-Brennwertkessel COB wie auch die Gasbrennwertzentrale CGS wurden bei Stiftung Warentest zu einem von 2 Testsiegern gekürt!

Infos unter: www.wolf-heiztechnik.de oder 01 80 5/66 44 22 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

Besuchen Sie unsere Energiespar-Ausstellung!

Industriestraße 1, 84048 Mainburg.

Täglich geöffnet von 7.30-17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

ab dieser Ausgabe begrüßt Euch ein neues Gesicht im Vorwort. Na ja – für die meisten wohl nicht ganz neu – aber zumindest neu an dieser Stelle. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung Anfang Mai haben die Mitglieder der neuen Vorstandschaft einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle.

Meine erste Stellvertreterin Ulrike Simon und ich sind einfach eine Position höher gerutscht. Susanne Winkler unterstützt uns seither als 3. Vorsitzende. Und Herbert Knier konnten wir noch mal zum Dableiben überreden.

Damit endete aber auch gleichzeitig der Vorsitz von Hans Bachner. Er hat aus familiären Gründen auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Dies verstehen und akzeptieren wir selbstverständlich. Wir sind uns aber auch darüber bewusst, damit ein wertvolles Mitglied des Vorstandes zu verlieren. Wir danken Hans für seine sechsjährige Vorstandszeit und die Arbeit die er in den vergangenen Jahren geleistet hat. Er lenkte die Geschicke des Vereins mit Ruhe und Diplomatie und war so entscheidend daran beteiligt, das harmonische Miteinander zu gestalten. Wir wünschen ihm, mit seiner neu gewonnenen Freiheit bedacht umzugehen und freuen uns, dass er ab sofort wieder mehr Zeit mit der Familie verbringen wird.

Aber ein weiterer großer Name hat uns verlassen. Auch Rudi Hautmann hat nach zehn Jahren als Finanzverwalter seinen Abschied gegeben. Seine Verdienste stehen außer Frage. Ohne ihn und sein finanzielles „Gespür“ stünde der TSV Mainburg nicht auf so gesunden Beinen. Dafür danken wir ihm nochmals an dieser Stelle. Seine Nachfolge wird Christian Winklmaier, ehemaliger Kassier der Tennisler und somit auch Eigengewächs des TSV, einnehmen. Am besten wünschen wir ihm alle, dass die Tagesgeschäfte ihm bald wie

von selbst von der Hand gehen. Eine ausführliche Vorstellung – quasi die Steckbriefe – der neuen Vorstandschaft finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die im Januar aus der Taufe gehobene Abteilung AktivPlus macht uns viele Freude. Das im April erstmals veröffentlichte Kursprogramm findet in der Bevölkerung und unter den Mitgliedern großen Anklang. Das zeigt uns, dass wir hier den richtigen Weg eingeschlagen haben. Zum Herbst werden wir daher nochmals neue Termine anbieten.

Ein weiteres Novum wird die Kindersport-schule – kurz KiSS. Vereinfacht ausgedrückt ist die KiSS ein Kindergarten bzw. eine Grundschule für Sport. Unser KiSS-Leiter, Thorsten Gross, bringt den Kindern also nicht Lesen und Schreiben bei, sondern unterrichtet alle Fähigkeiten, die ein junger Sportler in den späteren unterschiedlichen Sportarten so brauchen kann. Dabei kommt natürlich der soziale und pädagogische Faktor ebenso nicht zu kurz. Als Auftaktveranstaltung haben wir am 30. Juni 2012 von 13 bis 17 Uhr am Stadion das 1. KiSS Sportfest geplant. Hier präsentieren wir den interessierten Kindern und Eltern das Konzept und laden ein, praktisch mitzumachen. Offizieller Start der KiSS-Gruppen wird dann zum Schuljahresbeginn im September sein. Eine ausführliche Beschreibung was KiSS ist finden Sie auf den Sonderseiten in dieser Ausgabe oder im Internet unter www.kiss-mainburg.de.

Ich wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern eine schöne, aktive und verletzungsfreie Sommerzeit.

Alexander Hauf
1. Vorsitzender



Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Christine Kastner

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrevorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

1. Vorsitzender
Alexander Hauf

2. Vorsitzende/Jugendleiterin
Ulrike Simon

3. Vorsitzende/Schriftführerin
Susanne Winkler

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Christian Winklmaier

Anlagenwart
Konrad Hauf
Willi Hühmer

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Pressewart
Christine Kastner

Vorstandssitzungen jeden
Montag 19.00 Uhr.
Geschäftszimmer jeden
Montag von 18.00 bis
20.00 Uhr geöffnet,
außer in den Ferien.
Telefon (0 87 51) 54 03,
Telefax (0 87 51) 8 76 5118.

HAPPY BIRTHDAY

Anna Zeilnhofer
8. September (80)

Gertrud Brunner
21. September (75)

Wilhelmine Lang
25. September (75)

Anneliese Gürster
1. Oktober (75)

Hans-Heinrich Glasow
17. September (70)

Edgar Fellner
7. Oktober (70)

Reinhold Wimmer
26. August (65)

Anneliese Steffel
30. August (65)

Renate Höller
7. September (65)

Mariele Braun
14. September (65)

Alfred Gaffal
18. September (65)

Theresia Ziegltrum
19. Oktober (65)

Luise Hautmann
3. Juli (60)

Dagmar Jung-Heine
2. August (60)

Monika Geltl
20. August (60)

Robert Kriegleder
14. September (60)

Hanns-Georg Seidl
15. September (60)

Ursula Holzmann
22. Oktober (60)

Ruth Fritz
23. Oktober (60)

Christine Krammel
28. Oktober (60)

Alois Siebler
31. Oktober (60)

Sebastian Stadler
2. Juli (55)

Petra Heindl
27. Juli (55)

Regina Maier
29. Juli (55)

Franziska Wimmer
16. August (55)

Heinz Schwarz
19. August (55)

Richard Kawan
28. September (55)

Franz Seebacher
3. Oktober (55)

Petra Höller
9. Oktober (55)

Bernd Hertle
1. Juli (50)

Sylvia Reiser
12. Juli (50)

Peter Schweiger
27. Juli (50)

Gabriele Winterstein
27. Juli (50)

Werner Massinger
6. August (50)

Max Scholz
25. August (50)

Petra Krauser
26. August (50)

Petra Bartl
31. August (50)

Beate Schwarzhuber
4. September (50)

Günther Kistler
10. September (50)

Andreas Arendt
18. September (50)

Inge Dropmann
24. September (50)

Ernst Buchinger
28. September (50)

*Alles Gute und beste Fitness
wünscht Euer TSV 1861 Mainburg.*

Wir begrüßen 42 neue Mitglieder

Im zweiten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Zara Aktar, Valeria Becker, Sara-Marie Beier, Jakob Bolling, Kendrick Braun, Anja Brust, Leopold Wolfgang Daser, Irem Delihüseyinsali, Robert Dodig, Martin Egetemeyer, Valentina Ernstberger, Markus Fischer, Dorraïne Gastner, Simon Gollwitzer, Theresia Graßl, Ursula Hagl, Anna Hauf, Katharina Höfler, Anna Hoffmann, Salko Ibrahimovic,

Efe Karaali, Dilanur Karaaslan, Georg Martin Kirzinger, Michael Kistler, Tobias Kistler, Bastian Kögler, Emmi Köhler, Maria Krojer, Jonas Ludwig, Jasmin Neumeier, Lea Nicolodi, Brigitte Oeldemann, Antonia Reiser, Carmen Remiger, Mira Rüppner, Walter Sperrer, Maximilian Spies, Alexander Spiridonow, Michèle Staudinger, Peggy Stelljes, Kilian Stiglmaier, Rita Wagner.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV!

Termine

6. Juli 2012
Hopfenfest-Ausmarsch

24. September 2012
3. Turnratssitzung

7. Oktober 2012
Crosslauf

12. Oktober 2012
Gallimarkt-Ausmarsch

16. November 2012
Mitarbeitertreffen

18. November 2012
Volkstrauertag

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2012 ist der 10. September 2012!

Berichte und Bilder bitte an tsv-nachrichten@pinsker.de mailen
oder CD am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

Thomas Brunner feiert 70. Geburtstag

Von 1972 bis 2002 Spielleiter der Handball-Abteilung – 2003 Verleihung der Verbandnadel in Gold – Ehrenmitglied seit 2005



Als Sportler war Thomas Brunner ein besonderes As: Er war immer einer der schnellsten, mit oder ohne den Ball. Zunächst als Leichtathlet, dann als Fußballer, schlussendlich und aber vor allem als Handballer. In der Torschützenliste stand der „Dammerl“ permanent an der Spitze. Nach seiner aktiven Handballerzeit ist er als einer der wenigen nicht zu den Tennislern umgeschwenkt, sondern in den Krafraum. Der Tennisschläger war ihm zu leicht – er zog die Hanteln vor.

„Einen neuen Spieler bekamen im Jahre 1960 die Mainburger in Brunner Thomas. Ein paar Jahre später wurde er mehrere Jahre absoluter Torschützenkönig“, so steht's in der Handballchronik in jenem Jahre geschrieben. Der Aufstieg 1967 in die Landesliga und die darauf folgenden Jahre in den weißen Trikots mit den blauen Längsstreifen und der geliebten Nummer 8 dürften dann seine persönlichen Highlights gewesen sein. Beim Handball hat es ihm immer am besten gefallen, so ist es auch heute noch. Dies war letztlich auch der Grund, warum Thomas Brunner unserem TSV immer treu war und nicht zu einem höherklassigen Verein abgewandert ist, was in Anbetracht seiner sportlichen Fähigkeiten bestimmt eine nur allzu logische Alternative gewesen wäre.

Heutzutage sind ja Fitnessstudios in. Schon in den Siebzigern war Thomas Brunner offensichtlich seiner Zeit voraus. Außerdem: Als alle noch die Adidas-Trainingsanzüge mit Röhrhosen trugen, hat der Dammerl schon amerikanische Jogginganzüge getragen. Und die weißen Alan-Ball-Nockenschuhe schossen dann den Vogel ab.

Thomas Brunner stellt ein besonderes Beispiel hierfür dar, dass jeder bei einem Verein wie in unserem TSV, auch wenn anderweitig bei einem

höherklassigen Verein noch weit größere Erfolge zu erzielen gewesen wären, voll auf seine Kosten kommen kann. Wesentlich dabei sind Attribute wie Geselligkeit, Freundschaft, Kameradschaft, Miteinander anpacken, Zueinanderstehen. Die Kameradschaft pflegt er mit seinem „Galou-Club“ nach wie vor. Wobei der zweite Teil „lou“ ja auf einen Spitznamen seinerseits zurückgeht, der erste – „ga“ – auf den Fellner Gerd (Gandhi), wie hinlänglich bekannt sein dürfte.

Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle natürlich die Schäfflerzeit im Jahr 1963.

Aber nicht nur als aktiver Sportler hat Thomas Brunner Herausragendes geleistet, sondern auch als Funktionär: Er hat von 1972 bis 2002, also über den Zeitraum von sage und schreibe 30 Jahren, den oft nervenaufreibenden Posten des Spielleiters der Handballabteilung ausgeübt und dabei viel Opferbereitschaft gezeigt. Er hat sich hierbei um unsere Handballabteilung und den TSV insgesamt herausragend verdient gemacht. Bei allen gesellschaftlichen Ereignissen hat Thomas Brunner immer mitgeholfen. Und ist bis heute noch auf das Engste mit den Handballern verbunden.

Wegen seiner besonderen Leistungen wurde ihm 2003 vom Bayerischen Handballverband die Verbandnadel in Gold überreicht.

Der TSV Mainburg hat Thomas Brunner im Jahre 1981 den Ehrenbrief mit Goldnadel und im Jahr 2005 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Zu Deinem vergangenen 70. Geburtstag wünschen wir Dir, lieber Dammerl, alles erdenklich Gute, lange Gesundheit und viele glückliche Jahre mit Deiner Familie sowie in der Gemeinschaft unseres Sportvereins.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Jahreshauptversammlung findet großen Zuspruch – Neue Führungsmannschaft gewählt – Verabschiedung Hans Bachner und Rudi Hautmann



Die neue Vorstandschaft (von links nach rechts): Alexander Hauf, Konrad Hauf, Ulrike Simon, Christian Winklmaier, Susanne Winkler, Waltraud Leitenstern und Herbert Knier. (Nicht auf dem Foto: Christine Kastner.)

Von Georg Hagl. Der TSV 1861 steht unter neuer Führung. Nach vier Jahren an der Spitze übergab Hans Bachner an seinen bisherigen Stellvertreter Alexander Hauf, der den 2.500 Mitglieder starken Turnverein mit seinen 21 Abteilungen für die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen gut aufgestellt und auf dem richtigen Weg sieht. An die Stelle des zweiten Vorsitzenden rückte Ulrike Simon. Neu im Bunde ist Susi Winkler als dritte Vorsitzende, während Ehrenmitglied Herbert Knier dem Vorstand als vierter Vorsitzender quasi als „Quotenmann“ erhalten bleibt. Um die Finanzen kümmert sich fortan Christian Winklmaier, der Rudi Hautmann beerbt.

Breitensport für jung und alt sowie ein zeitgemäßes und attraktives Angebot hat sich der TSV auf seine Fahnen geschrieben. Dazu trägt auch die neue Abteilung „Aktivplus“ bei. Die erste Kindersportschule in Niederbayern (KiSS) soll demnächst folgen. Mittlerweile ist man der größte Verein im Landkreis und gehört zu den Top-Ten in Niederbayern.

Der scheidende Vorsitzende Hans Bachner verdeutlichte dies einmal mehr auf der Jahreshauptversammlung am Mittwoch in der Vereinsgaststätte am Gabis. Sein besonderer Gruß galt den in großer Zahl erschienenen Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern sowie BLSV-Kreisvorsitzendem Erich Schneider, jüngster Träger des Ehrenamtspreises des Landkreis für fünf Jahrzehnte ehrenamtliche Jugendarbeit.

Zu Ehren der verstorbenen Ehrenmitglieder Alfons Brandl und Dr. Wolfgang Daser erhob man sich von den Plätzen.

Bachner erinnerte nochmals an die 150-Jahrfeier im vergangenen Jahr mit dem Patenverein TV Aiglsbach, die als zentrales Ereignis im Mittelpunkt stand. Dabei habe man sich sehr positiv nach außen hin dargestellt. Dies sei nicht nur mit dem Festwochenende der Fall gewesen, sondern ebenso mit den sportlichen Highlights in den einzelnen Abteilungen über das Jahr verteilt. Unter anderem war Handball-Bundesligist TBV Lemgo zu Gast. Die Tanzabteilung richtete ein Jazz- und Moderndance-Ligaturnier aus.

Lang ist die Liste der sportlichen Erfolge, blickte Bachner in die Abteilungsberichte. In den Reihen des TSV befinden sich etliche Bayerische Meister und auch der ein oder andere Deutsche Titelträger. Mit „Taktgefühl“ schafften die Tänzerinnen den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Ausgezeichnet wurden etliche Sportler auch bei der Ehrung durch den Landkreis.

Seinen TSV sieht Bachner jedenfalls auf einem „sehr, sehr guten Weg“. Für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren sagte er all seinen Mitstreitern seinen herzlichen Dank. Seine Entscheidung sei ihm mit Blick auf das neue Führungsteam, das für frischen Wind sorgen werde, leicht gefallen.

Antrittsrede Alexander Hauf

Liebe TSVler,

ich musste beim Schreiben dieser Zeilen an 2004 zurück denken. In diesem Jahr, nach gut zehnjähriger Sportpause, bin ich wieder aktives Mitglied unserer Gemeinschaft geworden. Seither hat sich in meiner sportlichen Freizeit sehr viel verändert.

Aber vorab sei mir ein kleiner Rückblick in meine eigene TSV-Geschichte erlaubt:

1982 habe ich – als damals Neunjähriger – in der Judo-Abteilung des TSV angefangen. Ein paar Jahre darauf habe ich mich dann meiner zweiten sportlichen Leidenschaft, dem Geräteturnen gewidmet. Und zu einigen Handballspielen hat man mich ebenso überredet. Aber es stellte sich schnell heraus, dass mein Credo: „runde Sportgeräte zu meiden“ – für mich absolut richtig ist. Jedenfalls habe ich zehn schöne, lehrreiche und prägende Jahre meiner Kindheit und Jugend im TSV verbracht. Davon zehre ich körperlich, als auch mit Erfahrungswerten, bis zum heutigen Tag. Dann zwangen mich Berufsausbildung, Bundeswehr, Familie und Nestbau zu einer kleinen schöpferischen Pause. Die Prioritäten verschoben sich. Der TSV und der Sport im Allgemeinen ließen mich jedoch gedanklich nie los. So dass ich mich – wie bereits erwähnt – 2004 wieder aktiv ins Sport- und Vereinsgeschehen einmischte.

Und eine weitere schöne Erinnerung an meinen Wiedereinstieg begleitet mich seither: Erstmals wieder eine Trainingseinheit zu besuchen und den inneren Schweinehund zu überwinden ist schwer. Was mich jedoch gänzlich überraschte und die Sache für mich viel einfacher machte, war die Herzlichkeit und Selbstverständlichkeit mit der mich die Sportkameraden aufgenommen haben. Am Ende der ersten Einheit hatte ich das Gefühl nie weggewesen zu sein. Gemeinsam Sport zu treiben, Spaß an der Bewegung und dem Miteinander zu haben – das zeichnet unseren Verein aus. Dies selbst erleben zu dürfen, war ein Highlight in meinem Leben und gibt mir die Gewissheit, dass wir menschlich auf dem richtigen Weg sind und der „Spirit“ stimmt.

Aber ganz egal – ob 1982 oder 2004 – wenn mir damals jemand gesagt hätte: „Du wirst mal Vorsitzender des TSV Mainburg – dem größten Sportverein im Landkreis Kelheim“, den hätte ich für verrückt erklärt.

30 Jahre nach meinem Beitritt stehe ich nun hier.

Anfang 2008 rief mich dann Hans Bachner an und meinte, ob ich mir vorstellen könnte das Vorstandsteam zu unterstützen. Ad hoc wusste ich natürlich nicht genau wie ich reagieren sollte. Einerseits empfand ich es natürlich als große Ehre, für dieses Amt als geeignet angesehen zu werden. Auf der anderen Seite stand die Unsicherheit, der unbekannteren Aufgabe nicht gewachsen zu sein und die damit verbundene Angst, die Erwartungen nicht erfüllen zu können. Bis heute habe ich die Entscheidung für dieses Amt jedoch nicht bereut – zu keiner Minute. Denn die Unterstützung die einem zuteil wird, ist riesig. Jeder hat ein offenes Ohr für Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten. Alle helfen mit, den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Das war und ist eine schöne Erfahrung.

Als uns dann Hans Ende letzten Jahres darüber informiert, dass er nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen wird, war mir doch wieder etwas mulmig. Sein Vorschlag, mich als seinen Nachfolger zu nominieren, brachte ähnliche Gedanken wie 2008, zu meinem ersten Amtsantritt, zutage. Wir sind als Vorstandschaft in den letzten Jahren zusammengewachsen. Die Aufgabenteilung funktioniert prima – man ergänzt sich gegenseitig. Und wie heißt es so schön – „never change a winning team“.

Aber ein Ende ist immer auch ein Neubeginn. Nach Einzelgesprächen mit der verbleibenden Mannschaft – Ulrike Simon, Herbert Knier sowie Waltraud Leitenstern, Christine Kastner und meinem Vater Konrad – war ich mir deren Unterstützung sicher. Auch das Gespräch mit meiner Familie verlief positiv.

Aber zwei Probleme blieben: Unser Finanzverwalter Rudi Hautmann hatte für 2012 ebenso das Ende seiner Amtszeit angekündigt. Gerade er war in den letzten Jahren eine nicht wegzudenkende Säule und Stütze des Vereins.

Einen dermaßen wichtigen und verantwortungsvollen Posten neu zu besetzen wird nicht leicht sein. Aber auch hier haben wir mit Christian Winklmaier einen adäquaten Ersatz finden können. Seine Ausbildung und persönlichen Stärken werden die von Rudi hinterlassenen großen Schuhe bald ausfüllen.



Fahnenträger gesucht!

Der TSV 1861 Mainburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Fahnenträger, der bei offiziellen Anlässen an der Spitze der Vereinsabordnung die TSV-Fahne ehrenhaft präsentiert.

Bei Interesse bitte per Mail (vorstand@tsv-mainburg.de) oder montags zwischen 19.00 und 21.00 Uhr im Geschäftszimmer bei der Vorstandschaft melden.

Mainburg, im Juni 2012

Alexander Hauf, 1. Vorsitzender

Um das Team nun zu vervollständigen musste noch der Stuhl des 3. Vorsitzenden besetzt werden. Auch hier waren wir uns schnell einig und nominierten Susanne Winkler. Sie kennt den Verein seit vielen Jahren und kann mit ihrem organisatorischen Talent sowie ihrer diplomatischen Art die Kompetenzen der Vorstanderschaft sehr gut ergänzen.

Der TSV Mainburg bildet in unglaublich präziser Art unsere Bevölkerungsstruktur ab. Alle Altersgruppen sind vertreten – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Wir haben einen nahezu gleichen Anteil weiblicher wie männlicher Mitglieder. Jeder kann bei uns eine sportliche Heimat finden – ungeachtet seiner sozialen oder ethnischen Herkunft. Das zeigt, dass wir uns als klassischer Breitensportverein mit einem guten Angebot platziert haben. Dass die Abteilungen professionell geführt sind und die Mitglieder sich darin wohl fühlen. Darauf dürfen wir stolz sein.

Auch die neue Vorstanderschaft spiegelt dieses Spektrum wider. Jung und Alt – Frauen und Männer. Unterschiedliche Vorgeschichten, Erfahrungen und Ansichten. Aber ein gemeinsames Ziel: Unseren Verein auch in der Zukunft für alle attraktiv zu halten.

Das bedeutet einerseits traditionelle Werte zu pflegen. Sich aber auch den modernen Herausforderung einer wechselnden Gesellschaftsstruktur anzupassen. Ein paar Schritte auf diesem neuen Weg sind bereits gemacht.

Mit Einführung der Abteilung AktivPlus am Anfang dieses Jahres haben wir das Tor für neue Angebote im Gesundheits- und Präventivsportbereich geöffnet. Die Rückmeldungen der Mitglieder sowie der gesamten Bevölkerung waren durchwegs positiv.

Als weiteres Novum laufen seit Anfang April die Vorbereitungen für die 1. Kindersportschule Niederbayerns (kurz KiSS). Startschuss wird Mitte September zum Beginn des neuen Schuljahres sein. Auch hier beschreiten wir neue Pfade um Kindern den Einstieg in den Vereinssport zu erleichtern.

Der TSV Mainburg soll ein Ort sportlicher und sozialer Freude sein. Ein Ort an dem man einfach mit Freunden Sport treiben kann. Und gleichzeitig Energie tankt, um die steigenden Anforderungen des Berufs- und Familienlebens leichter zu meistern. Generationen haben es uns vorgelebt. Eine starke Gemeinschaft kann vieles erreichen. Zusammenhalt, Fairness und gegenseitiges Verständnis sind Werte, die wir als Sportverein hochhalten sollten. Ehren wir die Grundlagen die uns gelegt wurden und nutzen diese zur Erhaltung und Fortführung unserer sportlichen Vereinsaktivität.

Wenn ich so auf die vor uns liegenden Aufgaben blicke, ist mir nicht bange. Denn ich kann auf eine tolle Mannschaft bauen, sehe in allen Abteilungen ausgezeichnete Führungsteams, habe mit unseren Ehrenmitgliedern und Ehrenvorsitzenden viele Jahre wertvollster Vereinskompetenz in petto und bin mir sicher, dass jedes Mitglied hinter der Philosophie unseres Turnvereins steht.

Lasst uns daher gemeinsam daran arbeiten, ein Motto zu leben und weiterzugeben, das mir persönlich sehr am Herzen liegt: „Gegenseitiges Helfen und Verstehen führt zu beiderseitigem Fortschritt und Wohlergehen.“

Oder auf gut bayrisch: „Miteinander – ned gegeneinander.“

Alexander Hauf

Verabschiedung Hans Bachner

Lieber Hans,

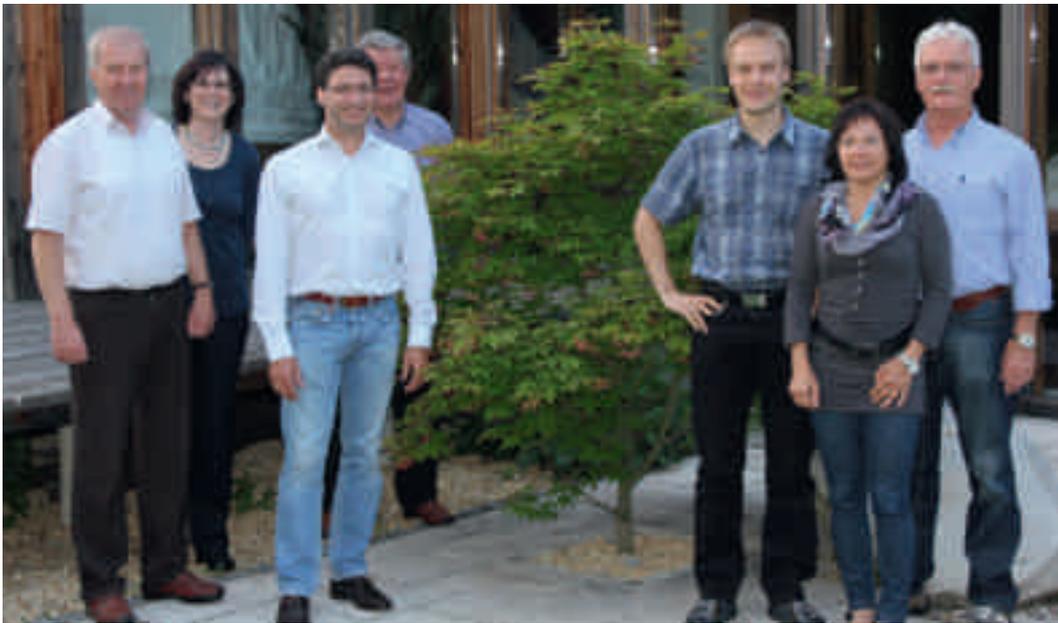
als Du 2006 von unserem Ehrenvorsitzenden Stefan Richtsfeld als 2. Vorsitzender in die Vorstanderschaft berufen wurdest, hattest Du gewiss nur eine vage Vorstellung was Dich im Laufe der kommenden Jahre erwarten würde. Bei einem Sportverein unserer Größenordnung ein Vorstandsamt zu übernehmen ist an sich schon keine einfache Entscheidung. Wie sich im Laufe der Zeit herausstellen sollte, war Deine Zusage, angesichts Deiner persönlichen Situation, umso beachtenswerter.

Nach einer klassischen Lehrzeit von zwei Jahren übernahmst Du 2008 den Vorsitz. Mit viel Ruhe, Ausgeglichenheit und Diplomatie bist Du der Aufgabe begegnet. Du hast vorhandene Strukturen optimiert, eine klare Aufgabenteilung eingeführt und bestehende Abläufe modernisiert.

Aber die beschaulichen Zeiten sollten bald vorbei sein, denn gerade das 150-jährige Jubiläum warf weit vor 2011 seine Schatten voraus. Ein Vereinsjubiläum zu begehen, hat auch etwas mit Tradition zu tun. Und da bin ich jetzt ganz ehrlich – damit tun wir „jungen“ uns manchmal etwas hart. Da fehlt uns einfach die notwendige Erfahrung. Das musstest Du, Hans, auf die harte Tour lernen, als wir beim TV Aiglzbach um die Patenschaft angefragt haben. In den vorangegangenen Vorstands- und Turnratssitzungen hatten wir eigentlich beschlossen, das Traditionelle soweit als möglich außen vor zu lassen. Denn wir sind schließlich ein moderner Sportverein – zwar traditionell verwurzelt, aber dennoch keine Freiwillige Feuerwehr oder Schützenverein mit großen Fahnenweihambitionen. Und genau mit diesem Hintergedanken saßen wir dann im Vereinsheim in Aiglzbach. Du, Hans, hattest die undankbare Aufgabe, dem Aiglzbacher Vorstandsgremium unsere Pläne zu erläutern.

Mit jedem Satz wurden die Minen der Gastgeber ausdrucksloser – bis dann schließlich der Oise (Alois Stiegler) das Wort ergriff und meinte: „Also so geht das nicht.“ Da waren wir dann erst mal still.

Der Herbert hat sich ein kleines Lächeln nicht verkneifen können (das sehe ich heute noch aus dem Augenwinkel) – denn er wusste wohl bereits im voraus, dass wir mit unseren neu-modischen Ansichten keinen Stich machen würden. Etwas konsterniert – aber geläutert – machten wir uns dann auf den Heimweg, um dort dann die notwendigen Planungen für die traditionellen Teile des Jubiläumfestes auszuarbeiten. Die Ergebnisse des Patenbittens und



dergleichen anderer Gebräuche können bis heute noch auf unserer Internetseite nachgelesen werden (inklusive amüsantem Bildmaterial...).

Und es gab – vor allem im Jubiläumsjahr – viele organisatorische Dinge zu bedenken und Entscheidungen zu treffen. Aber gerade das, Hans, zeichnet Dich aus. Ruhe in schwierigen Situationen zu bewahren, analytisch die Umstände abzuwägen und die passenden Wege zu finden um eine allgemeine Win-Win-Situation herbeizuführen. Mit einem Wort: Führungsqualität.

Doch das alles war Dir anscheinend nicht genug. Denn parallel zu Deinem Amt als 1. Vorsitzender unseres Sportvereins bekleidetest Du auch noch das Amt des Rotary Präsidenten. Warst Initiator eines sensationellen Wiederaufbau-Projekts in Haiti. Hast Dich während dieser Zeit auch noch um den Familienzuwachs gekümmert und führtest quasi nebenbei ein Unternehmen mit 400 Mitarbeitern. Wir haben uns immer gefragt, wie Du das nur schaffst. Einerseits geht das natürlich nur mit Unterstützung und Rückhalt durch die Familie. Deine Frau Sabine sowie Eure Kinder mussten so manche Deiner wenigen freien Stunden an den TSV abgeben. Andererseits hast Du aber wohl auch ein professionelles Zeit- und Aufgabenmanagement das Dich im Alltag nicht im Stich lässt.

Die letzten Jahre waren aber auch geprägt von Harmonie. Dein Ziel war immer ein Vorstands-„Team“ zu formen. Absolute Verlässlichkeit war und ist oberste Priorität. Nur so konnten wir die alltäglichen Aufgaben bewältigen. Frei nach dem sportlichen Motto: „Gemeinsam sind wir stark“. Du hast in Deiner Amtszeit dem TSV Deinen Stempel aufgedrückt. Immer vorsichtig, aber zielgerichtet und mit Weitblick für die nachfolgenden Generationen. Damit hast Du die Arbeit Deiner Vorgänger in herausragender Form weitergeführt. Du kannst stolz auf die vergangenen Jahre sein. Du übergibst einen starken Verein – stark an inneren Werten und stark in der Außenwirkung.

Lieber Hans, Du hast in den vergangenen Jahren viel Zeit, Energie und Leidenschaft in unseren Verein eingebracht. Dafür danke ich Dir im Namen des Turn- und Sportvereins 1861 Mainburg ganz herzlich.

Du hast uns ausdrücklich und mehrfach gebeten, Dir keine Ehrung zuteil werden zu lassen. Diesem Wunsch beugen wir uns – lassen es uns aber dennoch nicht nehmen, Dir ein kleines Geschenk zur Erinnerung an Deine Vorstandszeit zu überreichen. Natürlich auch verbunden mit der Bitte, dass Du uns weiterhin mit Deinem umfassenden Wissen als Berater zur Seite zu stehst.

TSV-Gaststätte

Familie Dodig

Kroatische Spezialitäten

Mainburg · Am Gabis 1 · Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr · Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr
und 17 bis 23 Uhr · Mittwoch Ruhetag



Verabschiedung Rudi Hautmann

Lieber Rudi,

mir ist es nicht leicht gefallen, nachfolgende Worte zu formulieren. Nicht weil es zu Deiner Person nicht viel zu sagen gäbe – nein, ganz im Gegenteil.

Jeder der Dich kennt weiß, dass es unzählige Anekdoten und herausragende Höhepunkte in Deiner Vereinskariere gegeben hat. Krönen durften wir dies mit der Ernennung zum Ehrenmitglied im Dezember 2009. Und gerade Persönlichkeiten Deines Schlages machen den TSV Mainburg daher so einzigartig. Mein Problem ist vielmehr, dass wir mit Deiner Entscheidung das Amt des Finanzverwalters nun an den Nagel zu hängen, ein wertvolles Mitglied unserer Vorstandsrunde verlieren. Und somit auch ein Stück des Ganzen verloren geht.

Du kennst mich ja nun schon von klein auf. Für mich warst – und bist Du heute noch umso mehr – eine Respektsperson par excellence. Jemand, zu dem man Aufschauen und etwas Lernen kann. Genau so wie Du meiner Frau und mir in den ersten schwierigen finanziellen Entscheidungen eines jungen Erwachsenen-Lebens den richtigen Weg gewiesen hast, so führtest Du auch im vergangenen Jahrzehnt die finanziellen Geschicke des Turnvereins.

Aus wenig auch noch etwas zu machen und das Geld zusammen zu halten – das sind Deine professionellen Stärken. Unser Jahresbeitrag ist, im Vergleich zu ähnlich großen Sportvereinen, am unteren Ende der Skala angesiedelt. Dies ist auf so lange Zeit nur zu halten, wenn ein Verein viele Mitglieder und großzügige Gönner hat. Aber auch Deine Arbeit als Finanzverwalter hat hier einen nicht unermesslichen Beitrag geleistet. Der TSV Mainburg steht auf einem gesunden finanziellen Fundament.

Deinem Sachverstand – aber auch Deiner Dir eigenen Art – haben wir dies zu verdanken: Jeder wird den Satz kennen „...mia hama koa Gaid...!“

Sparsamkeit, aber auch zur rechten Zeit die Zustimmung zu einer wichtigen Investition, zeichnen einen guten Finanzverwalter aus. Das oft auch so verhasste Mittelmaß ist hier gerade der richtige Ansatz. Mit professionellem Kalkül aber auch dem nötigen Bauchgefühl manövriertest Du Deinen TSV Mainburg erfolgreich durch die nicht immer unproblematischen externen wirtschaftlichen Einflüsse.

Ein Ehrenamt so lange auf diesem hohen Niveau zu bekleiden, ist nur möglich, wenn zusätzlich zum Sachverstand auch noch eine gehörige Portion TSV-Virus mit dazu kommt. Und diese Infektion schleppst Du seit vielen Jahren mit Dir rum. Deine Leidenschaft und sicherlich auch ein Teil Deines Herzens gehören dem Verein. Das habe ich in vielen Gesprächen mit Dir in den letzten vier Jahren unserer gemeinsamen Vorstandszeit erfahren können. Und glaub jetzt nicht, dass ich Dir den Rat geben werde, diesen Virus ärztlich behandeln zu lassen. Da wäre ich schön blöd! Denn genau diese Leidenschaft, die Du mit vielen TSVlern teilst, macht unseren Verein zu etwas Besonderem. Und darum fällt es uns umso schwerer, Dich heute aus Deinem Amt scheiden zu sehen.

Lieber Rudi, du hast in den vergangenen Jahren viel Zeit, Energie und Leidenschaft in unseren Verein eingebracht. Dafür danke ich dir im Namen des Turn- und Sportvereins 1861 Mainburg ganz herzlich. Verbunden mit der Bitte, uns – und vor allem Deinem Nachfolger – weiter mit Deinem umfassenden Wissen als Berater zur Seite zu stehen.

Ein kleines Geschenk soll Dich an Deine Zeit als Finanzverwalter beim TSV erinnern.

Beitrittserklärung

Bitte zeitnah bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:



- | | | | |
|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> AktivPlus |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Reitsport | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Frauen |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tischtennis | <input type="checkbox"/> Männer |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Triathlon | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Kindersportschule | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Volleyball | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |
| <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Selbstverteidigung | |
| <input type="checkbox"/> TSV-Nachrichten | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten) | | |

Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.

Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

Weiblich Männlich

Name und Vorname _____ Geburtsdatum _____

Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer _____

Telefon-Nummer _____ E-Mail _____

Datenschutzhinweis:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/ der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Mainburg, den _____  Unterschrift Datenschutzhinweis

Teilnahme am Lastschriftverfahren:

Mit Unterschrift ermächtige ich den TSV Mainburg, den Vereinsbeitrag und die einmalige Aufnahmegebühr bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos, mittels Lastschrift, einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen.

Kontonummer _____ Bank/Sparkasse _____ Bankleitzahl _____

Kontoinhaber _____ Ort, Datum _____  Unterschrift für Lastschrift

Aufnahme als Mitglied:

Mainburg, den _____  Unterschrift für Mitgliedschaft *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

| | | Jahresbeitrag | Monatsbeitrag | Aufnahmegebühr |
|----------------------------|---|---------------|---------------|------------------|
| Hauptverein | Erwachsene | 50,00 € | | 12,00 € |
| | Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei) | 25,00 € | | — |
| | Ehepaare | 75,00 € | | 24,00 € |
| | Förderbeitrag | 25,00 € | | — |
| Kindersportschule | Stufe 0 | | — | 12,00 € |
| | Stufe 1 | | 10,00 € | 12,00 € |
| | Stufe 2 - 4 | | 20,00 € | 12,00 € |
| Abteilungszuschläge | Judo bis 13 Jahre | 5,00 € | — | 10,00 € (+ Foto) |
| | ab 14 Jahre | 8,00 € | — | 10,00 € (+ Foto) |
| | Verbandsbeitrag | 14,00 € | — | 10,00 € (+ Foto) |
| | Tennis bis 12 Jahre | 0,00 € | — | — |
| | bis 14 Jahre | 10,00 € | — | — |
| | bis 18 Jahre | 20,00 € | — | — |
| | bis 25 Jahre | | — | — |
| | (Ausbildung/Studenten mit Nachweis) | 20,00 € | — | — |
| | Ehepaare | 160,00 € | — | — |
| | Erwachsene (ab 18 Jahre) | 100,00 € | — | — |
| | Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre) | 25,00 € | — | — |
| | Arbeitsdienst (ab 60 Jahre) | 20,00 € | — | — |
| | Spielpause/Passiv | 10,00 € | — | — |
| | Förderbeitrag | 25,00 € | — | — |
| | Tanzen pro Person | 90,00 € | — | — |
| Förderbeitrag | 13,00 € | — | — | |
| Tauchen pro Person | 25,00 € | — | — | |

im TSV-Beitrag enthalten: „TSV-Nachrichten“, die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, dass die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welches umfassende Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

Kündigung

Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

Stand: Juni 2012

Die Vorstandschaft stellt sich vor



Alexander Hauf

Geboren wurde ich 1973 in Altenerding. Mit 8 Monaten kam ich dann in unsere schöne Heimatstadt – daher traue ich mir doch zu sagen, dass ich mich als Mainburger fühle. Dem TSV bin ich im zarten Alter von neun Jahren beigetreten und habe Judo als meine Sportart entdeckt. Aber auch Geräteturnen sowie ein kurzer Ausflug zum Handball bereiteten mir viel Freude. Nach dem Ende meiner Lehrzeit 1993 wurde ich dann zur Bundeswehr eingezogen und damit endete leider auch für gut zehn Jahre meine aktive Zeit im Turnverein. Neben Karriere, Familie und Nestbau blieb da leider nicht viel Zeit. Als ich dann 2004 wieder erstmals im Judotraining stand, hatte ich das Gefühl, nie weg gewesen zu sein. Die wieder erlangte Freude am Sport und der Gemeinschaft verleiteten mich dazu 2006 den letzten Kyu-Grad (brauner Gürtel) zu machen. Um mich dann in den Folgejahren auch noch tiefer in das Vereinsgeschehen zu integrieren.

Meine weiteren sportlichen Stationen:

- 2006 Judo Trainer C Breitensport
- 2006 Trainer der U11 Kinder am Dienstag (bis heute)
- 2007 Judo Kampfrichter-Lizenz
- 2008 Wahl zum 3. Vorsitzenden des TSV Mainburg
- 2008 Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt)
- 2009 Präventions-Übungsleiter, Profil „Judo“ (Stürzen und Fallen)
- 2010 Wahl zum 2. Vorsitzenden des TSV Mainburg
- 2010 Prüfung zum 2. Dan
- 2010 Schriftführer Abteilung Judo (bis 2012)
- 2010 Judo Trainer B Breitensport „Judolehrer“
- 2012 Wahl zum 1. Vorsitzenden

Seither war ich sportlich gesehen eher „faul“ muss ich zugeben...

...aber was nicht ist, kann ja noch werden. Die Guten Vorsätze sind vorhanden!



Waltraud Leitenstern

48 Jahre, wohnhaft in Mainburg-Leitenbach, Bürokauffrau, seit 1998 Mitarbeiterin in der TSV-Geschäftsstelle.

Durch meinen ehemaligen Arbeitgeber, der Familie Pinsker, konnte ich ab meiner Lehrzeit deren Leidenschaft und Verbundenheit zum TSV Mainburg erfahren. Mein persönlicher Kontakt zum Verein entstand 1995 durch den Eintritt meiner Kinder in die Abteilung Leichtathletik. Selbst bin ich Mitglied in der Abteilung Aerobic. Nachdem mein jüngster Sohn in den Kindergarten kam, wollte ich beruflich wieder einsteigen. Im November 1998 hatte ich durch Vermittlung von Horst Pinsker das große Glück, in die TSV-Familie als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle aufgenommen zu werden. Seitdem durfte ich den Finanzverwalter und die Vorstände mit meiner Arbeit unterstützen.

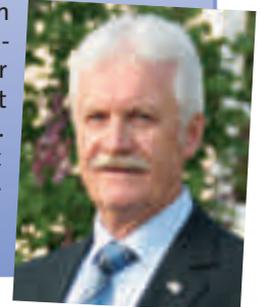
Zu meinen Aufgaben gehört unter anderem die Mitgliederverwaltung, Mitgliedermeldungen an BLSV, Beitragseinzüge, Rechnungsstellung, Buchung von Hauptvereins- und Abteilungskonten, Ausstellung der Spendenbescheinigungen, Zahlungsverkehr, Vorbereitung der Löhne, Übungsleiterabrechnung, usw.

Konrad Hauf

Meine Berufslaufbahn habe ich vor vier Jahren ad acta gelegt und bin seither umtriebiger Rentner. Geboren wurde ich 1948 in der Nähe von Ebersberg bei München. Im Jahr 1974 verschlug es unsere kleine Familie dann nach Mainburg, wo wir seither wohnen.

Erstmalig in Kontakt mit dem TSV Mainburg kam ich 1982 durch unseren Sohn Alexander. Ich war selbst nie der große Sportler, das muss ich leider zugeben. Aber seit ich 2008 das Amt des Hallenwartes übernommen habe, kann ich die vielen Aktiven unseres Vereins immer besser verstehen.

Etwas neidisch bin ich schon, da eine vergangene schwere Krankheit mir leider nicht mehr erlaubt sportlich aktiv zu sein. Aber das gleiche ich mit Geselligkeit und dem allgemeinen Vereinsleben wieder aus.



Herbert Knier

Hier sind einige Daten zu meiner Person für all jene, die mich noch nicht kennen und wissen möchten, wer der 4. Vorstand ist:

Ich heiße Herbert Knier, bin 62 Jahre alt und verheiratet. Meine Frau Klaudia und ich haben drei Kinder und vier Enkelkinder.

Zum TSV Mainburg hatte ich frühzeitig gefunden. Bei Sepp Brücklmaier habe ich seinerzeit beim Kinderturnen mitgemacht.

Über meinen Lieblingssport „Tennis“ bin ich dann im TSV wirklich aktiv geworden. Erlernt habe ich das Tennisspielen auf der alten Anlage im Gartencafe Mirlach anfangs der sechziger Jahre. Berufsbedingt folgte ab 1969 eine langjährige Pause ehe ich 1978 wieder in die Tennisabteilung eingetreten bin. Im gleichen Jahr übernahm ich den Posten des Sportwarts, wobei ich nicht gedacht hatte, dass dies der Beginn für eine über dreißigjährige

Funktionärstätigkeit ist. In dieser Zeit war ich beim TC Grün-Rot kurzzeitig Jugendwart, kommissarischer Pressewart und zwei Jahre stellvertretender Abteilungsleiter. Schließlich führte ich die Tennisabteilung als Vorstand in der Zeit von 1998 bis 2004. Der damalige TSV-Vorsitzende Dr. Stefan Richtsfeld überredete mich, im TSV-Vorstand mitzuarbeiten, obwohl ich wegen der schweren Erkrankung unseres Enkels Jonas die feste Absicht hatte, keine Ämter im Verein mehr zu übernehmen.

Seitdem sind weitere acht Jahre vergangen. Jetzt liegen nochmals zwei Jahre Mitarbeit in der Vorstandschaft vor mir. Gewiss wird mir diese Arbeit ebenso viel Freude machen wie in all den Jahren vorher – ich freue mich schon darauf!



Ulrike Simon

Geboren 1959

Vereinsmitglied seit 21. November 1978

Sportarten:

- Handball von 1978 bis 1988 in der Bayernliga

- Judo ab 1994

- Aktive Kämpferin in der Bayernliga bis 2007

Funktion im Ehrenamt:

- Jugendleiterin von 2000 bis 2002

- Abteilungsleiterin Judo von 2002 bis 2009

- 3. Vorsitzende des TSV Mainburg von 2010 bis 2012

- 2. Vorsitzende des TSV Mainburg seit Mai 2012

Sportliche Ausbildung:

- Übungsleiterin / Trainer C-Judo

- Trainer B-Judo im Elementarbereich

Susanne Winkler

Alter: 42 Jahre

Beruf: Angestellte bei Wolf

Den ersten „Berührungspunkt“ mit dem TSV Mainburg gab es für mich 1974 als mich meine Eltern bei Josef Brücklmaier zum Schwimmkurs angemeldet haben. Später, um genau zu sein 1984, wurde ich dann Mitglied beim TC Grün-Rot und mein jetziger Vorstandskollege Herbert Knier brachte mir das Tennisspielen bei. Im Schäfliertanzjahr 1991 hatte ich dann das große Glück, denn ich durfte als Marketenderin mit dabei sein und seitdem bin ich auch in dieser Abteilung Mitglied. Ab und an bin ich heute in der Radsportabteilung zu finden, aber aktiv ist die Triathlonabteilung meine „Heimat“, in der ich seit 2006 als stellvertretende Abteilungsleiterin tätig bin.



Christian Winklmaier

Alter: 34

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Beruf: öffentlicher Dienst

Wohnort: Mainburg

TSV-Mitglied seit 1989

aktiv als Mannschaftsspieler in der Abteilung Tennis von 1989 bis 2009 (derzeit passiv aufgrund Beruf/Familie)

Schatzmeister der Tennisabteilung von 2008 bis 2010

Ziele als Finanzverwalter: zukunftsorientierte Erhaltung und Gestaltung der vereins- und abteilungseigenen Sportstätten unter verantwortungsbewusstem Mitteleinsatz

Beweggründe für das eigene ehrenamtliche Engagement: Mitgestaltung einer großen Gemeinschaft aller Altersgruppen



Zwei Jahrzehnte dem TSV die Treue gehalten hat eine Reihe von Mitgliedern, die auf der Jahreshauptversammlung eine Ehrung erfuhren. Der neue Vorsitzende Alexander Hauf (links) und seine Stellvertreterin Ulrike Simon (2. von links) überreichten die Ehrennadeln samt Urkunden. Zu den Geehrten, von denen der größte Teil nicht anwesend war, zählten Andreas Englhard, Katharina Ettenhuber, Christina Fischer, Reinhold Freudenmacher, Rupert Gmeinwieser, Johann Goldbrunner, Michael Graßl, Maria Haimerl, Helmut Hölsen, Michaela Huber, Karla Knebel, Manfred Knebel, Brigitte Köglmeier, Manfred Köglmeier, Astrid Kopetzky, Herbert Krojer, Veronika Mauerer, Franz Niedermeier, Alfred Reiter, Florian Reiter, Karin Schranner, Johannes Sperling, Stefan Spiegelberger sowie Peter Wolf.



Lang war die Liste der zu ehrenden Mitglieder für 40-jährige Treue. Ehrennadel und Urkunde gingen an Margit Auer, Margarethe Fellner, Andreas Galster, Rudolf Galster, Hans-Heinrich Glasow, Heinz Heidenreich, Stephan Heller, Hans-Jürgen Hintermeier, Günther Kistler, Irmgard Kramer, Manfred Kramer, Rita Maier, Horst Menschig, Karl Plass, Wolfgang Schauer, Sebastian Schneider, Edeltraud Scholz, Beate Schwarzhuber, Vinzenz Söckler sowie Roland Ziegeltrum. Von den Genannten waren nur einige anwesend.



Neun Mitglieder des TSV wurden am Mittwoch auf der Jahreshauptversammlung für 50-jährige Treue zum Verein geehrt. Mit Edgar Fellner, Martin Hösl und Martina Sommerer nahmen drei von ihnen die Auszeichnung persönlich aus den Händen des neuen TSV-Vorsitzenden Alexander Hauf und zweiter Vorsitzender Ulrike Simon entgegen. Ebenso fünf Jahrzehnte im Verein sind Hermine Brandl, Hans Fellner, Ingeborg Fichtner, Albert Huber, Reinhard Möser und Gerhard Ruf.



Ein seltenes Jubiläum konnte Viktor Richtsfeld beim TSV Mainburg feiern. Der Ehrenvorsitzende wurde auf der Jahreshauptversammlung für **60 Jahre Mitgliedschaft** geehrt. Der frischgebackene Vorsitzende Alexander Hauf (rechts) und seine Stellvertreterin Ulrike Simon gratulierten zusammen mit Ex-TSV-Chef Hans Bachner.



Gar **80 Jahre** im Verein ist mittlerweile Alfred Ernst. Er konnte seine Urkunde im Rahmen der Jahreshauptversammlung aber aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes nicht selbst in Empfang nehmen, deshalb brachten Herbert Knier und Alexander Hauf diese persönlich bei ihm vorbei.

Der baumstarke Profi!

**Holz
Huber
Mainburg**

Abensberger Straße 39-41 Telefon: 0 87 51 / 12 84
84048 Mainburg Telefax 0 87 51 / 99 35

Ihr starker Partner für Neubau, Umbau oder Renovierung

Landkreis-Sportlerehrung 2012

Ehrungen für erste Mannschaft der Mainburger Handballer, Judokas, Leichtathleten und Jazz- und Modern-Dance-Gruppe „Taktgefühl“

Bei der Sportlerehrung des Landkreises nicht fehlen durfte die **erste Mannschaft der Mainburger Handballer**, die in der Bezirksoberliga den Meistertitel geholt hatte. Zum Team gehörten Marek Slouf, Hannes Möser, Patrick Scholz, Thomas Thalmeier, Daniel Thoma, Marius May, Philipp Wagner, Franz Fellner, Jindrich Dyk, Dominik Thoma, Rene Sperrer, Lukas Klaus, Daniel Englbrecht, Florian Möser, Markus Ernstberger, Tobias Spenger, Sebastian Forster, Andreas Stephan, Lukas Schmargendorf, Fabian Kuhns, Johannes Ettenhuber und Alexander Rauner. Landrat Hubert Faltermeier, BLSV-Kreisvorsitzender Erich Schneider und Stadtrat Eduard Brücklmaier gratulierten.



Im Rahmen der Sportlerehrung des Landkreises Kelheim wurden auch zwei **Mainburger Judokas** ausgezeichnet. Es waren dies Florian Birner, der bei der Bayerischen Judomeisterschaft den 1. Platz bis 66 Kilo belegte. Sein Vereinskamerad Matthias Waldinger wurde für den 2. Platz bei der selben Meisterschaft in der Gewichtsklasse bis 81 Kilo geehrt. Beide Judokas sind außerdem in der Kampfmannschaft des TSV Mainburg in der Bayernliga vertreten. Abteilungsleiter Daniel Reiser (rechts) gratulierte zu dieser Auszeichnung.

Erfolgreich sind die **Leichtathleten** im TSV Mainburg. Zur Sportlerehrung des Landkreises in Bad Abbach waren sieben von ihnen geladen. Landrat Hubert Faltermeier und BLSV-Kreisvorsitzender Erich Schneider riefen Josef Schwertl (Deutscher Seniorenmeister im Geländelauf), Rosemarie Hühmer (Bayerische Seniorenmeisterin im Bahngehen), Sibel Tükenmez (Bayerische Jugendmeisterin im Straßengehen), Nadine Neumair (zweite Bayerische Jugendmeisterin im Straßengehen), Thomas Zeilhofer (Bayerischer Jugendmeister in der Staffel) sowie Christa und Volker Schwammberger auf, die das Deutsche und Bayerische Sportabzeichen zum 25. Mal erworben haben.

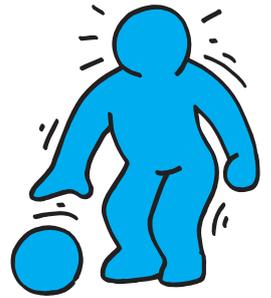


Den Bayerischen Meistertitel und den Aufstieg in die zweite Bundesliga gesichert haben sich die **Jazz- und Modern-Dance-Tänzerinnen** des TSV Mainburg. Für diese tolle Leistung wurde die Gruppe „Taktgefühl“ zur Sportlerehrung des Landkreises in den Kursaal von Bad Abbach geladen. Die Freude war groß, als Maria Dichtl, Yvonne Heim, Melanie Hermann, Annika Ivanica, Melanie Kirchlechner, Annabella Klein, Franziska Klein, Daniela Kollmannsperger, Hanna

Kolmeder, Karina Ohlmeyer, Veronika Peter, Michaela Steffel und Melanie Zeilhofer die Urkunden von Landrat Hubert Faltermeier und BLSV-Kreisvorsitzendem Erich Schneider ausgehändigt bekamen.

30. Juni 2012

KIDS Sportfest



Wann?

Am 30. Juni 2012 von 13.00 bis 17.00 Uhr!



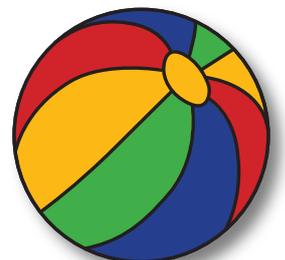
Wo?

Im Stadion am Mainburger Freibad!



Wer?

Jeder zwischen 3 und 10 Jahre,
der Lust auf ein cooles Event hat!





KiSS-Leitung und
Ansprechpartner:



Thorsten Gross
Staatlich geprüfter Sportlehrer
Mobil: 0177/2692964

Öffnungszeiten KiSS-Büro:

Montag u. Mittwoch
von 10.00 - 12.00 Uhr
Telefon (08751) 5403

Schnuppern ist jederzeit
nach Voranmeldung beim
KiSS-Leiter möglich.

Monatsbeiträge KiSS

Stufe 0 (Eltern-Kind-Bewegungsprogramm)
1 x 60 Min pro Woche
Sonderbeitrag je Kind
0 Euro

Stufe 1
1 x 60 Min pro Woche
Sonderbeitrag je Kind
10 Euro

Stufe 2 bis 4
2 x 60 Min pro Woche
Sonderbeitrag je Kind
20 Euro

(Voraussetzung für alle Stufen:
Mitgliedschaft im TSV Mainburg.)

KiSS ist eine offizielle
Abteilung des
TSV 1861 Mainburg e.V.

www.kiss-mainburg.de

Hallo liebe Sportsfreunde!

Es ist noch nicht lange her, da landete eine Mail in meinem Postfach, mit der Bitte, die Patenschaft für die Kindersportschule in Mainburg zu übernehmen. Ich kann nichts anderes sagen, als dass ich sofort begeistert war. Sowohl von dem Konzept der KiSS, als auch von der sympathischen Art der engagierten Menschen, die dahinter stecken.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig es ist, als Kind die verschiedensten Sportarten ausprobieren zu können. Von Fußball über Handball, Tennis, Tischtennis und Turnen bis hin zu Leichtathletik habe ich überall einmal reingeschnuppert und bin für diese Möglichkeit noch heute dankbar. Schließlich weiß man nicht von Anfang an, was einem am besten liegt und ob man lieber im Team für den Erfolg arbeitet oder ein Einzelkämpfer ist.

Gleichzeitig ist Sport nicht nur um der Bewegung Willen wichtig. Auch das Vereinsleben, der respektvolle Umgang miteinander im Training, sich Ziele zu stecken, und Vorbilder im direkten Umfeld zu haben (bei mir war das immer mein großer Bruder, der auch Handball spielte), sind Erfahrungen, die ich nicht missen möchte und die ich deshalb jedem Kind wünsche.

In einer Kindersportschule sind die Voraussetzungen für all das gegeben.

Deshalb freue ich mich, euch als Pate unterstützen zu können und wünsche euch allen, Trainern, Betreuern, Eltern und Kindern, viel Spaß beim Ausprobieren und Trainieren!

Sportliche Grüße
Dominik Klein



Dominik Klein wurde am 16.12.1983 in Miltenberg geboren und wuchs in Obernburg auf. Seit Beginn seiner Profikarriere im Handballsport 2006 spielt er für den deutschen Handball-Rekordmeister THW Kiel auf der Linksaußen-Position. Mit dem THW sowie der deutschen Nationalmannschaft konnte er bereits viele nationale und internationale Erfolge verbuchen. Mehr Infos unter www.dominikklein.com

www.dominikklein.com

Eine Chance für Kinder



Zielsetzung der KiSS



Kinderwelt = Bewegungswelt

Intensive und zielgerichtete Bewegung ist für die gesunde Entwicklung von Kindern unerlässlich. Kinder wollen sich bewegen, ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben und Spielkameraden treffen.

In der Kindersportschule wird Kindern eine möglichst vielseitige, sportliche Grundlagenausbildung vermittelt.

Die Sportlehrkräfte sichern ein hohes Ausbildungsniveau in pädagogischer Verantwortung und nach einheitlichen Richtlinien.

Der BLSV (Bayerischer Landessportverband) sichert die Qualität des Angebotes.

Wir möchten, dass Kinder:

- Spaß an Spiel, Sport und Bewegung haben
- altersgemäß in verschiedenen motorischen Bereichen ausgebildet werden
- eine qualitativ hochwertige, vielfältige und sportartübergreifende Grundlagenausbildung erhalten
- in ihrer kreativen und sozialen Kompetenz gezielt unterstützt und gefestigt werden
- Fairness, Toleranz, Selbstvertrauen und Ehrgeiz entwickeln
- Hilfestellung bei der Wahl der individuellen Sportart erhalten



Merkmale der KiSS

Ausbildungsinhalte

Fünf aufeinander aufbauende Ausbildungsstufen:

- Stufe 0: 0 bis 3 Jahre
- Stufe 1: 3 bis 4 Jahre
- Stufe 2: 5 bis 6 Jahre
- Stufe 3: 7 bis 8 Jahre
- Stufe 4: 9 bis 10 Jahre

- intensive, sportliche Grundlagenausbildung
- keine frühzeitige Fixierung auf eine Sportart
- zweimal Training pro Woche ab Stufe 2
- optimale Gruppengröße von max. 15 Kindern
- Früherkennung, Korrektur und Prophylaxe von Haltungsschwächen
- Hilfe für die psychische und soziale Entwicklung des Kindes

- Schulung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten
- gezielte Kräftigung der Muskulatur, Haltungsschulung sowie Körperwahrnehmung
- spielerischer Umgang mit Kleingeräten und Materialien
- vielseitiges Turnen an und mit Großgeräten (Bewegungslandschaften)
- Erlernen von Grundtechniken der traditionellen Sportarten und der Trendsportarten
- Einführung in vereinspezifische Angebote





AktivPlus – Männer

Hans Hoffmann feiert 80. Geburtstag – Dialog bei der Gymnastik – Seit Mai wieder Nordic-Walking

Abteilungsleiter Männer
Horst Schadow

Stv. Abteilungsleiter
Willi Hühmer

Gymnastikleiter
Willi Hühmer

Stv. Gymnastikleiter
Horst Schadow
Karl-Heinz Schleibinger
Rudi Galster

Pressewart
Horst Schadow

Eventplaner
Georg Brunner



Hans Hoffmann wurde 80

Am 27. April 2012 durfte unser Sportfreund Hans Hoffmann seinen 80. Geburtstag feiern. Gerne nahmen wir von AktivPlus diese Gelegenheit wahr, ihm zu gratulieren. Einem Menschen, dessen Ausstrahlung und Freundlichkeit uns schon viele Jahre im Sport begleitet. Unsere Abordnung, Willi Hühmer, Horst Schadow und Kurt Menschig, durfte sich auch hier einer angenehmen Atmosphäre erfreuen. Er ist halt auch ein exzellenter Gastgeber. In heiterer Runde konnten wir mit ihm einige Stunden bei guter Unterhaltung verbringen.

Ich, Horst Schadow, war erstaunt über die vielen kunstvollen Schnitzereien im Hause Hoffmann. Ich weiß ja, daß er ein gelernter Zimmermann ist und mit Holz umgehen kann – aber so etwas? Der Willi sagte zu mir: „Hast du des ned gwußt, was des für a Künstler is?“ Nein, ich wußte das nicht. Dafür war ich umso begeisterter von seinen Werken. Die Vielfalt

dieser Gegenstände in kunstvoller Ausführung ließen mein Herz höher schlagen. Eine wunderbar gearbeitete Truhe im Hausgang beweist schon zum Empfang die Qualität seines Könnens. Liebevoll kreierte Spiegel und verschiedene Figuren in feinen Details aus Holz gearbeitet, begeisterten mich. Dass er sich auch mit der Anatomie der Frauen auskennt, beweist ein geschnitztes Mädchen. Die Bemalung unterstreicht auch seine künstlerische Breite.

Ich erlaube mir, einige Bilder seines Schaffens hier zu zeigen.

Dialog bei der Gymnastik

Als unfreiwilliger Zuhörer eines Dialogs zwischen einem BMWler und einem AUDI-Ingenieur wurde ich Zeuge dieses Gesprächs unter der Gymnastik.

BMWler: „Ich habe gehört, ihr habt euch Ducati einverleibt. Möchtet ihr jetzt auch Motorräder bauen?“

AUDI-Ingenieur: „Ja das stimmt. Weißt du, alles was wir nicht selbst gut können, kaufen wir dazu.“

BMWler: „Aha – so ist das. Ich frage mich dann allerdings, warum ihr keine Autos dazu kauft?“

Leider wurde hier das Gespräch durch Willi unterbunden. Er hat es halt nicht gerne, wenn bei den Übungen geratscht wird – ist das Gespräch auch noch so interessant!

Trainingszeiten

Dienstag
18.30 bis 20.00 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle



AktivPlus – Integration



Seit Mai wieder Nordic-Walking

Wir als Sportverein, der in seiner Funktion als gemeinwohlorientierte Institution handelt, integriert Frauen dauerhaft im Sport- und Freizeitangebot. Unsere Integrationsarbeit zielt darauf ab, das Sportangebot für Frauen ständig zu erweitern. So bieten wir neben dem ganzjährig stattfindenden Trainingseinheiten „Gymnastik für Frauen“ in der Halle jetzt in den Sommermonaten den gesunden Trend des Outdoor Sports an.

Wir freuen uns auch heuer wieder, ab Mai die Touren für Nordic-Walking durchzuführen. Durch die Integrationsarbeit konnte wieder ein reger Zulauf verbucht werden.



+++ www.evm-buero.de +++ www.evm-buero.de +++ www.evm-buero.de +++



BÜROMÖBEL
VON DER PLANUNG
BIS ZUR AUSFÜHRUNG.



TINTE & TONER
SEHR GÜNSTIG! — FÜR ALLE
BEKANNTEN DRUCKER.



- EDV-Verbrauchsmaterial
- Büromöbel & Planung
- Bürobedarf

Schleißbacher Str. 12

84048 Mainburg

Tel: (0 87 51) 84 59 - 333

Fax: (0 87 51) 84 59 - 338



AktivPlus – Kursprogramm

Die neuen Herbsttermine – „Cool und gelassen – kein Problem“ der neue Kurs für Jugendliche von 12 bis 15 Jahre

Power, Silence & Emotion

„Finde deinen eigenen Weg zu mehr Kraft, Gelassenheit und innerer Ruhe!“

Dieser Kurs zeigt die Vielfalt der Entspannungsmethoden auf und bietet die Möglichkeit, den für sich geeigneten Weg zu einem ausgeglichenen, ruhigen und gelassenen Leben zu finden.

In den Stunden werden Techniken aus dem Yoga, Qi-Gong, Autogenem Training und der Progressiven Relaxation vorgestellt und geübt.

Kursbeginn 17.09.2012 / 20.09.2012
Anmeldeschluss 10.09.2012 / 13.09.2012
Kursleitung: Alexandra Goldbrunner

Einsteigerkurs

| | | |
|------|------------|---|
| AG07 | Einheiten | 10 à 60 Minuten |
| | Kurstag | Montag 9.00 – 10.00 Uhr Donnerstag 20.00 – 21.00 Uhr |
| | Kursgebühr | 95,00 € |

Fortgeschrittene

| | | |
|------|------------|-----------------|
| AG08 | Einheiten | 10 à 60 Minuten |
| | Kurstag | nach Absprache |
| | Kursgebühr | 95,00 € |



Cool und gelassen – kein Problem!

Kurs AG11: Jugendliche von 12 bis 15 Jahre

„Schule, Familie, Freunde, Stress, Ärger, Hektik?“

All dem kann man auch ohne Entspannung vor dem Fernseher und Computer begegnen.

Autogenes Training, Progressive Relaxation, Yoga und Qi-Gong müssen kein Fremdwort bleiben. Gemeinsam erlernen wir grundlegende Elemente um für den Alltag gerüstet zu sein.

Kursbeginn 22.09.2012
Anmeldeschluss 15.09.2012
Kursleitung: Alexandra Goldbrunner

| | | |
|------|------------|---------------------------|
| AG11 | Einheiten | 10 à 60 Minuten |
| | Kurstag | Samstag 10.15 – 11.15 Uhr |
| | Kursgebühr | 95,00 € |





Stark, fit und entspannt – der Tag kann beginnen

Dieser Kurs wird für verschiedene Altersklassen angeboten.

Kurs AG13: Mädchen von 14 bis 17 Jahre, 15.00 Uhr

Kurs AG14: Jungen von 14 bis 17 Jahre, 16.00 Uhr

„Fast Food, Döner, Schokolade, Cola, Fernsehen, Facebook, Mobbing, Liebeskummer, Streit, Ärger, schlechte Noten, keine Zeit für nichts und niemanden?“

Dies sind zwar alles unsere Lieblinge und unsere Feinde, aber es geht auch mit einer gesunden Mischung. Wie? Das erarbeiten wir gemeinsam.

Freude an der Bewegung, am Kochen, die Seele baumeln lassen zu dürfen, dies und noch viel mehr erleben wir gemeinsam.

Ganzheitliches Gesundheitstraining muss nicht „öko“, bieder, anstrengend und uncool sein. Wir beweisen das Gegenteil!

Ein Elterninformationsabend und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung runden diesen Kurs ab.

Kursbeginn 24.09.2012

Anmeldeschluss 17.09.20.12

Kursleitung: Alexandra Goldbrunner

| | | |
|---------|------------|---|
| AG13/14 | Einheiten | 10 à 60 Minuten |
| | Kurstag | Montag Nachmittag |
| | Kursgebühr | 95,00 € zzgl. Kosten für Verpflegung bei Ernährungseinheiten |

Fit im Wasser für Mama & Kind

Das bekannte Aqua-Aerobic wird hier, statt mit verschiedensten Hilfsmitteln, mit dem eigenen Kind im Alter bis zu 4 Jahren durchgeführt.

Spaß und gesundheitsförderndes Training sind hierbei garantiert.

Beginn im September in der Schlossklinik Oberhatzkofen.

Kursleitung: Alexandra Goldbrunner

| | | | |
|------|------------|-----------------|--|
| AG05 | Einheiten | 10 à 45 Minuten | |
| | Kurstag | nach Absprache | |
| | Kursgebühr | 90,00 € | |

Strahlend wie die Sonne und gelassen wie der Mond

Kurs AG10: Kinder von 8 bis 11 Jahre

Spielerisch und altersgerecht begeben wir uns auf eine Expedition nach Ruhe, Gelassenheit und Ausgeglichenheit im Alltag.

Wir suchen dafür unser Rüstzeug in Elementen aus Yoga, Qi-Gong, Progressiver Relaxation oder schweifen mit einer Phantasiereise in die Ferne.

Kursbeginn 22.09.2012

Anmeldeschluss 15.09.20.12

Kursleitung: Alexandra Goldbrunner

| | | |
|------|------------|--------------------------|
| AG10 | Einheiten | 10 à 60 Minuten |
| | Kurstag | Samstag 9.00 – 10.00 Uhr |
| | Kursgebühr | 95,00 € |



Bewegungsschule für Kleinkinder (ab 2 Jahre)

Spielerische Wassergewöhnung unter gesundheitsfördernden Aspekten; Schulung von Koordination sowie Kräftigung der Muskulatur.

Beginn im September in der Schlossklinik Oberhatzkofen.

Kursleitung: Alexandra Goldbrunner

| | | | |
|------|------------|----------------|--|
| AG06 | Einheiten | 8 à 45 Minuten | |
| | Kurstag | nach Absprache | |
| | Kursgebühr | 75,00 € | |



AktivPlus – Kursprogramm

Unsere Kursleiter im Überblick

Anneliese Braun

Präventionsübungsleiterin im TSV

Kontakt: Gumpertshofen 1, 84048 Mainburg,
o 87 51 / 94 61

Christa Götz

Präventionsübungsleiterin im TSV

Kontakt: Rachertshofen 3, 84091 Attenhofen,
o 87 51 / 97 49

Alexandra Goldbrunner

Lehrer für Prävention/Gesundheitsförderung
und Fitness

Gesundheitscoach
Entspannungstrainer
Ernährungstrainer

Fachwirt Prävention/Gesundheitsförderung
Berater für betriebl. Gesundheitsmanagement
(IHK)

Mitglied im Bundesverband betriebl. Gesund-
heitsmanagement

Mitglied im deutschen Netzwerk für betriebl.
Gesundheitsförderung

Kontakt: Böham 8a, 84106 Volkenschwand,
o 87 54 / 13 51, info@alyxa.de

Rosmarie Hühmer

Präventionsübungsleiterin im TSV

Kontakt: Innerer Ring 10, 84048 Mainburg,
o 87 51 / 15 01, Mobil: 01 60 / 2 34 40 95

Willi Hühmer

Präventionsübungsleiter im TSV

Kontakt: Innerer Ring 10, 84048 Mainburg,
o 87 51 / 15 01

Andrea Reiter

Präventionsübungsleiterin im TSV

Kontakt: 01 63 / 1 53 21 09



Aerobic

Lehrgänge vom BTV und BLSV absolviert – Eventuell im Sommer Workshop mit Wolfgang Hofer für TSV-Mitglieder

Um wieder neue Anregungen zu bekommen, nahm Übungsleiterin Martina Braun am 21. April am BLSV-Lehrgang in Abensberg teil, bei dem unter anderem Core-Übungen und Zirkeltraining auf dem Programm standen. Ebenfalls neue Ideen fürs Training konnte Yvonne Heim am selben Tag im BTV-Lehrgang in Landshut sammeln.

Trainer Wolfgang Hofer brachte die Teilnehmer in Landshut gleich am Anfang mit „Step-Aerobic“ zum Schwitzen. Mit seinem „Hetz-mich-nicht“-T-Shirt und seiner charmanten Art gelang es ihm trotz weiterer schweißtreibender Schrittkombinationen die Teilnehmer auch bei „Dance“ zu Höchstleistungen zu motivieren. Bei „Body and Mind“ zeigte Wolfgang Hofer Übungen aus Body Art, Yoga und Pilates.

Die Abteilungsleiterinnen Andrea Reiter und Yvonne Heim planen bereits für alle Mitglieder einen Workshop mit Wolfgang Hofer, der voraussichtlich im Sommer stattfinden wird.

Ein weiteres Highlight im Sommer wird ebenfalls bereits geplant: das altbewährte Sommerfest, allerdings im „neuen Gewand“. Näheres dazu wird aber noch bekanntgeben.

Aerobic-Training für Anfänger und Quereinsteiger

Die Abteilung Aerobic des TSV Mainburg bietet allen, denen das Wetter mal wieder zu regnerisch zum Walken oder Radfahren ist, die Möglichkeit, am Aerobic-Training in der TSV-Turnhalle teilzunehmen.

Das Aerobic-Training findet jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr und jeden Freitag von 18.00 bis 19.15 Uhr statt und ist sowohl für Anfänger als auch Quereinsteiger geeignet.

Aerobic ist effektives Ganzkörpertraining, bei dem das Ausdauertraining im Fokus steht.

Eine Übung beinhaltet Kreativität mit der perfekten Integration aller Bewegungen, der Symbiose von Musik und Ausdruckskraft. Als Herz-Kreislauf-Training verbessert Aerobic die Fitness und fördert die Gesundheit. Mit rhythmischer Musik und in der Gemeinschaft ist der Ansporn natürlich größer und es werden mehr Glückshormone ausgeschüttet.

Das Training beinhaltet einfache Schrittkombinationen und gezielte Übungen zur Straffung von Problemzonen wie zum Beispiel Bauch und Po und ist sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene geeignet.

Wer das Training gerne mal ausprobieren möchte, kann jederzeit an einer kostenlosen Schnupperstunde teilnehmen.



Abteilungsleitung
Andrea Reiter
Yvonne Heim

Übungsleiter
Andrea Reiter
Martina Braun
Yvonne Heim



Hösl Haustechnik

*Ihr zuverlässiger
Partner am Bau*

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de

- Heizung
- Sanitär
- Bäder
- Bauspenglerei

Trainingszeiten

Montag
Aerobic
19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Freitag
Bauch-Beine-Po
18.00 Uhr bis 19.15 Uhr
TSV-Turnhalle



Handball in Mainburg – Sport für Helden

TSV-Jugend trainiert mit Ex-Nationaltrainern Wolfgang Sommerfeld und Heiner Brand in Rottenburg – Handballer zu Gast in Lemgo – Anderl Ernstberger rockt die Lipperlandhalle – Start in die Vorbereitung

Abteilungsleiter
Paul Sommerer

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Christine Kastner

Finanzverwalter
Hans Fischbäck
Jürgen Herold

Spielleiter
Horst Menschig

Trainer
Hanns Seidl
Karl Schöll
Otto Faber
Volker Joekel
Paul Sommerer
Florian Möser
Reinhard Buchcik
Marian Schön
Michael Schöll
Faruk Durmaz
Peter Brücklmaier

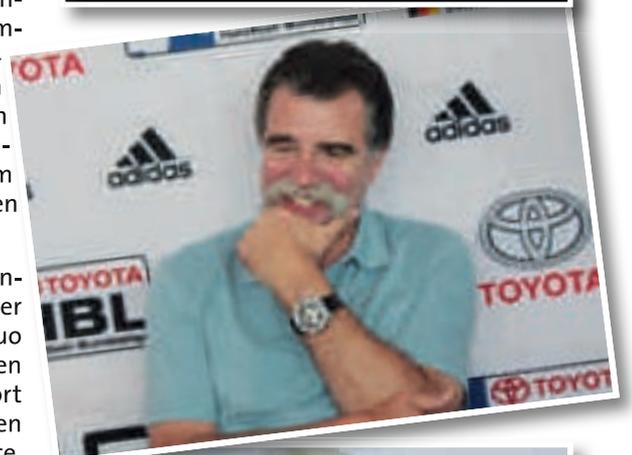
Schiedsrichter
Karl Schöll
Michael Schöll
Fabian Kuhns
Marian Schön
Stefan Dickert
Faruk Durmaz
Andre Weber



Trainingseinheit mit Heiner Brand und Wolfgang Sommerfeld

Nach einer Veranstaltung in Unterschleißheim im Norden Münchens, ging es am 24. Mai im niederbayerischen Rottenburg an der Laaber zur Sache. Ca. 40km südlich von Regensburg gelegen erstrahlte die Staatliche Realschule Rottenburg in idyllischer Landschaft, bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen. Auch diesmal hielt HANDBALL-STARS GO SCHOOL auf seiner aktuellen Bayern-Woche ein Trainer-Duo bereit. Neben Wolfgang Sommerfeld, dem langjährigen Junioren-Nationaltrainer, überraschte zudem Heiner Brand die SchülerInnen im ländlichen Rottenburg.

Dieser HSGS-Tag war vor allem durch eine intensive Fragerunde geprägt, bei der die Schüler und anwesenden Trainer das Experten-Duo Brand/Sommerfeld, die beim DHB zusammen für Elitenförderung als Kombination aus Sport und Bildung stehen, weit mehr als 30 Minuten löcherten. So gab es viele motivierende Worte, viele lobenden Aussagen aber auch Kritik und Selbstgeständnisse, die die Schüler – ob der Offenheit – beeindruckten. Einerseits äußerte Brand Optimismus in Bezug auf die aktuelle Lage der Deutschen Nationalmannschaft, schließlich „war auch die „Goldene Generation“, die in Köln den WM-Titel feierte anfangs als „Verlierer-Generation“ verschrien und hat sich erst im Laufe der Zeit, teilweise erst mit 30 Jahren, zur Goldenen Generation entwickelt.“ Dennoch sagten Sommerfeld und Brand unisono „auch Niederlagen gehören dazu“, sie müs-



sen nur richtig verarbeitet werden. An der Stelle gestand Heiner Brand, der es neben Franz Beckenbauer fast als einziger deutscher Sportler schaffte, als Spieler und Trainer Weltmeister zu werden, dass dies auch ihm nicht immer gelang. So sei die berühmte Faust im Spiel gegen Kroatien nicht seine Sternstunde gewesen und zu dem Zeitpunkt „ein Zeichen der Ohnmacht, aus dem man jedoch auch heraus gelernt hat“ gewesen.

Darüber hinaus appellierte Wolfgang Sommerfeld, der lange Jahre als Junioren Trainer beim DHB arbeitete, vor den Augen der Bürgermeisterin Rottenburgs, der sportlich sehr engagierten Schulleitung und auch des Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Handballverbandes, an die Vereine, sich zukünftig umzustellen und nicht so frühzeitig Spezialisierungen vorzunehmen, sondern im jungen Alter eher Sport im Allgemeinen zu fördern und ab der C-Jugend dann Profile zu bilden. Auch im Juniorenbereich würde nur 2x in der Woche Handball trainiert aber jeden Tag Sport an sich, um so auch den weniger werdenden Anteil des Sportunterrichts im Schulbetrieb auszugleichen. „Wo nur 2 Stunden Sport in der Woche im Unterricht stattfinden, müssen die Vereine ausgleichende Arbeit leisten und den Sport im Allgemeinen fördern.“

Dennoch gab es auch im VIP-Training so einiges aufzuschnappen und zu verarbeiten. Sommerfeld forderte die Schüler nicht nur sportlich, sondern gleichzeitig auch mental. „Jeder macht so mit wie er kann, aber gebt alles! Vielleicht sehen wir ja bald einen bayerischen Auswahlspieler“ motivierte der ehemalige Bundesligaspieler und Trainer Sommerfeld die SchülerInnen vor den komplexen Aufgabe und Reaktionstests. Hier galt es während des Zuspielens mathematische Aufgaben zu lösen, die unmittelbar darüber entschieden, mit welchem Arm gefangen werden durfte und mit welchem Bein der nächste Schritt eingeleitet werden sollte. Nach anfänglicher Verwirrung meisterte die Gruppe, die zu großen Teilen aus Spielern des TSV Rottenburg und TSV Mainburg bestand die Aufgabe mit Bravur und durfte sich von Heiner Brand noch motivierende Worte zu Herzen nehmen. Den Einsatz lobend betonte der ehemalige Nationaltrainer, dass es sich auch lohnt am Ball zu bleiben, da man für den Einsatz immer belohnt wird: „Nach der Meisterschaft oder Meisterfeier geht der Trainer ins Bett und sieht nichts mehr“.

Ein besonderes Augenmerk an diesem ereignisreichen Tag galt Christoph Kautzki, der es als erster Schüler der HSGS-Tour schaffte, die 100 km/h am TOYOTA Speedgoal zu knacken. Ihm fehlten letztlich nur 6 km/h zum aktuellen Nationalspieler Adrian Pfahl.





Impressionen – Heiner Brand und Wolfgang Sommerfeld





Handballer unter sich – TSV'ler statten dem TBV einen Besuch ab

Zum letzten Bundesligaspiel der Saison 2011/12 am 02. Juni stattete eine Gruppe TSV-Handballer den Lemgoer Freunden einen Besuch ab.

Zum Einen, um Freundschaften zu vertiefen (ein paar Kisterl Hopfengold für Sebastian Preiß), zum Anderen, um die bereits vorhandenen Kontakte weiter auszubauen.

Die Reise begann am Samstag morgen um halb Sieben... Eine, zumindest für Manche, äußerst unchristliche Zeit an einem Wochenende! Viele Stunden und etliche Pinkelpausen später gönnten wir uns eine kurze Verschnaufpause im Hotel in Bad Sulzuflen um dann wieder, etwas frischer, zur Lipperlandhalle in Lemgo zu fahren.

Die Begegnung Lemgo – Hildesheim hatte mehr den Charakter eines Freundschaftsspiels, da Hildesheim einfach nicht die Mittel besaß, dem TBV lange Stand zu halten. Was aber der Sachen an sich keinen Abbruch tat. Wir hatten Freude daran, die großartigen Akteure des TBV mal wieder live in Aktion zu sehen und uns an das wunderbare Freundschaftsspiel im vergangenen Jahr zu erinnern.

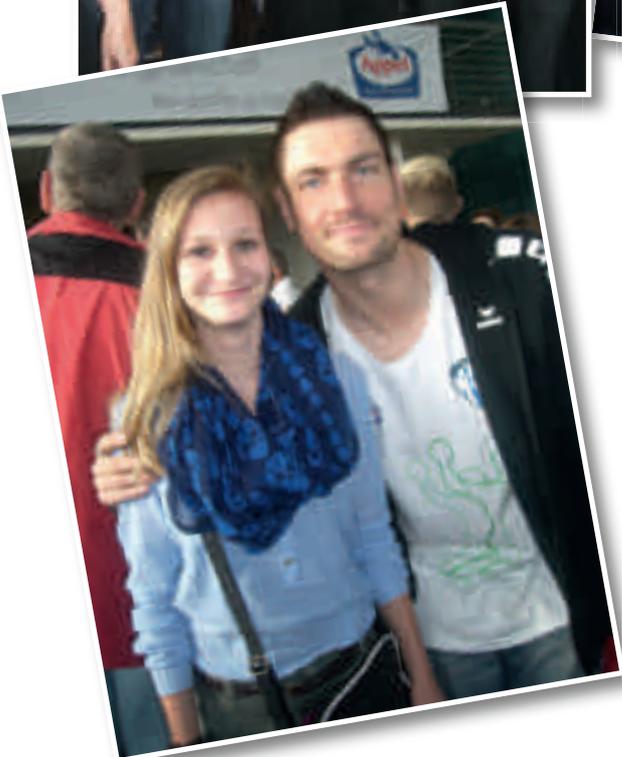
Nach dem deutlichen Sieg des TBV gab's „standesgemäß“ Gratis-Mini-Herforder im 0,2 l-Plastikbecher – und nach dem „Genuss“ dieser Hopfenkalttschale war uns allen klar, warum die Lemgoer so gerne wieder zu uns in die Hallertau kommen wollen!

Dann folgten noch ein paar nette Gespräche mit Spielern, Managern und auch TBV-Fans, bevor wir, mittlerweile doch ziemlich müde von dem anstrengenden Tag, die Heimreise Richtung Hotel angetreten haben. Noch kurz gemeinsam was gegessen und dann ab ins Bett. Zumindest war das bei einigen von uns so. Was der Rest der Truppe noch so unternommen hat an dem Abend – darüber wollen wir nun den Mantel des Schweigens ausbreiten...

Alles in allem war es ein gelungener Ausflug mit dem Resümee – Gerne wieder! :-)









Anderl Ernstberger rockt die Lipperlandhalle



Herren starten demnächst in die Vorbereitung



Der Abstieg ist verdaut – zumindest weitgehend – und die Konzentration liegt nun ganz klar auf der Vorbereitung für die neue Saison, die voraussichtlich am 29. September starten wird.

Am 3. Juli wird erstmals der neue TSV-Coach Walter Sperrer seine Jungs zum Trainingsauf-takt bitten. Und das gilt diesmal nicht, wie bis dato üblich, lediglich für den Kader der ersten Herrenmannschaft, sondern für alle im Seniorenbereich Spielberechtigten.

„Es gibt erst mal keine Unterscheidung Herren 1 und 2. Jeder kann sich über das Training für den Kader der ersten Mannschaft empfehlen. Wir werden in der Vorbereitungsphase 1 natürlich erst mal Kraft und Ausdauer trainieren und in Phase 2 Taktik und Technik weiterentwickeln. Des Weiteren werden wir dann jede Woche ein Testspiel machen, um die Entwicklung der Mannschaft zu sehen.“, so das Konzept des 49-jährigen Ex-Bundesligaspielers.

„Für die TG Landshut heißt das Ziel Klassenerhalt (in der Bayernliga; Anm. der Redaktion) für

uns heißt das Ziel Aufstieg. Ob das nun in dieser Spielzeit gleich wieder klappen wird, sei vorerst dahingestellt, denn mit Indersdorf ist ein weiterer LL-Absteiger mit in der BOL der nicht unterschätzt werden darf. Aber das Ziel ist klar und wir werden hart dafür arbeiten, wieder in der Landesliga spielen zu können“, so Sperrer im Interview mit dem RFL.

Ein Bericht über die Vorbereitung sowie ein ausführlicher Artikel über Walter Sperrer folgt in der nächsten Ausgabe.

Männliche A-Jugend wieder am Start

Die A-Jugend wurde ja leider zur Winterpause aus verschiedenen Gründen aus der Bezirks-oberliga zurückgezogen und der Spielbetrieb eingestellt. Vor ein paar Monaten hat sich dann die Abteilungsführung zusammen gesetzt und beschlossen, dass in der Saison 2012 / 2013 wieder eine A-Jugend gemeldet wird, die sowohl aus Spielern die letzte Saison bereits in der „Ersten“ und „Zweiten“ spielten, als auch aus Spielern der letztjährigen B-Jugend zusammengesetzt wird.

Qualifizieren will sich die Mannschaft, die zur Zeit interimswise von Florian und Martin Möser trainiert und betreut wird, für die neue bezirksübergreifende Oberliga. Um sich hierfür zu qualifizieren, mussten die Mainburger in der ersten Qualirunde beim Nachwuchs des TSV Indersdorf antreten und man gewann dieses Match souverän mit 30:7 Toren. In der zweiten Runde hatten es die TSV`ler dann in einem Heimturnier mit dem Landesligaausscheider SSV Schrobenhausen und dem TSV Mering zu tun. Und wieder wurden beide Spiele klar mit 19:8 und 21:10 gewonnen, wobei vor allem die erste Begegnung gegen Schrobenhausen in Abwehr und Angriff eine regelgerechte Demonstration war. Zur Vorbereitung auf die nächste Runde traf man in einem Freundschaftsspiel auf die in der Bayernligaquali stehende B-Jugend der TG Landshut und auch dieses hoch eingeschätzte Team hielt man über



DASCH METALLBAU

Max-Spenger-Straße 5+7

84048 MAINBURG

Telefon 08751-9192

Telefax 08751-4960

E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

**Kl. Eignungsnachweis n.
DIN 18800 T.7**

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune



60 Minuten deutlich in Schach und siegte mit 36:30. In der dritten und letzten Runde trifft man jetzt am 01.07. wieder in eigener Halle auf den FC Bayern München und den TSV Murnau. Und auch diese Spiele will man unbedingt gewinnen um sich für die Oberliga zu qualifizieren, denn so wie es aussieht, könnte es eine sehr interessante Spielrunde werden.

Ein wichtiges Thema ist für die A-Jugend auch noch das zeitnahe Finden und Installieren eines neuen Trainers. Hier ist die Abteilungsleitung intensiv am Suchen und man ist Florian Möser äußerst dankbar dafür, dass er diese Aufgabe bis zum Ende der Qualifikationsrunden übernommen hat.

Aus folgenden Spielern setzt sich die diesjährige A-Jugend zusammen

Hannes Möser (Tor), Andreas Huber (Tor), Thomas Kiel (Tor), Alex Rieder, Christoph Kautzki, Axel Trathnigg, Michael Fischbäck, Maxi Sandt, Moritz Schneider, Cornelius Sentjurg, Matthias Kastner, Dominik Joeckel, Maxi Seitz;

Weibliche A-Jugend

Weibliche A-Jugend gewinnt die 1. Runde der ÜBOL-Qualifikation

TSV 1861 Mainburg – SC Weßling:

Nach einem relativ verhaltenem Start und einem 0:3 Rückstand kamen die Mainburgerinnen besser ins Spiel und konnten binnen weniger Minuten zum 3:3 Zwischenstand ausgleichen. Doch dieses Zwischenhoch währte nur kurz und der SC Weßling kontrollierte die Begegnung wieder nach Belieben. Nach weiteren vier Toren in Folge und der weit aus besseren Spielanlage schien die Partie früh zu Gunsten der Gäste aus dem Bezirk Alpenvorland gelaufen zu sein. Diesen vier Tore Vorsprung, Zwischenstand 6:10 aus Mainburger Sicht, hielten die Gäste aus Weßling bis kurz vor Ende der ersten Halbzeit. Erst jetzt besannen sich die Hallertauerinnen ihrer in der abgelaufenen Saison so oft gezeigten Stärke, nämlich ein Spiel so lange nicht abzuschreiben bis die Partie zu Ende gespielt ist. Zwei Tore eines durch Julia Sommerer und eines durch Sandra Bauer nach einem gelungenen Spielzug, ließen die Mainburger Hoffnung dem Spiel in Abschnitt zwei noch eine Wende geben zu können wieder wachsen.

Nach einem weiteren Treffer der Gäste gleich nach Wiederanpfiff fanden die Gastgeberinnen endlich zu ihrem Spiel. Aus einer nun sehr gut funktionierenden Abwehr, die in Marie Ströer und Katharina Sommerer ihre tragenden Säulen hatte, wurde jetzt endlich beherzt nach vorne gespielt und die sich bietenden Chancen zumeist auch in Tore umgemünzt. Mitte der zweiten Halbzeit war es dann endlich soweit. Beim Stand von 12:12 war der Ausgleich endlich geschafft. In dieser entscheidenden Phase kämpften beide Teams verbittert um jeden Ball. Dann ca. 7 Minuten vor Ende der Begegnung gingen die Mainburgerinnen zum ersten

Mal in dieser Partie mit 14:13 in Führung. Aber schon im nächsten Angriff gelingt den Gästen wieder der Ausgleich. Marie Ströer kann am Kreis nur durch ein Foul am Torwurf gehindert werden. 7m-Strafwurf lautet die Entscheidung des souverän leitenden Schiedsrichters. Julia Sommerer verwandelt sicher und beschert den Gastgeberinnen die neuerliche Führung. Aber postwendend erzielen die Gäste den 15:15 Ausgleich. Nur noch 50 Sekunden Spielzeit zeigt die Anzeigetafel in der Mainburger Mittelschulturnhalle und der TSV ist im Ballbesitz. Wenn jetzt ein Treffer gelingt ist das Spiel zu Gunsten der Gastgeberinnen gelaufen. Schnell läuft der Ball durch die eigenen Reihen. Immer wieder versuchen die jungen Handballdamen eine Lücke in der Deckung der Gäste zu finden. Noch 20 Sekunden – Kristina Dodig spielt weiter zu Sandra Bauer, die tankt sich zwischen zwei Spielerinnen des SC Weßling durch und erzielt 10 Sekunden vor Ende den entscheidenden Treffer zum 16:15 Endstand für Mainburg.

TSV Neubiberg – TSV 1861 Mainburg:

Nach zwei Spielen Pause mussten die Mädels von Trainer Paul Sommerer gegen den TSV Neubiberg ran. Ein weiterer Sieg und die Mainburgerinnen wären ihren Ziel Turniersieg in eigener Halle einen großen Stück näher gekommen. Nach gutem Start und einer 3:0 Führung nach gerade einmal 5 Spielminuten standen die Zeichen schnell auf Sieg. Doch so schnell der Vorsprung erspielt wurde, schon schnell war er auch schon wieder dahin. Tor um Tor kämpfte sich die Mannschaft von Trainerin Jenny Ludwig zurück ins Spiel. Nach dem zwischenzeitlichem Ausgleich zum 3:3 nach ca. 10 Spielminuten gelang dem TSV Neubiberg beim 5:4 sogar die erste Führung. Unsicherheit hatte sich inzwischen im Mainburger Spiel breit gemacht. Nichts mehr war zu sehen von den einstudierten Spielzügen. Immer wieder waren es Einzelaktionen die zum Torerfolg führten. Allen voran Julia Sommerer auf der rechten Außenbahn gelang es immer wieder die gegnerische Torhüterin mit platzierten Würfeln zu überwinden. Beim Stand von 6:6 wurden die Seiten gewechselt. Auch im zweiten Abschnitt gelang es keiner Mannschaft sich entscheidend abzusetzen. Zu stabil standen beide Abwehrreihen und wie auch schon im Spiel gegen den SC Weßling wurde auch hier erbittert um jeden Ball gefightet. Dann etwa Mitte der zweiten Halbzeit wieder einmal eine zwei Tore Führung des TSV Mainburg. Doch auch diese Führung brachte nicht die erhoffte Sicherheit. Und wieder gelang es den TSV Neubiberg den Rückstand in einen ein Tore Vorsprung zu verwandeln. Es war ein Spiel auf Augenhöhe. Mainburg besann sich seiner Tugenden und konnte neuerlich mit 12:11 in Führung gehen. Jetzt waren nur noch zwei Minuten zu spielen. Doch auch diese Führung konterte Neubiberg erfolgreich und gleich 60 Sekunden vor dem Ende auf 12:12 aus. Parallelen zum Spiel gegen Weßling taten sich auf, wieder Mainburg den letzten Ball und wieder gelang ihnen der entscheidende Treffer zum 13:12 Erfolg erst wenige Sekunden vor Ende der

Partie. Dieses Mal war es Julia Sommerer vorbehalten den zweiten Mainburger Sieg im zweiten Spiel unter Dach und Fach zu bringen.

TSV 1861 Mainburg – TSV Taufkirchen:

Nach den beiden Siegen gegen den SC Weßling und den TSV Neubiberg kam es im dritten und letzten Spiel zum Aufeinandertreffen alter Bekannter aus der vorangegangenen Saison. Nachdem Taufkirchen seine beiden ersten Partien klar verloren hatte und als Tabellenschlusslicht praktisch bereits feststand, ging Mainburg als klarer Favorit in die Begegnung. So gaben die Gastgeberinnen während des gesamten Spielverlaufes den Ton an und setzten sich kontinuierlich von ihren Gegnern ab. Von 2:0, über 4:1 erhöhten die Hallertauerinnen ihren Vorsprung bis zur Halbzeitpause auf 7:3. Um die Mainburgerinnen nicht zu ihrem gewohnten Spiel finden zu lassen, setzte der TSV Taufkirchen von Anfang an auf sehr lange Angriffe. Dies führte aber nur teilweise zum Erfolg. Endlich einmal im Ballbesitz wollte man den Vilsstädterinnen so schnell wie möglich ein Tor einschenken. Dies klappte leider zu selten und so blieben einige hundertprozentige Chancen ungenutzt. Trotzdem war die Überlegenheit der Hallertauerinnen einfach zu groß, sodass der TSV im dritten Spiel auch einen locker heraus gespielten dritten Sieg einfahren konnte. So stand nach Ablauf der 40 Minuten ein deutlicher 16:8 Erfolg für den TSV Mainburg zu Buche.

Fazit:

Durch den Turniersieg haben die Mainburgerinnen in der 2. Qualifikationsrunde die Möglichkeit in die Landesliga-Qualifikation einzusteigen. Es freut mich unheimlich für unsere Mädels, dass sie einmal die Gelegenheit bekommen Landesligaluft zu schnuppern. Sicherlich wird das eine ganz andere Nummer. Aber wir gehen hier als klarer Außenseiter ins Rennen und können deshalb vollkommen frei aufspielen. Ohne diesen Druck könnte ich mir durchaus vorstellen, dass wir ein ganz passables Turnier abliefern werden, also einfach mal abwarten was letztendlich rauskommt. Sehr zufrieden war ich mit der kämpferischen Einstellung der Mannschaft, aber wir müssen versuchen unsere Fehler im Spielaufbau zu minimieren bzw. abzustellen, denn die werden in der LL-Qualifikation meistens mit Gegentreffern bestraft. Sehr gefreut hat mich die Tatsache, dass Verena Seidl nach fast einem Jahr Verletzungspause endlich wieder mit an Bord ist. Sie hat gegen Taufkirchen einen guten Einstand gezeigt und hätte mit ein bisschen mehr Glück auch gleich noch einen Treffer erzielen können.

Aufstellung mit Toren:

Alexandra Stehr (Tor), Christina Neumaier (1), Kristina Dodig (6), Simone Huber (1), Sandra Bauer (7), Julia Sommerer (20/5), Louisa Bergermeier (2), Marie Ströer (7/1), Katharina Sommerer (1) und Verena Seidl

Weibliche A-Jugend scheitert in der 2. Runde der Landesliga-Qualifikation

Nach dem Gruppensieg in der 1. Runde der ÜBOL-Qualifikation und dem damit verbundenen Aufstieg in die 2. Runde der LL-Qualifikation trafen die jungen Mainburger Handballdamen am vergangenen Sonntag auf die Mannschaften des TV Hallstadt, der HC Cadolzburg und des TSF Ludwigsfeld. Leider konnten die Mainburger nicht in Bestbesetzung antreten. Die Ausfälle von Marie Ströer (Abitur) und Christina Neumayer (Kommunion des Bruders) konnten durch die in den Kader berufenen Eva Burger und Sophia Wagner leider nicht zur Gänze kompensiert werden. Nach der knapp zwei Stunden langen Anfahrt bekamen es die Hallertauerinnen im ersten Spiel mit den Bamberger Vorstädterinnen zu tun. Nach ausgeglichenerem Beginn fanden die Mainburgerinnen besser ins Spiel und konnten sich im Laufe der 1. Halbzeit auf 8:6 absetzen. Nach 20 Minuten stand es leistungsgerecht 8:8. Doch mit Beginn der 2. Halbzeit nahmen die Hallstädterinnen das Heft in die Hand und konnten sich gleich zu Beginn auf drei Tore absetzen. Mainburg kämpfte sich aber immer wieder heran und erzielte beim Stand von 12:12 den neuerlichen Ausgleich. Jetzt da noch ungefähr 7-8 Minuten zu spielen waren stand das Spiel auf Messers Schneide. In dieser Phase agierten die Mainburgerinnen teilweise zu überhastet und so konnte sich der TV Hallstadt kurz vor Ende wieder einen drei Tore Vorsprung erarbeiten. Trotz dem ungebrochenem Kampfgeistes konnten die Gäste aus der Hallertau dem Spiel keinen Wende mehr geben und verloren das Spiel etwas unglücklich mit 15:16.

In der zweiten Begegnung trafen nun die beiden Verlierer der ersten beiden Partien aufeinander. Der Verlierer der Begegnung war mit einer neuerlichen Niederlage praktisch aus dem Turnier ausgeschieden. Nach ausgeglichener 1. Halbzeit und einem ein Tor Vorsprung (Halbzeitstand: 7:6) für Mainburg wurden die Seiten gewechselt. Bis dahin konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend vom Gegner absetzen. Auffällig waren bis dato nur die vielen unnötigen Ballverluste auf beiden Seiten, von denen aber keine der beiden Teams profitieren konnte. Nach dem Wiederanpfiff begannen die Mainburgerinnen wesentlich konzentrierter und dass obwohl sie ihr zweites Spiel hintereinander bestreiten mussten. Schnell wurde der Vorsprung auf vier Treffer (Spielstand: 11:7) ausgebaut und zu diesem Zeitpunkt sah alles nach einem klarem Sieg der Abensstädterinnen aus. Doch weit gefehlt, jetzt da noch 10 Minuten zu spielen war machte sich der Kräfteverschleiß plötzlich bemerkbar. Immer öfter liefen sich die Hallertauerinnen in der nun offensiver agierenden Cadolzburger Deckung fest. Diesen Umstand verdankte es Cadolzburg dass ihnen ca. 3 Minuten vor Ende der Partie der 12:12 Ausgleich gelang. Jetzt hatten beide Mannschaften gleich mehrmals die Möglichkeit das Spiel für sich entscheiden, aber gleich mehrfach scheiterten beide Mannschaften an den in dieser Phase sehr guten Torhütern.





rinnen. Dass die Entscheidung fünf Sekunden vor Ende der Partie zu Gunsten des HC Cadolzburg ausschlug, war umso bitterer für die Mainburgerinnen. So endete eine Partie die eigentlich keinen Sieger verdient gehabt hätte mit 12:13 aus Mainburger Sicht.

In der letzten Begegnung trafen die Mainburgerinnen dann auf den TSF Ludwigsfeld, der zu diesem Zeitpunkt nach zwei klaren Siegen bereits als Turniersieger feststand. Auch Mainburg war gegen die übermächtigen Ludwigsfelder von Beginn an auf verlorenem Posten konnten aber vor allem in der zweiten Halbzeit einigermaßen Paroli bieten und verloren auch in dieser Höhe verdient mit 24:11 Toren. Negativer Höhepunkt der ansonst sehr fairen Partie war die mehr als überflüssige Verletzung der Nr. 7 Alicia Schlemar, die sich beim Versuch einen Tempogegenstoß zu vereiteln eine schlimme Sprunggelenksverletzung zuzog. Wir wünschen von dieser Stelle alles erdenklich Gute und baldige Genesung.

Aufstellung mit Toren:

Alexandra Stehr (Tor), Kristina Dodig (8), Simone Huber (2), Sandra Bauer (4), Julia Sommerer (15/4), Louisa Bergermeier (1), Katharina Sommerer (6), Verena Seidl, Eva Burger (2) und Sophia Wagner

Fazit:

Die Frage ob sich die jungen Mainburger Handballdamen am 30.06.12 in Schwarzenfeld für die ÜBOL qualifizieren können steht bei den Mainburgern momentan eher im Hintergrund. Die eigentliche Kernfrage ist ob es in der kommenden Saison überhaupt eine weibliche A-Jugend geben wird, umfasst der Kader nur 10 Spielerinnen inklusive Torhüterin. Um wirklich

konkurrenzfähig am Spielbetrieb teilnehmen zu können sind die A-Jugendmädeln wie in der zweiten Runde der Qualifikation praktiziert auf die Hilfe der weiblichen B-Jugend angewiesen. Sollte es nicht für den Spielbetrieb reichen trägt man sich im Mainburger Lager mit dem Gedanken die jungen Damen bereits zur kommenden Saison also ein Jahr früher als geplant in den Seniorinnenbereich durchzuschieben.

Männliche C-Jugend

Saisonenerlebnisse 2011/2012

Die Mannschaft konnte während der Quali das selbst gesteckte Ziel „BOL Altbayern“ für die neue Saison 2011/2012 erfolgreich umsetzen. Die Hinrunde verlief entsprechend der Erwartungen des Trainers, von acht Spielen konnten zwei gewonnen werden. Die Niederlagen wurden jedoch sportlich genommen, da das „Spielerlebnis“ wichtiger für die Entwicklung (Lernhelfer) war, als das tatsächliche Spielergebnis. Die Hinrunde galt auch als Standortbestimmung für die Rückrunde. Bereits in der Hinrunde zeigten die Jungs, dass sie das Potenzial haben, um sportlich bis zum Saisonende mindestens den sechsten Tabellenplatz zu erreichen.

Wie erwartet und gewünscht zeigte unser Nachwuchs in der Rückrunde, dass sie sich nicht nur individuell weiter entwickeln konnten. Durch die Erlebnisse und Erfahrungen der Hinrunde wuchs die Mannschaft noch mehr zusammen und zeigte dies dann auch mit entsprechenden Erfolgen im Spiel. Im Vergleich zur Hinrunde konnten die Spieler drei Spiele mehr gewinnen. Die positive Mannschafts-

Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 087 51/20 31

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen

entwicklung erkennt man auch am Torverhältnis: Hinrunde -30 Tore, Rückrunde +1 Tor!

Fazit aus Sicht des Trainers: „Saison war für die Mannschaft sehr wichtig und für die Entwicklung sehr hilfreich! – Mit dem erreichten 6. Tabellenplatz hat unser Nachwuchs gezeigt, dass sie das Potenzial haben in der BOL mit zu spielen. – Bin sehr stolz auf meine Mannschaft und die durchweg positive Entwicklung im persönlichen und sportlichen Bereich!“

Saisonvorbereitung 2012/2013

Bei der Jugendtrainersitzung im Januar 2012 wurde einstimmig beschlossen, dass für die neue Saison 2012/2013 die mA-Jugend für den Spielbetrieb gemeldet werden muss. Um dies zu gewährleisten wurde eine Bestandsaufnahme im m-Jugendbereich vorgenommen, mit dem Ergebnis, dass in allen Altersklassen von der mD bis zur mA die entsprechende Spielerbreite fehlt um einen reibungslosen Saisonverlauf aufrecht zu erhalten. Not macht erfindisch und lässt alle Verantwortlichen noch näher zusammen rücken, mit dem Ergebnis, dass alle Altersklassen gemeldet wurden. Das bedeutet für die kommende Saison, dass alle jüngeren Altersklassen in die nächst höhere Altersklasse wechseln. Allen Verantwortlichen ist bewusst, dass dies nicht einfach werden wird und für die Zukunft noch mehr Abstimmung und Koordination bedeutet. Es geht jedoch um den Forstbestand des erfolgreichen Nachwuchshandballes in Mainburg! An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Spieler, Eltern und Trainer für die Unterstützung und das Verständnis bei dieser wirklich nicht einfachen Entscheidung!

Quali der mB-Jugend für die Saison 2012/2013

Die mB-Jugend für die kommende Saison setzt sich wie folgt zusammen:

Alex Brendler (96), Lukas Sentjorc (97), Lukas Bergermeier (97), Maxi Süß (97), Tobias Senger (97), Lukas Walther (97), Daniel Joekel (98), Ludwig Kallmünzer (98), Nico von Horst (98) und wird nach Absprache mit dem Mannschaftsverantwortlichen der mA-Jugend mit Spielern des Jahrganges 96 aufgefüllt.

Ergebnisse des 1. Quali-Turnieres für die ÜBOL der mB-Jugend 06.05.2012 in Mainburg

TSV 1861 Mainburg vs. TSV Milbertshofen 14:12

SV Mering vs. TSV 1861 Mainburg 12:23

TV Immenstadt vs. TSV 1861 Mainburg 8:22

Für die mB-Jugend spielten: Thomas Kiel (96) und Nico von Horst (98) im Tor, Dominik Joekel (96), Alex Brendler (96), Lukas Sentjorc (97), Lukas Bergermeier (97), Maxi Süß (97), Tobias Senger (97), Lukas Walther (97), Daniel Joekel (98), Ludwig Kallmünzer (98) und Jens Pollak (98) – Alex Brendler konnte verletzungsbe-

dingt im letzten Spiel nicht antreten und wurde durch Matthias Kastner (96) ersetzt

Als Gruppenerster nimmt der TSV 1861 Mainburg an der zweiten Qualirunde 21.05.2012 teil!

Ergebnisse des 2. Quali-Turnieres für die ÜBOL der mB-Jugend 21.05.2012 in Mainburg

TSV 1861 Mainburg vs. SC Eching 7:22

SC Vöhringen vs. TSV 1861 Mainburg 17:16

TSV 1861 Mainburg vs. TSV Dachau 65 20:15

Für die mB-Jugend spielten: Nico von Horst (98) im Tor, Dominik Joekel (96), Matthias Kastner (96), Alex Brendler (96), Lukas Sentjorc (97), Maxi Süß (97), Tobias Senger (97), Lukas Walther (97), Daniel Joekel (98), Ludwig Kallmünzer (98) und Jens Pollak (98) – im letzten Spiel wurde Christoph Kautzki (96) eingesetzt

Im Gegensatz zur ersten Quali traf man in der zweiten Qualirunde vor heimischer Kulisse auf eine andere Spielerqualität. Mit dem SC Vöhringen und dem TSV Dachau 65 stand man den jeweils Gruppendritten der 1. LL/Quali gegenüber, der SC Eching trat als Gruppenerster der 1. ÜBOL/Quali beim Turnier an und bestritt auch das erste Spiel gegen uns. Unsere Mannschaft war sichtlich von dem Gardemaß der Echinger beeindruckt und konnte dies auch während dem gesamten Spielverlauf nicht ablegen. Das Spielergebnis war entsprechend deutlich aber auch sehr hilfreich für den weiteren Qualiverlauf. Bereits im zweiten Qualispiel gegen den SC Vöhringen besannen sich unsere Jungs auf das spielerische Vermögen und konnten knapp aber verdient gewinnen. Das dritte und letzte Qualispiel gegen den TSV Dachau 65 wurde deutlich gewonnen, hier zeigte sich, dass die drei verschiedenen Jahrgänge mannschaftlich geschlossen auftraten und wiederum verdient als Sieger und insgesamt als Gruppenzweiter der 2. Quali vom Platz gingen.

Einen herzlichen Dank an Dominik, Matthias, Christoph und Thomas für die tolle sportliche kooperative Unterstützung und Umsetzung der taktischen Vorgaben während des gesamten Qualiverlaufes. Ebenso ein großes Lob an die zukünftige mB-Jugend, trotz der kurzen Vorbereitung habt Ihr eine sehr gute mannschaftliche Leistung gezeigt.

Dass es im Handball nicht nur auf die körperliche Größe ankommt, zeigten nicht nur die Feldspieler, auch unser Torwart konnte in der 2. Quali unter Beweis stellen, dass fehlende körperliche Größe durch schnelle Reaktionen und tolles Stellungsspiel egalisiert werden kann.

Nach dem bisherigen Verlauf der Quali darf man guter Hoffnung sein, dass die Jungs die Ernte einholen werden und sich für den Einsatz in der Quali selbst belohnen um den Einzug in die ÜBOL zu schaffen.

Als Gruppenzweiter nimmt der TSV 1861 Mainburg an der dritten Qualirunde 30.06.2012 in Milbertshofen teil und trifft dort auf den TSV Brannenburg, den JSG Friedberg/Dasing, den TSV Milbertshofen und den TSV Olching.



Trainingszeiten

Die aktuellen Trainingszeiten könnt ihr unter www.handball-mainburg.de abrufen.



Judo

Schüler-Randori, Bezirksliga und Bayernliga mit Licht und Schatten – Andreas Arendt Vize-Europameister – Judo-Abteilung mit Gütesiegel zertifiziert

Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Glaß
Michael Graßl

Kassier
Stefan Grunst

Pressewart
Reinhold Wimmer

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heinz Heidenreich

Leiter Herrenmannschaft
Michael Graßl

Webmaster
Ekkart Bahr

Trainer
Thomas Glaß
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Hans Kargl
Daniel Reiser
Willi Seisenberger
Florian Semsch
Ulrike Simon
Claudia Straub
Franz Thalmeier
Reinhold Wimmer

Trainer Bado
Karl Plass
Walter Hochmuth

Trainer MMA
Michael Brunner

Trainerassistenten
Georg Brandstetter
Stefan Forstner
Sabrina Ledke

Jugendsprecherin
Bettina Simbürger
Sabrina Ledke

Internet
www.judo-mainburg.de



Schüler-Randori am 3. März 2012.

Wettkampfbetrieb **Judojugend in Vilsbiburg erfolgreich**

Am Samstag, den 3. März 2012 konnten die Jugendmannschaften der Judoabteilung des TSV Mainburg ihr Können im Zuge des Schüler-Randori in Vilsbiburg unter Beweis stellen. Die Jugendleitung um Georg Winter ist sehr stolz auch in diesem Jahr wieder zwei Mannschaften für das Schüler-Randori melden zu können. Das Schüler-Randori bietet jungen Kämpfern rund um Landshut die Möglichkeit, im Zuge eines Mannschafts-Randoris (Randori jap. Übungskampf) erste Kampferfahrung auch gegen Judokas aus anderen Vereinen zu sammeln. Beide Mainburger Mannschaften mussten sich zwar gegen Vilsbiburg mit einem Unentschieden zufrieden geben, jedoch konnte Mainburg I die Mannschaft aus Kronwinkl mit 8:2 besiegen und auch Mainburg II siegte gegen Kronwinkl mit 6:4.

Mainburger Schüler-Randori-Mannschaften weiter auf Erfolgskurs

Am Samstag, den 10. März 2012 konnten die Jugendmannschaften der Judoabteilung des TSV Mainburg ihr Können im Zuge des zweiten Schüler-Randoris in Mainburg unter Beweis stellen. In der TSV-Turnhalle konnten beide Mannschaften den TV 64 Landshut als Gast begrüßen.

Die Mannschaft Mainburg I siegte gegen den TV 64 Landshut mit 8:2. Anschließend standen sich Mainburg I und Mainburg II gegenüber. Nach schönen Kämpfen gingen die Judokas von Mainburg I mit 9:1 von der Matte. In der letzten Begegnung musste sich die Mannschaft von Mainburg II gegen die Gäste aus Landshut knapp mit 4:5 geschlagen geben.

Der aktuelle Tabellenstand: Mainburg I auf Platz 1, Mainburg II auf Platz 5 von insgesamt 10 beteiligten Mannschaften.

Sensationeller Sieg der Judo-Bayernliga-Mannschaft

Die Herrenmannschaft holte sich am Samstag, den 10. März 2012 einen sensationellen Punkterfolg mit 18:1 gegen die Gäste des TSV Palling. Eine souverän auftretende Mannschaft zeigte in Hin- und Rückrunde ihr Können.

Hoch motiviert traten die Kämpfer des TSV Mainburg zu diesem wichtigen Kampf an, sollte er doch Auswirkungen auf die Platzierung in der diesjährigen Bayernliga haben.

Die erste Begegnung ging kampflös an Tobias Herrmann. Den Auftaktkampf +90 kg bestritt anschließend Michael Graßl, der die erste Wertung für Osae-komi erhielt und anschließend seinen Gegner mit Ashi-gatame (Hebeltechnik) nach 33 Sekunden zur Aufgabe zwang. Bis 81 kg



Die Teilnehmer des Schüler-Randoris am 10. März 2012.

stand Stefan Friedrich auf der Matte. Für einen Seoi-nage (Schulterwurf) aus dem Kniestand erhielt er ein Wazaari, danach noch zwei kleine Wertungen (Yuko) für die selbe Technik. Seinen Gegner besiegte er letztendlich mit O-uchi-gari (Fußtechnik), für die er ein Ippon erhielt. In der zweiten Begegnung bis 81 kg unterlag Matthias Waldinger seinem Gegner. Bis 90 kg stand Thomas Grabisch auf der Matte. Diese Begegnung endete unentschieden. Die zweite Begegnung in dieser Gewichtsklasse bestritt Andreas Waldinger. Dieser konnte durch einen Sieg mit Uchi-Mata (Schenkelwurf) die Führung weiter ausbauen. Florian Semsch trat anschließend bis 66 kg an; die Wertung ging kampfflos an Mainburg. Die nächste Begegnung bis 66 kg bestritt Mustafa Ilhan. Aus einer schwierigen Ausgangssituation konnte dieser mit Te-guruma (Aushebetechnik) seinen Gegner werfen und mit Ippon punkten. In der Gewichtsklasse bis 73 kg trat Alexander Volk an.

Nachdem er mit zwei Yuko (kleine Wertungen) in Rückstand geraten war, konnte er kurz vor Kampfbende seinen Gegner mit O-uchi-gari (Fußtechnik) überraschen und den Kampf mit Ippon für sich entscheiden. Beim letzten Kampf



| | | |
|--|---------|--|
| 1 Ster Hartholz | 85,00 € | |
| Meterware gespalten, waldfrisch | | |
| 1 Ster Hartholz | 85,00 € | |
| gespalten, Scheitlänge < 33 cm, waldfrisch | | |
| 1 Ster Hartholz | 95,00 € | |
| gespalten, Scheitlänge < 33 cm, trocken | | |
| 1 BigBag Anzündholz | 50,00 € | |
| á 1.500 Liter | | |
| 1 Ster Nadelholz | 65,00 € | <p>Brennholzhandel Brennholz-Aufarbeitung Problembaumfällung Holzeinschlag und Rückarbeiten Verleih von Forstmaschinen</p> <hr/> <p>Forst Finkenzeller Telefon (0 87 51) 8 47 16 60 mail@forst-finkenzeller.de</p> |
| Meterware gespalten, waldfrisch | | |
| 1 Ster Nadelholz | 65,00 € | |
| gespalten, Scheitlänge < 33 cm, waldfrisch | | |
| 1 Ster Nadelholz | 75,00 € | |
| gespalten, Scheitlänge < 33 cm, trocken | | |
| Öko-Zündwolle 32 Stück | 4,50 € | |
| 64 Stück | 8,00 € | |



im ersten Durchgang stand Florian Birner seinem Gegner gegenüber. Nach kurzer Kampfzeit konnte er mit Te-guruma, für den er ein Ippon erhielt, siegen. Somit stand es nach dem ersten Durchgang 8:1 für die Mainburger Judokas.

Der zweite Durchgang begann, wie der erste endete: mit einem Sieg von Johann Kargl in der Gewichtsklasse +90 kg. Für Ko-Uchi-maki-komi erhielt er zunächst ein Yuko, bevor es ihm gelang mit Ko-soto-maki-komi ein Ippon zu erzielen. Michael Graßl erhielt die nächste Begegnung kampflos, weil die Gewichtsklasse vom TSV Palling nicht besetzt war. Bis 81 kg war dann Stefan Friedrich an der Reihe, der seine Begegnung mit Seoi-nage aus dem Kniestand für sich entschied. Matthias Waldinger, bis 81 kg, beendete seinen Kampf nach 26 Sekunden mit einem schulmäßig ausgeführten Hane-Goshi (Hüftwurf). Bis 90 kg stand Thomas Grabisch anschließend auf der Matte. Der Kampf ging über die volle Zeit; dennoch konnte er diesen mit Yuko für Sumi-gaeshi für sich entscheiden. Fabian Großmann kämpfte bis 90 kg erstmals für den TSV Mainburg. Seinen Einstand beendete er mit einem Ippon-Sieg für einen Tani-otoshi. Bis 66 kg konnte Florian Semsch mit zwei Yuko in Führung gehen, bevor er seinen Gegner mit Kuchiki-Daoshi warf und dafür Ippon erhielt. Mustafa Ilhan bekam die Begegnung kampflos zugesprochen. Im vorletzten Kampf bis 73 kg trat Stefan Grunst für Mainburg an. Nach 36 Sekunden gelang ihm in der Bodenlage eine Würgetechnik, die seinen Gegner zur Aufgabe zwang. Der letzte Kampf endete mit einem Ippon-Sieg für Florian Birner, der seinen Gegner mit einem Kata-guruma aus dem Kniestand überraschte.

Der Endstand nach beiden Durchgängen brachte das sensationelle Ergebnis von 18:1 für den TSV Mainburg. Das Resümee der Begegnungen: herrliches Judo, spannende und faire Kämpfe.

Sensationelle Erfolgsserie bei den Niederbayerischen Einzelmeisterschaften U11 und beim Juniorcup U14 in Hohenthann

Mainburger Judo-Kinder überraschen mit durchgehend tollen Platzierungen

Einen wirklich starken Auftritt hatten die Judo-Kinder des TSV Mainburg am Sonntag, den 25. März 2012 bei den Niederbayerischen Einzelmeisterschaften U11 und beim Juniorcup U14 in Hohenthann hingelegt. Drei 1. Plätze, drei 2. Plätze, elf 3. Plätze und ein 5. Platz – das war die sensationelle Ausbeute eines gelungenen Turniertages. Die Trainer, Betreuer und Familien waren riesig stolz auf die Leistung ihrer Schützlinge. Und so nebenbei hatten alle auch noch super viel Spaß.

Von den gemeldeten Sportlern stellten die TSVler schon mal 17 Wettkämpfer; 10 bei der Niederbayerischen Einzelmeisterschaft U11 und 7 beim Juniorcup U14. Gemeinsam mit den angereisten Trainern und Eltern brachte man es so auf eine Mainburger Quote von 42 Personen. Das ist absoluter Rekord. Bei der Nieder-

bayerischen Einzelmeisterschaft wurden die Mädchen und Burschen nach dem Wiegen in 8 Gruppen mit maximal 5 Teilnehmern eingeteilt. Beim Juniorcup ging es nach den offiziellen Gewichtsklassen im Pool-System. Durch das „Jeder-gegen-Jeden“-Prinzip hatte so im Bestfall jeder Kämpfer/in 3 bis 4 Begegnungen zu bestreiten. Alle Teilnehmer des TSV Mainburg schlugen sich hervorragend und setzten die Anweisungen der Coaches am Mattenrand in tolle Aktionen um. Zusätzlich motiviert natürlich durch das zahlreich mitgereiste heimische Publikum. Die Trainer zeigten sich hoch zufrieden mit den gezeigten Leistungen.

Den Niederbayerischen Einzelmeistertitel U11 konnten David Ilhan und Jasmin Stölzl mit nach Hause nehmen. Vizemeister wurden Laura Zeilmaier und Lukas Forster. Die Bronzemedailien konnten Sophia Amesreiter, Kathrin Gabelsberger, Paul Nasri-Roudsari, Simon Niederreiter, Yunus Sabah und Marc Willnauer mit nach Hause nehmen.

Beim Juniorcup U14 stand als Juniormeister in der Gewichtsklasse bis 31 kg Simon Eberhagen auf dem Treppchen, während Thomas Mader bis 43 kg den 2. Platz belegte. Die Bronzemedailien erkämpften sich Lisa Zeilmaier, Vroni Vogl, Nathalie Oeldemann und Marcus Gollwitzer.



Die Mainburger „Mannschaft“ beim Judo-Nachwuchsturnier in Hohenthann.

Deutliche Niederlage im fernen Hof Zweite Auswärtspleite für Hallertauer Judokas in der Bayernliga

Nichts zu holen war für die Kämpfer aus Mainburg am Samstag, den 24. März 2012 beim PTSV Hof in Oberfranken. Obwohl die Mannschaft den 18:1-Heimsieg gegen Palling noch vor Augen hatte und durchaus motiviert und in guter Besetzung nach Hof gereist war, mussten die Mainburger eine deutliche 4:12-Niederlage hinnehmen. Bereits im ersten Durchgang konnten lediglich Florian Birner (bis 66 kg), Tobias Herrmann (+90 kg) und Andreas Waldinger (bis 81 kg) für Mainburg punkten. Der Zwischenstand zur Halbzeit lautete 3:6, da Michael Graßl noch ein Unentschieden im zweiten Kampf in der Gewichtsklasse +90 kg erringen konnte. Doch auch dieser Rückstand zur Pause warf die Judoka des TSV Mainburg noch nicht aus der Bahn, rechneten sie doch damit, dass

ihnen in der Rückrunde die Aufstellung eher in die Karten spielen würde. Florian Semsch konnte auch gleich im ersten Kampf in der Gewichtsklasse bis 66 kg auf 4:6 verkürzen. Dieser Punktgewinn war jedoch auch zugleich der letzte für Mainburg in dieser Begegnung. Trotz der am Ende deutlichen Niederlage waren doch einige Kämpfe nur knapp verloren worden und auch die drei Unentschieden im zweiten Durchgang zeugten von einer spannenden Begegnung. Letztendlich mussten sich die Kämpfer auf dem Rückweg in die Hallertau eingestehen, dass Hof an diesem Tag in einer sehr fair geführten Begegnung verdient gewonnen hatte. In der Tabelle ist Mainburg nun auf den 5. Platz abgerutscht, allerdings sind für die verbleibenden drei Kampftage noch alle Optionen offen, da die Plätze vier bis zwei jeweils nur einen Punkt mehr auf dem Konto haben.

Drei Mainburger Judoka beim Osterturnier

Um für das anstehende Saisonfinale in der Judo-Bayernliga Wettkampfpraxis zu sammeln, nahmen die Mainburger Judoka Mustafa Ilhan, Florian Semsch und Tobias Herrmann am Sonntag, den 1. April 2012 am Osterturnier in Passau teil. In der Gewichtsklasse bis 66 kg startete Florian Semsch mit einem ungefährdeten Sieg. Anschließend musste er sich dem späteren Turniersieger Alexander Pregler, vom Ligakonkurrenten FC Rötzing, nach spannendem Kampf geschlagen geben. In der Trostrunde zog der Hallertauer aufgrund einer Unachtsamkeit gegen den späteren Drittplatzierten Denes Tsanidis (MTV Ingolstadt) den Kürzeren. Besser lief es zunächst in der selben Gewichtsklasse für Mustafa Ilhan. Der Routinier zog mit zwei ansehnlichen Hüftwürfen ins Halbfinale ein. Dennoch gelang es ihm nicht, sich auf das Podest zu kämpfen und so beendete er das Turnier mit dem fünften Platz. Tobias Herrmann konnte die angestrebte Wettkampfpraxis nur bedingt sammeln, da in seiner Gewichtsklasse +100 kg nur ein weiterer Kämpfer angetreten war. Diesen dominierte Tobias nach Belieben und erkämpfte sich so die Goldmedaille.



Hier sind Sie richtig!

Sie finden uns in Erding, Neufahrn und Mainburg.

Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren drei Standorten bietet Ihnen un-

ser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst! – Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS NAGEL 
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

85435 Erding
Telefon (0 81 22) 97 96-0

85375 Neufahrn
Telefon (0 81 65) 6 47 49-0

84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 66-0

www.mercedes-nagel.de



Andi Arendt Deutscher Einzelmeister bei den Senioren Ü30

Mainburger Judoka in Berlin erfolgreich

Die Judoka des TSV Mainburg stellen einen Deutschen Meister.

Am 21. April wurden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren über 30 in Berlin ausgetragen. Andi Arendt hatte sich entschlossen, an dieser Meisterschaft teilzunehmen und die weite Anfahrt nach Berlin nicht gescheut. Bei der Abwaage schaffte er die Akkreditierung in der Gewichtsklasse bis 66 kg und konnte so am nächsten Tag in dieser Gewichtsklasse starten. Als aktiver Kämpfer in der Bayernliga war sein Ziel, möglichst gut abzuschneiden und ein Statement zu erhalten, wo er im Teilnehmerfeld seiner Gewichtsklasse bei der DEM der Senioren steht.

Im ersten Kampf stand er Bernhard Roland vom BSV Wanzleben gegenüber. Nach 10 Sekunden fegte der Routinier seinen Gegner mit einem De-ashi-barai von der Matte.

Der Wettkampftag konnte so nicht besser beginnen. Den zweiten Kampf gegen Waldemar Merker von TSV 05 Wiesentheid beendete Andi Arendt nach 30 Sekunden mit seinem Spezialwurf Uchi-mata. Im Finale stand er dann Burkhardt Krenz von KiK Berlin gegenüber. Der Kampf ging über die gesamte Kampfzeit. Im Verlauf konnte Andi zweimal einen Armhebel ansetzen, aus den sich sein Kontrahent aber befreien konnte, ebenso erging es ihm mit einer Festhaltetechnik. Leider konnte er diesen Festhalter nicht über die erforderliche Zeit für ein Ippon halten. Nach einem starken Wurfsatz seines Gegners konnte er gut ausweichen, ihn am Mattenrand stellen und mit Ko-sotogake werfen. Diese Technik brachte ihm ein Ippon ein und die Deutsche Einzelmeisterschaft in der Gewichtsklasse bis 66 kg.

Erwähnenswert ist, dass bei dieser Meisterschaft insgesamt 557 Judokas am Start waren. Dies sollte auch, wie es eben für Andi Arendt war, eine Motivation für die etwas Jüngeren im Verein sein, an solchen Meisterschaften teilzunehmen, um für sich und den Verein aus solchen Veranstaltungen etwas mitzunehmen. Während des Turniers herrschte eine angenehme Stimmung, es ging sehr freundschaftlich zu und bei den Kämpfen ging es nicht auf Biegen und Brechen.



Portrait Andreas Arendt

Anlässlich des Erfolges von Andreas Arendt bei der Veteranen-Europameisterschaft Mitte Mai in Opole, Polen, ein kurzes Portrait des Vorzeigjudoka des TSV 1861 Mainburg.

Bereits 1973 im Alter von elf Jahren hat Andi beim TSV Abensberg seine Judokarriere begonnen. Da er sich zu Beginn wenig für diese Sportart begeistern konnte, wurde er praktisch zu seinem Glück gezwungen, hatte aber bereits nach kurzer Zeit sein Herz an unseren Sport verloren. Nachdem er zahlreiche Titel als Jugendlicher für den TSV Abensberg sammeln konnte, darunter auch einen deutschen Vize-Meister-Titel, wurde er 1981 in die Bundesligamannschaft von Abensberg berufen, in der er bis 1997 seinen festen Platz hatte. Aber auch ein 2. und ein 5. Platz bei deutschen Meisterschaften und ein 5. Platz bei den Militäremeisterschaften sagen viel über die sportliche Klasse von Andreas aus. Aber nicht nur als Kämpfer sondern insbesondere in der Jugendarbeit war er sehr engagiert und konnte hier zusammen mit Judogrößen wie Regina Philips, Udo Quellmalz und Albert Verhülsdonk als Jugendtrainer das Wissen um den Judosport an zahllose Jugendliche weitergeben. Ende der neunziger Jahre legte Andreas eine sportliche Pause ein, ehe es ihn 2004 zurück auf die Matte und 2008 endgültig zum TSV 1861 Mainburg zog. In dieser Zeit agierte Andreas Arendt als Haupttrainer der Herrenmannschaft in der Hopfenstadt. Sowohl seine durchdachten und immer top vorbereiteten Einheiten als auch seine unbändige Leidenschaft für die Sportart Judo, ließ die damals noch junge Mainburger Mannschaft zusammenwachsen und führte sie binnen drei Jahren aus der Bezirksliga in die Bayernliga. Aber auch dank Andreas starken kämpferischen Leistungen selbst wurde hier bereits zwei Mal der 3. Platz erreicht, da er immer noch als sicherer Punktegarant in der Mannschaft gilt.

Bereits bei den Veteranen-Europameisterschaften 2007 in Sindelfingen konnte er Platz 5, 2008 bei der Veteranen-EM in Prag sogar Platz 2 erreichen. 2012 in Opole wollte er es noch einmal wissen und konnte nach seinem Meistertitel auf der deutschen Veteranen-Meisterschaft nun auch den Vizemeistertitel der Europameisterschaften gewinnen.

Die gesamte Judoabteilung des TSV 1861 Mainburg gratuliert ihrem Andi zu dieser tollen Leistung und wünscht ihm weiterhin alles Gute und dass er uns noch lange Jahre so topfit erhalten bleibt!



Verdienter Sieg der Mainburger Judokas

Einen hochverdienten Sieg landeten die Judokas des TSV Mainburg in der 5. Bayernligabegegnung am 28. April 2012 gegen den TSV Peiting. Die Gastgeber hatten bereits im ersten Durchgang für eine gute Ausgangssituation gesorgt. Am Ende der Begegnung punkteten die Mainburger mit 13:6 gegen die Gäste aus Peiting.

Einen furiosen Start legten die TSVler an den Tag. Die ersten 4 Begegnungen gingen mit drei Ippon und einem Yuko an Mainburg. Florian Birner ging mit Wazaari für einen Boden-Seoi-Nage in Führung, die sein Gegner ausgleichen konnte. Dann überraschte er seinen Gegner in der Gewichtsklasse bis 73 kg mit Hiza-guruma (Fußtechnik) zum Sieg, Dominik Haslinger punktete in der gleichen Klasse mit Te-guruma (Aushebetechnik). Thomas Grabisch konnte den Kampf in der Gewichtsklasse bis 81 kg mit Yuko für sich entscheiden und Matthias Waldinger siegte mit Yoko-otoshi, für den er ein Ippon erhielt.

Andreas Waldinger stand bis 90 kg auf der Matte. Nach anfänglicher Führung mit Yuko musste er sich jedoch zum Ende der Kampfzeit durch ein Ippon seinem Gegner geschlagen geben; ebenso verlor Fabian Großmann seine Begegnung. Über 90 kg unterlagen die TSVler den Gästen. In der Gewichtsklasse bis 66 kg holten die Mainburger dann jedoch wieder die Punkte. Nach dem ersten Durchgang stand es somit 6:4 für die Hausherren.

Der zweite Durchgang begann verheißungsvoll, als Florian Birner die Begegnung mit Ippon für eine Würgetechnik beendete. Andi Arendt erreichte ein Unentschieden. Thomas Grabisch lag bereits mit Wazaari zurück, als es ihm nach der Hälfte der Kampfzeit gelang, seinen Gegner mit einem Te-guruma (Aushebetechnik) auf die Matte zu schicken. Ebenfalls punktete Matthias Waldinger, der mit einem O-soto-otoshi den Kampf für sich entschied. Ralph Gruber unterlag dem Peiting; Andreas Waldinger konnte den Rückstand mit einem wunderbar ausgeführten Tai-otoshi wieder ausgleichen. Hans Kargl ging angeschlagen in den Kampf, geriet im Bodenkampf in eine Würgetechnik und musste aufgeben. Michael Graß, der über 90 kg kämpfte, Florian Semsch und Mustafa Ilhan (bis 66 kg) sorgten in den anschließenden Begegnungen für klare Verhältnisse. Das Endergebnis lautete somit 13:6 für die Judokas des TSV Mainburg. In der Tabelle befinden sich die Mainburger Judokas jetzt auf dem zweiten Platz.



Medaillenregen für die Judoschüler des TSV beim Pantherturnier in Kronwinkel

Am Samstag, den 5. Mai 2012 richtete die Judoabteilung des TSV Kronwinkel das Pantherturnier für die Altersklasse FU11 und MU11, sowie FU14 und MU14 aus. Die Mainburger waren mit 10 Judokas und 16 Eltern und Betreuern ange-reist. Die Judoschüler des TSV Mainburg konnten sich bei diesem Event sehr gut in Szene setzen. Gekämpft wurde im Pool-System, das heißt „Jeder gegen Jeden“. In der Altersklasse FU/MU11 wurden die Kämpfer gewichtsnahe in die sieben Pools eingeteilt. Bei den Judokas FU/MU14 wurde nach den regulären Gewichtsklassen gekämpft.

Im Einzelnen: In der U11 konnte Jasmin Stölzel einen 1. Platz, Marc Willnauer einen 2. Platz und Sophia Amesreiter, Katrin Gabelsberger, David Ilhan und Jannik Jäckel jeweils mit guten Leistungen den 3. Platz belegen. Auch bei der FU/MU14 ging der Medaillenregen weiter. So sicherte sich Marcus Gollwitzer nach drei Siegen und einer Niederlage den 1. Platz und Thomas Mader den 3. Platz in der gleichen Gewichtsklasse, so dass die Vereinskameraden gegeneinander kämpfen mussten. Marie Föhlisch und Isabella Oeldemann zeigten gute Leistungen und holten sich die Bronzemedaille in ihren Gewichtsklassen.



Marcus Gollwitzer, Thomas Mader, Isabella Oeldemann und Marie Föhlisch mit Jugendleiter Georg Winter.



Katrin Gabelsberger, Sophia Amesreiter, Jasmin Stölzel, Jannik Jäckel, Marc Willnauer und David Ilhan mit Betreuer Reinhold Wimmer.





Die Bezirksliga-Mannschaft am 1. Kampftag.

Judo-Bezirksligaauftakt in Hohenthann Herren TSV Mainburg II starten in die Bezirksligasaison

Am Sonntag, den 6. Mai 2012 fand der erste Kampftag der Bezirksliga Niederbayern in Hohenthann statt. Um sowohl den weniger erfahrenen Kämpfern als auch den Rückkehrern auf die Matte wieder eine Möglichkeit zu geben, ihr Können im Ligabetrieb unter Beweis zu stellen, hat sich die Judoabteilung des TSV Mainburg entschlossen, in diesem Jahr mit einer zweiten Mannschaft neben der Bayernliga auch in der Bezirksliga zu starten. Für die Betreuung und Organisation der Mannschaft hat sich Christoph Steibl bereit erklärt.

In der ersten Begegnung trafen die Hallertauer auf die Kämpfer der Kampfgemeinschaft Viechtach-Mitterfels. Ralf Pöthig (bis 90 kg) konnte sich in seinem ersten Kampf überhaupt leider nicht durchsetzen und unterlag vorzeitig. Ebenso erging es Patrick Elsing (bis 81 kg), der von seinem Gegner mit Ippon für De-Ashi-Barai bezwungen wurde. Obwohl Thomas Glaß im Schwergewicht (+90 kg) angetreten war,

konnte er seinen Gegner anfangs unter Druck setzen. Nach drei Minuten Kampfzeit wurde aber auch er mit Ippon für Ko-Soto-Gake besiegt. Mustafa İlhan (bis 66 kg) holte mit einer sehr schönen Aushebetechnik (Te-Guruma) den Anschlusspunkt für Mainburg. Den letzten Kampf in dieser Begegnung bestritt Christoph Steibl (bis 73 kg), aber auch er musste den Punkt an seinen Gegner abgeben. Der TSV Mainburg verlor also deutlich mit 1:4 gegen die KG Viechtach-Mitterfels.

Nach kurzer Pause standen schon die Gegner vom TSV Kronwinkl bereit. Patrick Elsing (bis 90 kg) konnte sich hier nach kurzer Zeit mit einer Halttechnik gegen seinen Kontrahenten durchsetzen. Christoph Steibl (bis 81 kg) und Ralf Pöthig (+90 kg) mussten allerdings jeweils die Punkte ziehen lassen. Den Ausgleich zum 2:2 besorgte Mustafa İlhan in der Gewichtsklasse bis 66 kg und so lag die Entscheidung für diese Begegnung im Kampf bis 73 kg. Dominik Jütte wurde allerdings von seinem Gegner mit Tomoe-Nage Ippon geworfen und damit endete diese Begegnung 3:2 für den TSV Kronwinkl.



ZIEGLER BRÄU

Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

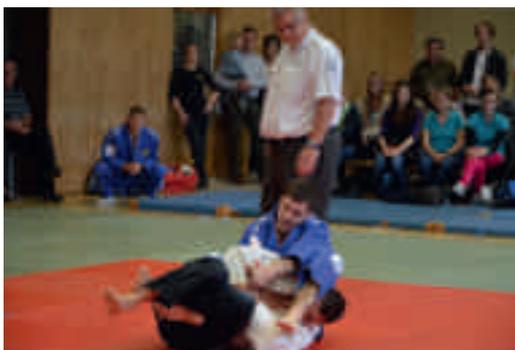
Schüler-Randori – dabei sein war wichtiger

Am Samstag fand vor dem Bayernligakampf auch das Schüler-Randori in Mainburg statt, zu dem man die KG Hohenthann/Mirskofen begrüßen konnte. Nachdem bei diesen Begegnungen jeder gegen jeden kämpft, ergab es sich, dass beide Mainburger Schülermannschaften zweimal gegen die Gäste kämpfen mussten. Nach schönen Kämpfen konnten die Judokas von Mainburg I einen Sieg mit 8:2 für sich verbuchen. Mainburg II verlor dagegen mit 9:1. Um allen Schülern Gelegenheit zum Kämpfen zu geben, wurden die Mainburger Mannschaften umbesetzt. Mit dem Resultat, dass Mainburg II und Mainburg I jeweils mit 7:3 unterlagen. Aber wichtiger als ein weiterer Sieg war, dass alle dabei waren, kämpfen konnten und somit Kampferfahrung sammelten. Derzeit steht Mainburg I bei zehn beteiligten Mannschaften auf Platz 3 und Mainburg II auf dem 8. Platz.

Herbe Heimmiederlage gegen den FC RötZ

Keinen guten Tag erwischt hatten die Judokas des TSV Mainburg, die am Samstag, den 12. Mai 2012 den FC RötZ zu ihrem Heimkampf begrüßen konnten. Florian Birner konnte die erste Begegnung mit einem Soto-maki-komi durch Ippon für sich entscheiden. Die nächste Begegnung bis 66 kg sowie die beiden Kämpfe in der Gewichtsklasse bis 90 kg gingen verloren. Bis 81 kg kämpfte Matthias Waldinger und konnte einen Punktgewinn einfahren. Thomas Grabisch, der ebenfalls bis 81 kg antrat, konnte mit einem herrlichen Te-gurma (Aushebetchnik) für Mainburg punkten und somit wieder in Führung gehen. Doch dann kam es knüppeldick in den Gewichtsklassen +90 kg sowie bis 73 kg gingen die Begegnungen an den FC RötZ. Das Zwischenergebnis lautete somit 7:3 für den FC RötZ.

Den zweiten Durchgang begann wieder Florian Birner, der wiederum mit Ippon diesen Kampf gewann. Keine Möglichkeit hatten dann die Judokas in den Gewichtsklassen bis 66 kg, bzw. 90 kg den Rückstand zu verkürzen. In den anschließenden Begegnungen bis 81 kg bezwang Matthias Waldinger mit Ippon seinen Gegner und Thomas Grabisch blieb mit einem Kataguruma im Kniestand Sieger. Wie schon im ersten Durchgang war für Mainburg in den noch ausstehenden Gewichtsklassen +90 kg und bis 73 kg nichts zu holen. Am Ende stand es dann 14:6 für den FC RötZ.



Erfolgreicher Heimkampf der Judokas

Am Samstag, den 19. Mai 2012, war der Heimkampf der Bezirksligamannschaft Mainburg II in der TSV-Turnhalle. Zu Gast waren Nippon 2000 Passau II, FC Hohenthann und der TSV Kronwinkel. Von den drei Begegnungen konnten die Mainburger Judokas zwei Kämpfe mit 3:2 gewinnen, einer ging mit 2:3 verloren. In der ersten Begegnung standen sich Mainburg und Hohenthann gegenüber. Die Kämpfe wurden in fünf verschiedenen Gewichtsklassen ausgetragen. Ralf Pöthig (+90 kg), Thomas Glass (bis 90 kg) und Mustafa Ilhan (bis 66 kg) konnten ihre Gegner jeweils mit Ippon bezwingen. Die Kämpfe von Patrick Elsing und Christoph Steibl gingen jeweils mit Ippon an Hohenthann. Die zweite Begegnung gegen Nippon 2000 Passau II gestaltete sich ähnlich. Thomas Glass, Mustafa Ilhan und Dominik Jätte erzielten jeweils Ippon, Ralf Pöthig und Patrick Elsing verloren ebenfalls durch Ippon.

Bei der letzten Begegnung gegen den TSV Kronwinkel konnten für Mainburg nur Thomas Glass und Mustafa Ilhan punkten. Die restlichen drei Kämpfe gingen mit Ippon an den Gegner.



Ergebnisse der U11/U14-Kategorien

Niederbayerische Einzelmeisterschaft U11

Gruppe 4 – Weiblich

Laura Zeilmaier 2. Platz
(Ndb. Vizemeisterin)

Sophia Amesreiter 3. Platz

Gruppe 7 – Weiblich

Katrin Gabelsberger 3. Platz

Gruppe 8 – Weiblich

Jasmin Stölzl 1. Platz (Ndb. Meisterin)

Gruppe 1 – Männlich

Paul Nasri-Roudsari 3. Platz

Gruppe 3 – Männlich

David Ilhan 1. Platz (Ndb. Meister)

Simon Niederreiter 3. Platz

Yunus Sabah 3. Platz

Gruppe 6 – Männlich

Lukas Forster 2. Platz (Ndb. Vizemeister)

Marc Willnauer 3. Platz





Juniorcup U14

| | |
|---|----------------------|
| <u>bis 40 Kilogramm</u> Lisa Zeilmaier | 3. Platz |
| <u>bis 44 Kilogramm</u> Vroni Vogl | 3. Platz |
| <u>bis 48 Kilogramm</u> Nathalie Oeldemann | 3. Platz |
| <u>bis 31 Kilogramm</u> Simon Eberhagen | 1. Platz |
| <u>bis 40 Kilogramm</u> Bastian Gabelberger Marcus Gollwitzer | 5. Platz 3. Platz |
| <u>bis 43 Kilogramm</u> Thomas Mader | 2. Platz |

Pantherturnier in Kronwinkel U11

| | |
|--|----------|
| <u>Gruppe 4 – Weiblich</u> Sophia Amesreiter | 3. Platz |
| <u>Gruppe 6 – Weiblich</u> Katrin Gabelberger | 3. Platz |
| <u>Gruppe 7 – Weiblich</u> Jasmin Stölzel | 1. Platz |
| <u>Gruppe 3 – Männlich</u> Davild Ilhan | 3. Platz |
| <u>Gruppe 4 – Männlich</u> Jannik Jäckel | 3. Platz |
| <u>Gruppe 6 – Männlich</u> Marc Willnauer | 3. Platz |

Pantherturnier in Kronwinkel U14

| | |
|---|----------------------------------|
| <u>bis 48 Kilogramm</u> Marcus Gollwitzer Thomas Maden Marie Föhlich | 1. Platz 3. Platz 3. Platz |
| <u>bis 43 Kilogramm</u> Isabella Oeldemann | 3. Platz |



Prüfungs-/Lehrwesen

22 Judo-Kids legen erfolgreich Gürtelprüfung ab

Große Freude über den nächsten Kyu-Grad herrschte bei den Teilnehmern der offenen Gürtelprüfung am 12. März des TSV Mainburg. Die Altersgruppen der Kinder U11/U14 hatten sich die letzten Monate intensiv mit ihren Trainern vorbereitet. Die Prüfung wurde auf zwei Gruppen aufgeteilt. Die Prüfer Karl Hösl, Reinhold Wimmer, Michael Graßl und Stefan Grunst konnten den Judokas durchwegs schöne Techniken bei der anspruchsvollen Prüfung attestieren und so guten Gewissens den nächst höheren Kyu-Gürtelgrad eintragen.

Sechs Judo-Kids aus der Anfängergruppe legen erfolgreich die Gürtelprüfung ab

Am 26. März legten aus der Anfängergruppe von Daniel Reiser sechs Judokas ihre erste Gürtelprüfung zum Weiß-Gelb-Gurt ab. Die anfängliche Nervosität der Teilnehmer legte sich im Laufe der Gürtelprüfung. Auf Grund der gezeigten Leistungen konnten die Prüfer Karl Hösl und Reinhold Wimmer allen Kindern zur bestandenen Gürtelprüfung gratulieren und ihnen die Prüfungsurkunden aushändigen.

Trainingsfleiß zahlt sich aus

Ein bisschen aufgeregt und nervös waren sie schon, die Kinder der Spielwiese, als sie ihre erste Gürtelprüfung ablegten. Die Prüfer konnten jedoch allen eine gute Vorbereitung, die mit viel Trainingsfleiß verbunden war, und eine ordentliche Leistung bescheinigen.

Nach erfolgter Gürtelprüfung zum ersten Kyu-Grad, dem Weiß-Gelb-Gurt, wurde weiterhin in der Spielwiesenabteilung trainiert. Die kleinen Judoka konnten ihre bisherigen Kenntnisse vertiefen und wurden mit neuen Techniken vertraut gemacht.

Über das ganze Jahr hinweg, wurde eine Anwesenheitsliste geführt und darin die Teilnahme am Training notiert. Für ihren Trainingsfleiß wurden Simon Hofmann, Jessica Ruppert, Fabian Lorenz und Adrian Rarov mit einer Urkunde belohnt und ausgezeichnet.



Die Trainingsfleißigsten: Simon Hofmann, Jessica Ruppert, Fabian Lorenz und Adrian Rarov (von links nach rechts).



Gürtelprüfung vom 12. März: von links nach rechts: Prüfer Karl Hösl, Kinder: Markus Markst (7. Kyu), Nathalie Schorm (8. Kyu), Rebecca Hauf (Uke), Simon Niederreiter (7. Kyu), Veronika Vogl (7. Kyu), Paul Nasri-Roudsari (7. Kyu), Daniel Zierer (8. Kyu), Ismail Düzel (8. Kyu), Nicole Ettenhuber (7. Kyu), Jasmin Stözl (6. Kyu), Mesrur Düzel (8. Kyu) und Prüfer Reinhold Wimmer.



Kinder von links nach rechts: Sophia Amesreiter (6. Kyu), Kathrin Gabelsberger (6. Kyu), Marie Föhlisch (4. Kyu), Laura Zeilmaier (6. Kyu), Marc Willnauer (6. Kyu), Lisa Zeilmaier (5. Kyu), David Ilhan (6. Kyu), Bastian Gabelsberger (4. Kyu), Yunus Sabah (6. Kyu), Fritz Föhlisch (4. Kyu), Franz-Xaver Deindl (6. Kyu), Nicole Ettenhuber (Uke), Bernadette Wimmer (7. Kyu). Im Hintergrund stehend: die Prüfer Stefan Grunst, Michael Graßl und Karl Hösl.



Gürtelprüfung vom 26. März, die Teilnehmer: Schmid Mickel, Esterer Eva und Johannes, Ostermeier Marie, Zaumseil Leoni, Filser Markus und Schindelbeck Benedikt.



Die Kinder der Spielwiese nach abgelegter Gürtelprüfung.



Sonstige Aktivitäten

Deutscher Judo-Bund bestätigt Qualität der Mainburger Judo-Abteilung

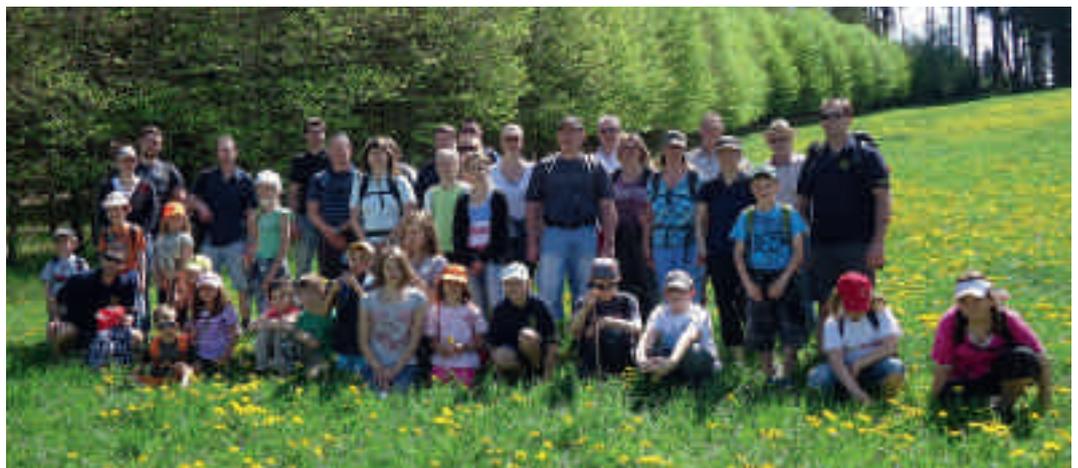
Der Deutsche Judo-Bund (DJF) verleiht im Jahr 2012 zum ersten Mal bundesweit ein Vereinszertifikat, das an hohe Qualitätskriterien gebunden ist. Die Mainburger Judo-Abteilung konnte als eine der Ersten in Deutschland dieses für sich in Anspruch nehmen. Zu den Bewertungsfaktoren zählen neben dem Einsatz qualifizierter/lizenzierter Trainer und Dan-Träger (Meistergrade) im Verein auch die Ausrichtung von Gürtelprüfungen nach den Standards des DJF sowie regelmäßige Aktionen im Bereich des Breitensports und die aktive Teilnahme am Wettkampfbetrieb.

Die ausgestellte Lizenz ist für drei Jahre gültig und setzt so ein äußeres Zeichen für gesicherte Qualität, hochwertige Jugendarbeit und die qualifizierte Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Dies wird auch durch die verschiedenen Leistungsprüfungen und die freiwillige Weiterbildung der Trainer und Betreuer im Jahresverlauf gewährleistet.



Judokas auf „Schusters Rappen“

40 Mitglieder der Judoabteilung des TSV starteten am 1. Mai vom Dojo aus bei herrlichem Wetter zu ihrer traditionellen Maiwanderung. Der Weg führte sie an der Abens entlang über die Theresienhütte nach Rachertshofen. Für unterwegs hatte sich Abteilungsleiter Daniel Reiser ein kleines Quiz für die mitwandernden Kids einfallen lassen, das sie mit gelegentlicher Hilfe der „Großen“ lösen und zu einem Lösungsspruch kommen sollten. So lautete eine der Fragen: „Ich bin sehr scheu und wenn ich



weglaufe, siehst du meinen Spiegel. Wer bin ich?“ Nach der eingelegten Rast ging es dann weiter durch den Wald in Richtung Sandelzhausen. Beim „unteren Wirt“ wurde dann Brotzeit gemacht. Dabei kam man so ganz nebenbei in den Genuß des Maibaum-Aufstellens, das von einem Akkordeonspieler musikalisch untermalt wurde. Anschließend wurde der Heimweg angetreten und man erreichte im Laufe des Nachmittags, zwar müde aber glücklich, das Dojo.



Judokas des TSV Mainburg geehrt

Im Rahmen der Sportlerehrung des Landkreises Kelheim wurden auch zwei Mainburger Judokas ausgezeichnet. Es waren Florian Birner, der bei der Bayerischen Judomeisterschaft den 1. Platz bis 66 kg belegte. Sein Vereinskamerad Matthias Waldinger wurde für den 2. Platz bei derselben Meisterschaft in der Gewichtsklasse bis 81 kg geehrt. Beide Judokas sind außerdem in der Kampfmannschaft des TSV Mainburg in der Bayernliga. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung und wünschen weiterhin sportlich viel Erfolg!



Florian Birner und Matthias Waldinger mit Abteilungsleiter Daniel Reiser.

Bado, der bajuwarische Weg – Wir entwickeln uns weiter

(ba = bajuwarisch, do, jap. = der Weg)

In unserem Selbstverteidigungssystem „Bado“ sehen wir eine sehr moderne, dynamische Sportart. Hier handelt es sich nicht um ein starres, festgefügtes Gebilde wie bei anderen Disziplinen – nein, unser Bado lebt und entwickelt sich ständig weiter. Viele Techniken aus exotischen Kampfkünsten fließen in das von Karl Plass erschaffene Bado mit ein, werden geprüft, getestet, bewertet, gegebenenfalls abgeändert und unserem Zweck an- und angepasst. Wir nehmen nicht nur Anwendungen aus dem asiatischen und südostasiatischen Raum in unser Programm auf, sondern sehen uns auf der ganzen Welt um, damit wir unseren Mitgliedern ein einfaches, wirksames Selbstschutz-Kompodium anbieten können.



Schläge und Stöße und deren Abwehr werden permanent eingeübt, solange bis sie in „Fleisch und Blut“ übergehen und danach im Prinzip automatisch ablaufen. Hier wird zum Beispiel ein Rückhandschlag ausgeführt, dieser erfolgreich geblockt und weitergeleitet. Die einzelnen Abläufe lernen wir anfangs in einem fließenden Drill, in dem abwechselnd angegriffen und verteidigt wird. In der nächsten Stufe kombinieren wir verschiedene Attacken, die dann individuell abgefangen werden müssen.

Neu hinzugekommen ist bei unserem Bado eine eigene Kreation des Tai-Chi verbunden mit Yoga und das Arbeiten mit Gymnastik-Bällen, damit Fitness, Gelenkigkeit, Ausdauer, Gleichgewichtssinn usw. gesteigert werden können.



Mit Gymnastik-Bällen werden zum Beispiel die Koordination der einzelnen Gehirnhälften miteinander und speziell der Gleichgewichtssinn geschult. Dabei bringt uns so manche „feinsinnige“ Bemerkung oder so mancher bayerisch-derbe Kommentar zu dem gewünschten Lächeln, das auch unser Trainer immer wieder anmahnt. Ein wenig frotzeln finden wir immer noch besser, als mit stetiger Verbissenheit und verhärmttem Gesicht ein vorgegebenes Arbeitspensum stur abzuspuhlen.



Das „Teutonische Aufstehen“ stellt ein Fitness-Modul dar, das nahezu alle Muskelpartien beansprucht. Es kann, wie hier gezeigt, ohne „Handicap“ ausgeführt werden, lässt sich aber zur „Verfeinerung“ mit Rundgewichten, Hanteln – draußen im Freien, je nach Realitätsinn, sogar mit Pflaster-, Ziegelsteinen, Sandsäcken oder mit stumpfen Waffen (Stöcken, Keulen, Gummimesser) usw. zu einem regelrechten Krafttraining ausbauen. Was hier spielerisch leicht aussieht, geht in Wirklichkeit enorm auf die Kondition!

Na ja, nach zwanzig Durchgängen, jeweils rechts und links beim „Teutonischen Aufstehen“, weiß ein jeder von uns, was er da geleistet hat und niemand kann sagen, dass er noch nicht genügend warm geworden ist. Dabei schaut das alles gar nicht so schwer aus. Aber wenn man diese Übung sauber turnt, nicht schnell-schnell, sondern langsam und mit Bedacht – unser Trainer ist da akribisch genau – merkt man schon, welches Leistungsdefizit bei uns noch vorhanden ist. Aber wir verbessern uns mit jeder Trainingseinheit!

Wir versuchen ständig unsere „Form“ – im asiatischen Kampfsport werden diese festen Bewegungsabläufe auch „Kata“ genannt – zu vervollkommen. Mit dem Partner oder der Partnerin integrieren wir immer wieder diese grundlegenden Basisprozeduren des Bado in unsere Anwendungen, kombinieren sie und versuchen, daraus eine eigene, persönliche, sinnvolle Verteidigung zu gestalten. Dabei gibt es keine starren Regeln, denn jeder hat seine Vorlieben, weiß um seine Stärken und Schwächen. Deshalb passen die einzelnen Teilnehmer, ob groß oder klein, Schwer- oder Leichtgewicht, Frau oder Mann, die Aktionen aus der „Form“ oder nur eine Auswahl daraus für sich selbst maßgeschneidert so an, dass man sie am effektivsten einsetzen kann.

Zur Zeit binden wir neue Schrittfolgen in die Form-Elemente mit ein, um ein ganzheitliches System zu erhalten. Bis das alles aber unser Verstand koordiniert hat und es wie von selbst abläuft, werden noch so manche schweißtrei-



Die Kata beinhaltet das Grundgerüst unserer Ausbildung. Daraus entwickeln wir unser eigenes weiterführendes Abwehrsystem. Im Bild wird zum Beispiel der Ellenbogen-schlag dargestellt, in Verbindung mit einer Deckung durch die andere Hand. Damit man sich die Reihenfolge der Form-Bestandteile leichter einprägen kann, heißt dieser Abschnitt in unserem bild-sprachlichen „Merk-Vers“: ... der rechte Ellenbogen löscht das Licht aus und der linke Fächer schützt gegen die Sonne ...





Trainingszeiten

Montag
Anfängerkurs/Sport-AG
U11/U14
17.00 bis 18.00 Uhr

Techniktraining
Kinder/Jugend
18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness-/Techniktraining
Neu-/Wiedereinsteiger Ü30
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag
Kindertraining I U11
17.15 bis 18.15 Uhr

Kindertraining II U11
18.15 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (MMA)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Mittwoch
Jugendtraining U14
18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U17/U20/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag
Judohasen (Anfänger)
U8 (ab 4 Jahre)
15.00 bis 16.00 Uhr

Spielwiese Prüfungs-
vorbereitung
U8 (ab 4 Jahre)
16.00 bis 17.00 Uhr

Spielwiese Fortgeschrittene
U8 (ab 4 Jahre)
17.00 bis 18.00 Uhr

Kinder-/Jugendtraining
U11/U14
18.00 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (Bado)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Freitag
Jugendtraining
U14/U17
17.30 bis 18.45 Uhr

Wettkampftraining
U14/U17
19.00 bis 19.45 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U17/U20/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos im
Internet unter:
www.judo-mainburg.de



Ein Angriff mit einem Knieschlag und die entsprechende Gegenmaßnahme mit einem Block, der im Ernstfall ausgesprochen schmerzhaft auf die „Knochen“ gehen kann, wenn man natürlich weiß, wie man ihn richtig handhabt. Danach würde sich eine Kombination aus einem Fauststoß/Fingerstich und Hebel oder Würger anschließen.

bende Stunden im Dojo der Judoabteilung des TSV vergehen und noch viel Wasser in der Abens durch Mainburg fließen.

Ein besonderes Augenmerk legt Karl Plass auf das Ausweichen mit Parieren von Schlägen, Ableiten des gegnerischen Angriffs und mit dem Heraustreten aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich. Unser Wahlspruch dabei lautet: „Warum soll ich die harte Konfrontation suchen, wenn es sich ebenso viel bequemer, eleganter und kräfteschonender verwirklichen lässt!“ Nebenbei erwähnt – dieses Ausweichen und Ableiten sind nicht nur in einem realen Kampf sinnvoll, vorteilhaft und wirksam; sie können sogar in anderen Kampfsportarten sehr gut verwendet werden.

Wenn wir jetzt für unser Bado das Interesse geweckt haben – einfach einmal am Donnerstag von 19.45 bis 21.15 Uhr in das Dojo der Judo-Abteilung hereinschauen und sich informieren.



Auch das Vereinsleben kommt nicht zu kurz. Da werden schon schnell einmal ein paar Bänke zusammen- und aufeinandergestellt und eine kleine Brotzeit improvisiert.

Noch ein wichtiger Hinweis: Bado ist kein Sport, den man sich mal so kurz in einem Zug aneignen kann, wie es ja heute bei den Modersportarten in der Fitness-Szene leider der Fall ist. Nein, Bado baut auf das langfristige Pauken weniger aber effizienter Grundtechniken, die durch beharrliches Üben, individuelle Anpassung an den jeweiligen Anwender bis zur Vollendung betrieben werden können. Dazu gesellen sich im Nebeneffekt noch Steigerungen bei der Ausdauer, Kraft, Koordination und beim Gleichgewicht halten. Diejenigen, die nur schnell einmal einen Lehrgang in „Selbstverteidigung“ suchen und sich dann „aktiv“ auf der Straße oder vor der Disko profilieren wollen, werden sich bei uns im Bado sehr hart tun und sicherlich äußerst enttäuscht sein.

Als mich neulich jemand gefragt hat, wie alt ich eigentlich sei und er mich dann so um die 55 Jahre geschätzt hat, habe ich ihm erklärt, dass ich gefühlt 49 Jahre alt bin – das aber bereits seit gut 14 Jahren. Zugegeben, ich bin allerdings schon ein paar Jährchen bei Karl Plass und seiner Bado-Gruppe.

Von Walter Hochmuth, Trainerassistent

Photovoltaik = **völthaus**

... wenn alles stimmen soll!

Werden sie unabhängig!
Strom selbst erzeugen und verbrauchen!

Volthaus GmbH
Am Hang 2 a
84048 Mainburg
Telefon +49 8751 707-80
Telefax +49 8751 707-90
info@volthaus.de
www.volthaus.de

völthaus
photovoltaik und mehr...

ein unternehmen der **Bachner-Gruppe**

Leichtathletik

Stadionwettkämpfe sind im vollen Gange – Julian Minz (M9) und Manuel Filary (M8) Sieger im Mehrkampf – Sportabzeichenaktion hat begonnen



Die Teilnehmer am Ostertrainingslager mit ihren Trainern Rosmarie Hühmer und Andreas Koller.

Effektive Trainingswoche zu Hause im städtischen Stadion

Die Leichtathleten nutzten die erste Osterferien-Woche, um sich für die kommende Wettkampfsaison in allen Disziplinen fit zu machen. Täglich nahmen bis zu 17 Athleten ab zwölf Jahren das Angebot des Trainings an. Treffpunkt war stets um 10 Uhr das städtische Stadion, wo mit Aufwärmspielen der Trainingstag eröffnet wurde. Jeden Tag erfuhren die ganz Jungen über die verschiedenen Disziplinen alles Wissenswerte und durften natürlich auch selbst alles ausprobieren, um zu sehen, welche Disziplin ihnen gut gefällt und wo die besten Ergebnisse erzielt werden können.

Mittags stimmten alle ab, wohin zum gemeinsamen Essen gegangen wird, was sich in Mainburg gar nicht so einfach gestaltete. Osterferien geschlossen, Ruhetag usw., trotzdem fand die hungrige Gruppe stets ein für alle akzeptables Lokal.

Von 14 bis 16 Uhr wurde dann nochmals ordentlich gearbeitet und die Geheimnisse der Wettkampfregele während der Ausübung der Disziplinen gelüftet. Bis Donnerstag Mittag hatte es Petrus gut mit den Fleißigen gemeint, dann aber setzte Regen ein. So klang die Woche in der Turnhalle mit Spielen aus. Selbst da entpuppten sich manche noch als absolute Gewinner-Spieler. Die zweite Ferienwoche gehörte dem Regenerieren.

Testwettkampf der U14 und jünger im eigenen Stadion

Der Auftakt der Bahnsaison brachte für die Jahrgänge 1999 und jünger einen Testwettkampf im eigenen Stadion. 27 Teilnehmer/innen aus vier Trainingsgruppen freuten sich,

erstmal wieder Vollgas geben zu können. Erfreulich viele Helfer aus dem Elternkreis ermöglichten einen reibungslosen und zügigen Ablauf, herzlichen Dank an alle Helfer und Kuchenbäcker. Auch unsere Schwimmabteilung trug zum Gelingen bei, indem sie mit Stoppuhren aushalf. Herzlichen Dank auch hierfür!

Der Test gab die erwünschten Aufschlüsse für den Rest der Saison und schärfte die Sinne für die in Kürze anstehenden Aufgaben. Bestritten wurde der Dreikampf aus Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Die stärksten Leistungen gab es durch Veronika Priller mit 1.070 Dreikampfpunkten bei den Mädchen und für Hannes Gerl mit dem besten Dreikampfergebnis der Buben (835 Punkte). Bei den jüngeren Buben hatte Manuel Filary ein überdurchschnittliches Dreikampfergebnis (648 Punkte). Nach dem Dreikampf lief die Hälfte der Teilnehmer noch 800 Meter, wobei die jüngsten den größten Ehrgeiz hatten, drei von ihnen kamen vor den älteren ins Ziel, allen voran Manuel Filary, Julian Minz und Ann-Katrin Steiger.

Mit einem dankbar angenommenen Eis für alle Teilnehmer und Helfer sowie leckeren mitgebrachten Kuchen ging dann der Wettkampf zu Ende. Nun steht am 17. Mai in Landshut mit der Kreis-Mehrkampfmeisterschaft gleich der erste Jahreshöhepunkt an. Dabei haben auch einige, die hier nicht genannt wurden, gute Aussichten in der Einzelwertung, vor allem wenn die Würfe noch verbessert werden. Zusätzlich wollen wir in allen Altersklassen mindestens fünf Teilnehmer hinschicken, um auch an den Mannschaftswertungen teilnehmen zu können. Hier das komplette Teilnehmerfeld:

U10: Alexandra Höpfner, Alina Schäffler, Ann-Katrin Steiger, Safiya Frass, Ramona Gerl, Theresa Dietl, Annkristin Altwasser, Sarah Laible,

Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg-Rummel

Jugendsprecher
Nicole Kirner
Thomas Zeilhofer

Schriftführer
im Wechsel

Trainer
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Jesper Köster
Andreas Koller
Simon Schiller
Ulrike Wünnenberg-Rummel
Michael Reimer

Übungsleiterassistenten
Andrea Bau
Hans-Jürgen Hintermeier
Gabi Laible

Prüfer für Sportabzeichen
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Rosmarie Hühmer
Rolf Lefebber
Joseph Schwarz

Webmaster
Homepage-Pflege
Martin Hüttner



Julian Minz, Jakob Stuber, Manuel Filary, Mateusz Skuza, Mert Göksu, Alois Fußeder, Johannes Hintermeier.

U12: Lea Stark, Melina Scherbaum, Veronika Priller, Christian Schöll, Danny Breiner, Hannes Gerl, Michael Hintermeier, Sebastian Müller.

U14: Lydia Scherbaum, Michael Remiger, Philipp Artinger, Tobias Dumsky.

Zufriedenstellender Saisonstart der jungen Leichtathleten in Vilsbiburg

Jedes Jahr am 1. Mai überprüfen die Leichtathleten ihren derzeitigen Leistungsstand, zumal in den darauffolgenden Wochen die Kreis- bzw. Bezirksmeisterschaften im Kalender stehen. Bereits am Sonntag traten die U14 und U16 zu den Blockwettkämpfen an, die jeweils fünf Disziplinen beinhalten. So liefen alle Teilnehmer in Vilsbiburg 100 Meter in ihren jeweiligen Altersklassen. Neue persönliche Bestzeiten stehen für den 16-jährigen Sebastian Sigl, der den Bronzeplatz in 12:52 Sekunden erreichte. Dieselbe Platzierung gelang in der M14 dem 13-jährigen Vinzenz Limpens in 13,77 Sekunden. In der Klasse U16 überraschte Michelle Hüttner als Viertbeste in 14:05 Sekunden. Die ein Jahr jüngeren Selina Schraner und Laura Limpens liefen nach 14:98 bzw. 15:50 Sekunden durchs Ziel. Auch der Weitsprung gehört zu den Blockwettkämpfen und da muss noch fest geübt werden. Allein Livius Strachotta in der M14 verzeichnete eine neue Bestmarke bei 4,32 Metern. Auch Vinzenz Limpens kam in den Endkampf, der beste Sprung von 4,12 Metern gelang ihm im ersten Durchgang. Für die Mainburger Mädchen sollte die Weite von vier Metern in dieser Disziplin das nächste Ziel sein. Steigerungsfähig ist das Mädchen-Trio auch noch über die 800 Meter, deren Zeiten ganz

knapp über der drei Minuten Grenze lagen. Dies gelang Vinzenz Limpens als Fünfter in der Zeit von 2:38,58 Minuten vortrefflich. Selina und Michelle traten zum ersten Mal im Kugelstoß und Diskuswurf an. Da diese koordinativ schwierigen Wurfdisziplinen erst seit ein paar Wochen geübt werden, dürfen sie mit ihren Ergebnissen zufrieden sein. Selina kam mit der ein Kilo schweren Scheibe ganz gut zurecht und wurde Vierte, gleich dahinter steht Michelle in der Ergebnisliste. Michelle stieß dafür die drei Kilo schwere Kugel weiter und behauptete sich da auf dem vierten Rang.

Die Jugendliche U18 Nicole Kirner bestritt ihren ersten Wettkampf für die LG Region Landshut. Sie gehört noch nicht lange der Leichtathletikgruppe an, konnte die letzten Wochen krankheitsbedingt nicht trainieren und will ihre Leistungen natürlich verbessern. Sebastian Sigl erarbeitete sich noch einen dritten Platz im Speerwurf und bewältigte die 200-Meter-Strecke als Viertbeste.



Die Teilnehmer beim Saisonstart in Vilsbiburg. Oben von links: Michelle Hüttner, Selina Schraner, Nicole Kirner, Vinzenz und Laura Limpens; unten von links: Sebastian Sigl und Livius Strachotta.

Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 0 87 51/86 21-0



Vor dem ersten Wettbewerb in Eggenfelden: Tobias Raab, Daniel Kreitmeier, Stefan Fischbäck, Livius Strachotta, Selina Schraner, Michelle Hüttner, Rebekka Hagl, Lydia Scherbaum, Laura Limpens und Vincent Limpens (von links nach rechts).

Herausforderung bei den Bezirksmeisterschaften Block-Mehrkampf für U14 und U16

Einer der anspruchsvollsten Wettkämpfe in der Schülerleichtathletik sind die Block-Mehrkämpfe, in denen fünf Disziplinen zu absolvieren sind. Drei davon sind für alle gleich, nämlich Sprint, Hürden und Weitsprung. Je nach gewähltem Block kommen dann noch Hochsprung plus Speerwurf oder Kugel plus Diskus oder Ballwurf plus 2.000 Meter dazu, letzteres ist bei den Jüngeren (U14) die einzige Variante.

Zehn Leichtathleten des TSV 1861 Mainburg haben die Herausforderung bei den Niederbayerischen Meisterschaften der 12- bis 15-Jährigen in Eggenfelden angenommen und sich sehr achtbar geschlagen.

Für die Jüngeren (U14) war es durchweg der erste Block-Mehrkampf, hier hielten sich Vincent Limpens, Tobias Raab und Selina Schraner sehr gut, der Abstand zur Spitze, den sie auf den Plätzen 5, 6 und 9 ihres Jahrgangs hatten, war überschaubar. Auch Laura Limpens und Lydia Scherbaum starteten in dieser Altersklasse und konnten sich über individuelle Bestleistungen in einzelnen Disziplinen freuen.

Bei der U16 gab es bei etwas kleineren Teilnehmerfeldern dritte Plätze für Michelle Hüttner, Livius Strachotta und Stefan Fischbäck sowie vierte Plätze für Rebekka Hagl und Daniel Kreitmeier.

Obwohl die kühle Witterung nicht leistungsfördernd war, waren alle Teilnehmer und die mitgereisten Eltern in guter Stimmung, zumal die Veranstaltung sehr gut organisiert war. Nun stehen als nächstes die Vierkämpfe bei der Kreis-Mehrkampfmeisterschaft in Landshut auf dem Programm und nach den Pfingstferien Einzelmeisterschaften und Staffeln.

Hohe Beteiligung und schöne Erfolge bei der Kreis-Schüler-Mehrkampfmeisterschaft (U16, U14, U12, U10) in Landshut

Den ersten Sieg errangen die 7- bis 15-Jährigen des TSV Mainburg bereits vor dem Start, denn es war gelungen, mit einem Rekordaufgebot von 28 Teilnehmern anzutreten, trotz Feiertag. Es gab aber nicht nur Masse, sondern auch drei Sieger sowie erfreulich viele zweite und dritte Plätze und andere gute Platzierungen. Und was noch wichtiger ist: alle haben sich persönlich gesteigert, jeder ist mit mindestens einer neuen Bestleistung wieder heimgefahren!

Die Jahrgänge 2001 bis 2005 (U10 und U12) traten dabei zum Dreikampf aus Sprint, Weitsprung und Ballwurf an, die älteren (bis 1997 – U14, U16) hatten Hochsprung als vierte Disziplin. Jeder wurde einzeln in seinem Jahrgang gewertet und die besten fünf eines Vereins in einem Doppeljahrgang (Altersklassen U10, U12 etc.) kamen zusätzlich in die Mannschaftswertung, wobei genau dies die erste Herausforderung war: fünf pro Altersklasse am Start zu haben. Es gelang dreimal und ein viertes Mal fehlte nur eine einzige Starterin, damit können wir sehr zufrieden sein.

Den Vogel schossen die Buben der U10 ab, die beide Einzelwertungen gewannen. Manuel Filary siegte bei den Achtjährigen und in der M9 gewann Julian Minz. Beide wurden zudem zusammen mit Nicolas Ziegler, Nico Kappler und Maximilian Amberger zusätzlich Zweite in der Mannschaftswertung. Nicolas kam im Einzel auf einen tollen fünften Platz. Jakob Stuber lag ganz knapp hinter Maximilian, was am Werfen lag, das hat bei ihm überhaupt nicht geklappt, womit er nicht der einzige war. Die Hälfte der Buben und fast alle Mädchen ließen hier Punkte liegen. Ann-Katrin Steiger jedoch verbesserte sich in allen drei Disziplinen und war dieses mal unsere Beste bei den neunjährigen Mäd-



Die Teilnehmer bei den Kreismeisterschaften des ETSV og Landshut.

chen, knapp vor Alina Schäffler, die sich ebenso wie Alexandra Höpfner und Ramona Gerl in Weitsprung und Sprint verbesserte, aber im Werfen verlor. Da mit Cosima Stuber eine Siebenjährige ihren ersten Bahnwettkampf bestritt, konnten wir auch bei den Mädchen eine Mannschaft stellen. Cosima war die einzige ihres Jahrgangs in unserer Gruppe und hat den Wettkampf sehr fröhlich absolviert.

Eine weitere komplette Mannschaft stellten die Buben der U12. Sie erreichten den zweiten Platz in der Mannschaftswertung mit Hannes Gerl, Lenz Strachotta, Marco Nagel, Sebastian Müller und Danny Breiner. Hannes belegte in der Einzelwertung einen guten vierten Platz, auch Lenz und Marco (sechster und siebter Platz) waren unter den Top 10. Wenn sie alle am Ball bleiben, können sie im nächsten Jahr, wenn sie noch mal in derselben Jahrgangsstufe star-

ten, ganz vorne mit dabei sein. Christian Schöll musste leider mit Leistenproblemen vor dem Weitsprung passen.

Bei den Mädchen U12 überraschten Melina Scherbaum und Vanessa Hüttner, die beide in allen Einzeldisziplinen neue Bestleistungen aufstellten und auf Platz drei bzw. sechs in einem starken Feld sehr weit vorne lagen. Melina war dabei die schnellste Sprinterin im Feld. Veronika Priller lag nicht weit dahinter (Platz neun), auch sie stellte eine neue Bestzeit im Sprint auf. Schnell war auch Lea Stark, die ihren ersten Wettkampf bestritt, sie verlor im Werfen an Boden, das wird sich im Lauf der Zeit geben. Gemeinsam können diese vier heuer noch tolle Zeiten in der Sprintstaffel erreichen.

In der U14 kam Hochsprung als vierte Disziplin dazu. Alexander Weingärtner (M12) zeigte, dass er nichts verlernt hat, er errang mit sei-

Der Dachs. Die Strom erzeugende Heizung.

Der Dachs erzeugt Wärme und dreimal so viel Strom, wie ein komfortables Wohnhaus braucht. Den Überschuss verkaufen Sie an Ihren Energieversorger, zahlen weniger Steuern und ersparen unserer Umwelt Jahr für Jahr bis zu 30 Tonnen CO₂.

i Fordern Sie die Dachs Info-Broschüre an.

SenerTec Center Mainburg GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Telefon +49 8751 707-49
info@senertec-mainburg.de

www.senertec-mainburg.de



SENERTEC
Center Mainburg

Energie-Treff
Letzter Freitag im Monat,
13-16 Uhr



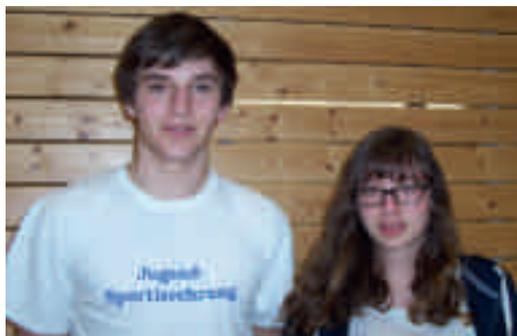
ein unternehmen der **Bachner-Gruppe**

nem ersten Leichtathletikauftritt des Jahres den dritten Mainburger Titel. Tobias Raab (M13) wurde Zweiter im älteren Jahrgang, wobei er über 75 Meter, im Ballwurf und im Hochsprung neue persönliche Bestleistungen erzielte. Tobias Dumsky wurde sechster in der M12 mit neuer Bestleistung im Sprint und Wurf. Lydia Scherbaum verpasste nach drei Bestleistungen in Sprint, Weit und Ball ein besseres Ergebnis durch drei ungültige Hochsprünge, schade, aber so was passiert ab und zu. Victoria Puls erreichte trotz Trainingsrückstands ebenfalls drei Bestleistungen und hielt sich trotz Wurfschwäche gut.

Bei der U16 trat das Kugelstoßen an die Stelle des Werfens. Es waren Livius Strachotta (6. Platz / M14) und Rebekka Hagl (W15) am Start. Während Livius aufgrund eines Sportunfalls nicht ganz fit war und mit dem falschen Arm stoßen musste, überraschte Rebekka mit guten Sprüngen und einer deutlichen Verbesserung über 100 Meter und stand als Dritte bei der Siegerehrung auf dem Treppchen!

Jugendsprecher unserer Abteilung

In der Jahreshauptversammlung wurden unsere Jugendsprecher neu gewählt: Nicole Kirner und Thomas Zeilnhofer heißen sie. Aber hinter den Namen verbergen sich auch Gesichter. Die beiden sind für euch junge Leichtathleten Ansprechpartner bei sportlichen Problemen und Fragen. Sie vertreten eure Meinung bei den Trainern und der Abteilungsleitung.



Unsere Jugendsprecher Thomas Zeilnhofer und Nicole Kirner.

Leichtathleten und zwei Sportabzeichenteilnehmer bei der Sportlerehrung des Landkreises

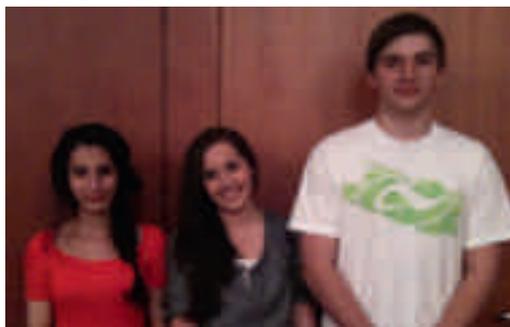
Alljährlich lädt der Landrat des Kreises Kelheim verdiente Sportler zur Ehrung mit Rahmenprogramm und anschließendem Essen. So sind auch dieses Jahr wieder einige Einladungen an die Leichtathletikabteilung im TSV ergangen.

Sibel Tükenmez, Nadine Neumair und Thomas Zeilnhofer folgten der Einladung durch den Landkreis. Rosmarie Hühmer, die für ihren Titel „Bayerische Seniorenmeisterin im 5.000-Meter-Bahngehen“ geehrt werden sollte, war leider verhindert und konnte ihre Urkunde nicht persönlich in Empfang nehmen.

Sibel erhielt die Ehrung für die Bayerische Meisterin der weiblichen Jugend B im 3.000-Meter-Hallengehen, 3.000-Meter-Bahn- und 5.000-Meter-Straßengehen. Die Urkunde als Vize-

meisterin in gleicher Altersgruppe und den gleichen Disziplinen erhielt ihre Vereinskameradin Nadine Neumair. Thomas Zeilnhofer (männliche Jugend B) gebührte die Ehrung aufgrund seines Bayerischen Meistertitels und des Niederbayerischen Meistertitels mit der 4x100-Meter-Staffel der LG Region Landshut. Aufzuweisen hatte er noch etliche Zweit- und Drittplatzierungen auf Bezirksebene.

Für 25-maliges erfolgreiches Ablegen des Deutschen Sportabzeichens wurden Christa und Volker Schwamberger geehrt. Beide haben neben dem Deutschen Sportabzeichen, ebenso häufig das Bayerische Sportleistungsabzeichen abgelegt.



Sibel Tükenmez, Nadine Neumair und Thomas Zeilnhofer bei der Sportlerehrung des Landkreises.



Ehrung für Christa und Volker Schwamberger: 25 Mal das Deutsche Sportabzeichen.

Sportabzeichenaktion im Mainburger Stadion

Seit Kurzem haben wieder alle Sportbegeisterten immer donnerstags von 18 bis 20 Uhr die Möglichkeit, im städtischen Stadion am Freibad von Mainburg zu trainieren, um das Bayerische Leistungsabzeichen und/oder das Deutsche Sportabzeichen im Laufe des Sommers abzulegen. Das deutsche Abzeichen ist im Bonusprogramm diverser Krankenkassen enthalten. Bei Regen entfällt das Training.

Noch eine kurze Information: 2012 kann zum letzten Mal das Deutsche Sportabzeichen in der bisherigen Form abgelegt werden. Ab 2013 wird es dann leistungsbezogen in Gold, Silber und Bronze erworben – ebenso wie das Bayerische Sportleistungsabzeichen, das es dieses Jahr übrigens zum letzten Mal gibt. Wer also noch einmal das „Bayerische“ ablegen möchte sollte diese Gelegenheit wahrnehmen.

Das Sportabzeichenteam freut sich auf viele Teilnehmer. Informationen über das Abzeichen sind im Internet unter folgender Adresse zu finden: www.deutsches-sportabzeichen.de. Auskünfte gibt es auch unter 08751/2944.



Trainingszeiten

Montag

Senioren-Sport
Stuhlgymnastik
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Senioren-Sport
Funktionsgymnastik
17.00 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Montag

18.00 bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

vier bis sechs Jahre
(Kindergartenkinder)
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

1. bis 2. Klasse
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle

ab dreizehn Jahre
18.30 bis 20.00 Uhr
im Sommer im Stadion/
in der TSV-Turnhalle;
ab 18. Oktober in der
Gymnasium-Turnhalle

Donnerstag

Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Freitag

3. bis 4. Klasse
15.00 bis 16.30 Uhr
TSV-Turnhalle

5. bis 6. Klasse
16.30 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle
(vorläufig, kann sich
noch ändern, bei
Trainer zu erfragen)

Samstag

TSV-Lauftreff
10:00 Uhr
TSV-Turnhalle

Falls keine Altersgruppe
angegeben ist, bitte den
genauen Trainingstermin
bei den Trainern erfragen!



Radsport

Rennradler lassen sich für den Kuchelbauer-Turm begeistern – Trainingslager in Italien bei traumhaften Wetterbedingungen

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stv. Abteilungsleiter
Reinhard Hierl
Carlo Schauback

Kassier
Erwin Obermeier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Paul Braun



Radsportler besuchen Kuchelbauer-Turm

Am Ostermontag machte man sich nach Abensberg auf, um den Hundertwasserturm zu besichtigen. An diesem Tag entdeckte man auch, wie die bayerische Bierkultur und die Kunst zueinander finden. Man ließ sich von der Schönheit und reizvollen Architektur des Kuchelbauer-Turms, einem Hundertwasser-Architekturprojekt begeistern. Im Turm eröffneten sich auf verschiedenen Etagen interessante Themenwelten zum bayerischen Bier und seinen Biertraditionen.

Der Turmkeller präsentierte sich in herrlicher Farben- und Formenvielfalt und beherbergt die weltweit größte Weißbiergläserammlung einer Brauerei. Sehr sehenswert war das Replikat in Originalgröße in einem Gewölbekeller von Leonardo da Vincis „Abendmahl“.

Man hörte auch amüsantes und interessantes rund um das Bier, von dem Weißbierzwerg und seinen Gesellen. Einen großartigen Blick über Abensberg und in Richtung bedeutender Bierorte bot die Aussichtsterrasse in 25 Meter Höhe. Ganz oben, in der vergoldeten Kugel überraschte eine bizarre Wandgestaltung. Die Turmbesteigung wurde dann mit Filmbildern zum Bierort Bayern beendet.

Nach der Führung von ca. 90 Minuten erfreute man sich dann im Kuchelbauer-Zelt an einer bayerischen Brotzeit mit Bierverskostung.

TSV-Radsportler starten bei RTF in Moosburg

Am 3. Juni beteiligten sich die Mainburger Radsportler an der vom Nachbarverein aus Moosburg veranstalteten Radtourenfahrt.

Sah beim Start um 7.00 Uhr der Himmel noch recht vielversprechend aus, so wurde es nach ca. 95 Kilometern für die Radler bei teilweise heftigen Regenschauern doch noch zu einer richtigen Regenfahrt.

Nach 155 Kilometern und 4:59 Stunden reiner Fahrzeit kehrten die TSV-Radsportler in einer Gruppe wieder zum Ausgangspunkt nach Moosburg zurück.

Termine

| | |
|------------------|---|
| 6. Juli | Hopfenfest-Ausmarsch |
| 16. Juli | Monatsversammlung |
| 21. bis 22. Juli | 24-Stunden-Rennen in Kelheim |
| 22. Juli | RTF Südlich von Landshut, Team Baier Corratec Landshut e.V. |
| 29. Juli | Arber-Rundfahrt |
| 5. August | Sommerfest |
| 15. August | RTF-Rundfahrt in Rottenburg |
| 18. August | Wendelstein-Rundfahrt |

TSV-Radsportler halten Trainingslager in Cesenatico ab

Anfang Mai bereiteten sich wieder die Mainburger Radsportler sowie Bernhard Schösser aus Innsbruck und Stefan Schmucker aus Holzkirchen auf die kommende Saison vor. Bei traumhaften Wetterbedingungen wurden von den Athleten zwischen 700 und 880 Kilometer an sieben Tagen zurückgelegt. Nach den ersten beiden Tagen, wo man den Passo Grillo und den Gorolo (letzter Hügel von der Nove Colli) und die Tour nach Predappio bereits hinter sich gebracht hatte, stand am dritten Tag der Nove Colli, einer der härtesten Radmarathons Europas, auf dem Programm. 3.840 Höhen- und 206 Kilometer verlangten von den Sportlern bei Temperaturen um die 30 Grad alles ab. An den Tagen vier bis sieben standen alle weiteren Highlights der Region wie zum Beispiel San Leo auf dem Programm. Nach der Rückkehr der einzelnen Touren konnte sich jeder am Swimmingpool und in der Sauna von den Strapazen erholen. Als Hungerhaken kehrte auch keiner der Radler zurück, dafür sorgte das ausgezeichnete Essen im Hotel Lungomare.



Zwei erfahrene Radfahrer: Jürgen und Elio (im Hintergrund San Leo).



Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr



Reinhard und Erwin führen die Gruppe an.



Kurze Teambesprechung und gleich geht es weiter.

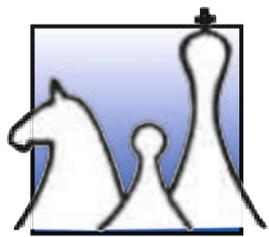


Kaum ein Unterschied, beim Training hintereinander und am Pool nebeneinander...



Die Aiglsbacher Boygroup, Carlo, Walter und Hans.





Schach

Rapidturniere in Deisenhofen, Regensburg, Postbauer-Heng und Garching – Bayerische Rapidwertung

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Richard Rist

Spielleiter 2. Mannschaft
Gerhard Thalmeier

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer
Tom Wagner

Schachwart
Gerhard Steffel



Von links nach rechts: Pascal Dasch, Alexander Mitscherlich, Maximilian Lohr und Martin Forstner nach dem Rapidturnier in Deisenhofen.

Rapidturnier in Deisenhofen

Vier Mainburger starteten beim bayerischen Rapidturnier in Deisenhofen.

In der U18 holte Pascal Dasch nach unglücklichem Start noch einen soliden Mittelplatz. Alexander Mitscherlich und Martin Forstner erreichten in der stark besetzten U16 ebenfalls Plätze im Mittelfeld. In der Altersklasse U8 erkämpfte sich Maximilian Lohr den zweiten Platz und musste sich nur dem Sieger in einem spannenden Duell beugen.



Rapidturnier in Regensburg

Mit zwei Spielern fuhren die Mainburger nach Regensburg zum bayerischen Rapidturnier.

In der U16 startete Alexander Mitscherlich sehr gut und holte aus drei Partien zwei Punkte. Dann musste er sich lediglich dem Erst- und Zweiplatzierten beugen und gewann die beiden anderen Partien. Am Ende reichte es zu einem guten fünften Platz und nur ein halber Punkt trennte ihn vom dritten Platz. In der jüngsten Altersklasse U8 erwischte Maximilian Lohr einen denkbar schlechten Start. Völlig unnötig verlor er gleich das erste Spiel. Danach verschaffte er sich mit drei Siegen wieder Anschluss zur Spitzengruppe. Mit viel Glück und Verstand konnte er auch noch die restlichen drei Spiele gegen die Mitfavoriten für sich entscheiden. Durch diese fulminante Aufholjagd erreichte er 6 Punkte aus 7 Spielen und dank der besseren Wertung wurde er sogar noch Erster, punktgleich mit dem Tabellenzweiten.

Rapidturnier in Postbauer-Heng

In der U18 landete Pascal Dasch mit einer 50%-Ausbeute im soliden Mittelfeld der Tabelle. Alexander Mitscherlich erreichte ebenfalls einen Mittelplatz in der U16.

Maximilian Lohr startete in der Altersklasse U8 stark und erzielte Sieg um Sieg. Als er in der fünften Runde die mittelfränkische Meisterin in einem hochklassigen Spiel niederrang, sah alles nach einem glatten Durchmarsch aus. Leider gingen die letzten beiden Partien jedoch noch unnötig verloren, so dass gerade noch der dritte Platz erreicht werden konnte.

Rapidturnier in Garching

In der U18 landete Pascal Dasch im guten Mittelfeld der Tabelle, genauso wie Alexander Mitscherlich in der U16. Maximilian Lohr zeigte was in ihm steckt und errang in der Altersklasse U8 Sieg um Sieg. Mit 6,5 Punkten aus 7 Runden konnte er die starke Konkurrenz distanzieren und sich den ersten Platz sichern.



Die beiden fleißigsten Turnierspieler Alexander Mitscherlich und Maximilian Lohr beim Rapidturnier in Regensburg.

Bayerische Rapidwertung

Von den insgesamt sechs bayerischen Rapidturnieren werden die besten vier Ergebnisse gewertet und die erreichten Punkte zusammengezählt.

In der U16 erreichte Alexander Mitscherlich einen hervorragenden 7. Platz mit 396 Punkten und Martin Forstner den 39. Platz mit 128 Punkten. Insgesamt waren es 87 Teilnehmer in der höchsten Altersklasse.

In der jüngsten Altersklasse U8 erreichte Maximilian Lohr von 70 Teilnehmern den ersten Platz mit 900 Punkten und konnte damit seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen.



Maximilian Lohr nach dem Sieg beim Rapidturnier in Garching.





Europa-Park in Rust



NEU
bei allen Tagesfahrten
Frühbucherermäßigung
bis 28 Tage vor Reise 3%
bis 14 Tage vor Reise 2%



Zwei & Drei-Tagesfahrten

IHRE INKLUSIVLEISTUNGEN:

- Fahrt im Fernreisebus
- 4-Sterne-sup-Hotel Colosseo/Bell Rock direkt am Europa-Park
- 1/2 x Übernachtung mit Frühstück
- 2/3-Tages-Eintrittskarte

TERMINE 2-TAGES-FAHRT
07.07.12 - 08.07.12; 21.07.12 - 22.07.12;
04.08.12 - 05.08.12; 08.09.12 - 09.09.12;
15.09.12 - 16.09.12

Bei Belegung im Zimmer mit:
2Tage 3Tage

- 4 Personen € 189,- € 309,-
- 3 Personen € 195,- € 329,-
- 2 Personen € 215,- € 369,-
- 1 Person € 259,- € 464,-

TERMINE 3-TAGES-FAHRT
31.08.12 - 02.09.12

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen.

1 Tag € 59,-

- ✓ größter Freizeitpark Deutschlands
- ✓ Für „Groß & Klein“ inkl. Busreise
- ✓ Eintrittskarte Europa-Park Rust

TERMINE:
01.07.12; 15.07.12; 05.08.12; 12.08.12; 15.08.12;
26.08.12; 01.09.12; 22.09.12; 03.10.12; 27.10.12.

MAINBURG • MÜNCHEN • PFAFFENHOFEN
Auch im Internet: www.stanglmeier.de



KOSTENLOSE BUCHUNGS-HOTLINE:

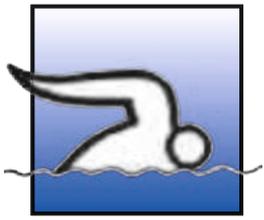
0800 - 9008002

Wir beraten Sie gerne rund um Ihren Traumurlaub.
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Trainingszeiten

Freitag
Erwachsene
ab 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Samstag
Schüler und Jugendliche
ab 13.30 Uhr
TSV-Turnhalle



Schwimmen

Glasstraßenpokal in Zwiesel – Laura Eichenseer und Claudius Stanski sichern sich Vereinsmeisterschaft 2012

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Christina Kiesel
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Christoph Daniel
Ulrike Winklmaier
Alexandra Fischer
Dominik Berger
Derkan Gökmen
Simon Schröcker

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Dominik Berger
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Fischer
Alexandra Goldbrunner
Derkan Gökmen
Christina Kiesel
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Simon Schröcker
Hans Summerer
Uwe Stanski
Lena Schröcker

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid

Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Freitag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene



Glasstraßenpokal in Zwiesel

Am 18. März beteiligte sich die Schwimmabteilung des TSV Mainburg am Wettkampf um den Glasstraßenpokal in Zwiesel. So überzeugte Matthias Niedermaier mit einem ersten Platz über 50 Meter Schmetterling mit 34,25 Sekunden. Ein zweiter Platz über 50 Meter Rücken und je ein dritter Platz über 50 Meter Freistil und 100 Meter Lagen rundeten die gute Leistung ab. Laura Eichenseer erkämpfte sich einen dritten Platz über 50 Meter Brust und war damit die beste Mainburger Schwimmerin. Maximilian Goldbrunner freute sich über je einen fünften Platz über 50 Meter Brust und Schmetterling. Vincent Limpens erreichte einen sechsten Platz über 50 Meter Brust. Gute Plätze im Mittelfeld erreichten Laura Limpens, Anna Summerer und Matthias Goldbrunner. Die mitgeresten Kampfrichter machten unter der strengen Aufsicht von Schiedsrichterchef Edmund Brücklmaier ihren Einsatz wie fast immer fehlerfrei.

Vereinsmeisterschaften des Schwimmvereins 2012

Die Vereinsmeister sind Laura Eichenseer und Claudius Stanski mit je vier ersten Plätzen

Am Mittwoch, den 23. Mai 2012 war es wieder soweit – im Mainburger Hallenbad hielt der Schwimmverein seine alljährlichen Vereinsmeisterschaften ab. Insgesamt 44 begeisterte Kinder, kleine wie große, nahmen die Chance wahr und stellten ihr Können unter Beweis. Vor der großen Zuschauerkulisse strengten sie sich besonders an, so dass viele persönliche Bestzeiten aufgestellt wurden.

Der erste Wettkampf war 50 Meter Freistil. Das schnellste Mädchen war Laura Eichenseer mit 00:34,78 Minuten, gefolgt von Juliana Rainer und Laura Limpens. Bei den Jungen lautete die Reihenfolge der Schnellsten Claudius Stanski mit 00:29,25 Minuten anschließend Matthias Niedermaier und Julian Wagner.

In der Disziplin 100 Meter Freistil weiblich gewann Louisa Stanski mit einer Zeit von 01:16,85 Minuten, gefolgt von Anna Strößner, Dritte wurde Sophia Link. Bei den Jungen startete nur Mikail Kara und erreichte mit 1:43,37 eine persönliche Bestzeit. Bei der nächsten Disziplin 50 Meter Rücken weiblich erreichte Laura Eichenseer mit 0:41,06 Minuten den ersten Platz, Zweite wurde Laura Limpens und Dritte Anna Summerer. Claudius Stanski siegte knapp vor Julian Wagner mit 00:35,37 Minuten und den dritten Platz holte sich Matthias Niedermaier.

Die Schnellste über 50 Meter Brust weiblich war Laura Eichenseer mit 00:45,35 Minuten, es folgten Laura Limpens und Juliana Rainer. Bei den Jungen siegte mit 00:38,37 Minuten Claudius Stanski, anschließend kamen Julian Wagner und Lars Lauderbach.

Mit 01:35,37 Minuten war Louisa Stanski die Erste über 100 Meter Brust. Auf den zweiten Platz folgte Daniela Hausruckinger und den dritten belegte Theresa Frank. Über die gleiche Strecke lautete die Reihenfolge bei den jungen Männern Bünyamin Kara mit 01:41,18 Minuten, Jan Lauderbach und Simon Hausruckinger.

Zum Schluss des Wettkampfes zeigten die Schwimmer über 100 Meter Lagen alle vier Schwimmarten: Brust, Kraul, Rücken und Schmetterling. Siegerin wurde bei den Damen Laura Eichenseer mit 01:27,59 Minuten, Zweite Juliana Rainer und Dritte Anna Summerer. Der schnellste Junge war Claudius Stanski mit 1:15,06 Minuten, gefolgt von Matthias Niedermaier und Julian Wagner.

Die Vereinsmeisterschaft bildete den Abschluss des Hallentrainings.

Im Freibad trainieren während des Sommers nur die beiden Wettkampfmannschaften, so dass die Schwimmer den hoffentlich schönen Sommer genießen können.



Tauchen

Abteilungsführung bei Neuwahlen bestätigt – Anfang Juni neuen Anfänger-Tauchkurs gestartet – Terminplanung 2012



Von links nach rechts: 1. Abteilungsleiter und Pressewart Bernhard Floder, Kassenwartin Tina Finkenzeller, 2. Abteilungsleiter Markus Ostermeier, 3. Abteilungsleiter und stellvertretender Pressewart Robert Anneser.

Am 12. April wurden anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung der Tauchabteilung des TSV Mainburg Neuwahlen abgehalten. Nachdem die bestehende Abteilungsleitung entlastet wurde und sich das Team erneut zur Wahl stellte, wurde die Abteilungsleitung recht schnell und einstimmig erneut wiedergewählt.

Anfang Juni startete ein neuer Anfänger-Tauchkurs.

Mit unserem neuen Tauchlehrer Franz Schlei-binger bieten wir gerade einen Kurs für Neueinsteiger an.

An diesem Kurs ist besonders auffallend, dass viele Kinder im Alter ab 12 Jahren teilnehmen. Unser neuer Tauchlehrer bildet nach den Regularien des VDST aus, was bedeutet, dass sehr viel Wert auf Grundlagen gelegt wird.

Die ersten Übungseinheiten finden zwar auch im Freibad statt, allerdings wurde nun zuerst einmal nur geschnorcht, um den Umgang mit Brille und Schnorchel und der etwas gewöhnungsbedürftigen Atmung unter Wasser zu erlernen.

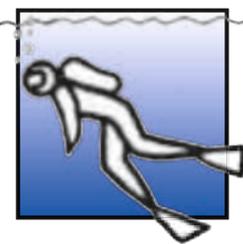


Wir wünschen den Schülern weiterhin gutes Gelingen und drücken die Daumen für eine erfolgreiche Tauchprüfung!



Termine 2012

| | |
|---------------------|------------------------------------|
| 22. bis 24. Juni | Seefest Attersee, Unterach |
| 14./15. Juli | Fun and Action-Wochenende, Nötting |
| 4./5. August | 24-Stunden-Tauchen, Mainburg |
| 5. bis 9. September | Tauchreise Kroatien, Pakostane |
| 24. November | Fackelwanderung, Mainburg |
| Monatlich ab April | Tauchausflüge nach Absprache |



Abteilungsleiter
Bernhard Floder

Stv. Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

Pressewarte
Bernhard Floder
Robert Anneser

Kassenwartin
Tina Finkenzeller

Gerätewarte
Robert Fellner
Hans Bauer

Team Organisation
Tina Finkenzeller

Team Ausbildung
Markus Ostermeier
Robert Anneser

Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der TSV-Gaststätte, über die Sommermonate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge.



Tanzen

Taktgefühl erfolgreich in der 2. Bundesliga – Seitensprung wird Bayerischer Vizemeister – Verstärkung gesucht! – Kostenlose Schnupperstunden

Turnierbericht Standardtanz

Georg und Elisabeth Reiher tanzten in der Senioren S-Klasse im Frühjahr drei Turniere.

Im März ging es zum Sächsischen Seniorenwochenende nach Dresden. Sie eroberten sich dort mit Rang 3 einen Podestplatz.

Ein Höhepunkt im diesjährigen Turnierkalender war die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft Senioren IV S im April in Stuttgart. Bei 44 gemeldeten Paaren wurde das Semifinale der letzten 12 nur um ein paar Punkte verfehlt und sie wurden gute 16.

Beim fränkischen Tanzsportevent in Nürnberg konnten sie das Turnier auf Platz 4 abschließen.



Jazz- und Modern-Dance

Ein großes Dankeschön an Georg Reiher für Kostüme

Das diesjährige Tanzstück „Intime“ der Gruppe Taktgefühl, choreographiert von Alexandra Eberle, handelt von der ablaufenden Lebenszeit, die über eine fluoreszierende Uhr am Unterarm angezeigt wird und den Träger fortwährend an die Endlichkeit erinnert. Die herausstechenden Kostüme in Grün- und Türkistönen wurden von Georg Reiher genäht, bei dem wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

Große Enttäuschung im ersten Turnier

Am 10. März startete die Mainburger Jazz- und Modern-Dance-Tanzgruppe Taktgefühl als Außenseiter zum ersten Mal in der 2. Bundesliga Süd-Ost. Das erste Turnier fand im 400 Kilometer entfernten Klein-Gerau statt. Trainerin und Tänzerinnen waren sehr gespannt auf diesen Tag, da noch unklar ist, wie die polarisierende und aus dem Rahmen fallende Choreografie im ersten Auftritt bei den Wertungsrichtern ankommt und die Formation an den anderen leistungsstarken Gruppen, die schon jahrelang in der Liga tanzen, anknüpfen kann. Gleich in der Stellprobe wurde erkannt, dass ein sehr hohes Niveau besteht und alle Mannschaften eine sehr gute Leistung in Technik, Ausdruck und Präsentation abliefern. Nach der ersten Runde waren Alex und ihre Mädels guter Dinge und rechneten mit einer positiven Entscheidung, ins große Finale zu kommen. Allerdings herrschen in dieser Liga erst mal andere Regeln, nur sehr knapp verfehlten die Tänzerinnen das große Finale. Der zweite Durchgang im kleinen Finale verlief ähnlich, trotz ordentlicher Performance hat die Mannschaft in der Wertung sehr großes Pech gehabt und erlangte den geteilten



Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Daniela Simon

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle
Angela Bode

Übungsleiter
Yvonne Heim
Melanie Kundt
Daniela Simon
Anja Köllnberger
Jürgen Keller
Georg und
Elisabeth Reiher

9./10. Platz. Ein Grund mehr, an Sicherheit und Überzeugungskraft zu arbeiten. Die Wochen nach dem ersten Turnier waren sehr hart, aber effektiv. Es wurde sehr intensiv an der Fitness und Technik gearbeitet. Die Choreografie erhielt noch einen Feinschliff und die Präsentation und der Ausdruck wurden mithilfe von Videoanalysen ständig geübt und verbessert. Eine stetige Leistungssteigerung in der Formation konnte man von Training zu Training erkennen. Von Woche zu Woche stieg bei allen Beteiligten die Nervosität zum nächsten Turnier...

Taktgefühl behauptet Platz in der 2. Bundesliga

Taktgefühl stellte beim 2. Turnier am 21. April als Aufsteiger seine tänzerischen Qualitäten unter Beweis.

Nach einem missglückten Start Anfang März, bei dem die zehn Tänzerinnen nach unsicherem Auftreten und unglücklicher Wertungszusammensetzung sich den letzten Platz teilen mussten, wurden die Trainings noch einmal intensiviert, die Kostüme – die einigen Wertungsrichtern missfielen – leicht abgeändert und Stellen in der Choreographie verfeinert. Bis zu 12 Stunden die Woche wurden in den letzten Wochen in der Halle, vor dem Bildschirm zur Videokontrolle und vor dem Schminkspiegel (auch ein Bühnen-Makeup will gelernt sein) verbracht. Der Aufwand wurde belohnt.

Im saarländischen Schwalbach, das man schon aus den Jahren zuvor kannte, war das zweite Zusammentreffen der tänzerischen Konkurrenz aus dem Süden und Osten Deutschlands angesetzt. Bei typischem Aprilwetter reiste Taktgefühl fünf Stunden quer durch die Republik, um sich erneut mit den Gegnern zu messen. Dass diese die letzten Wochen auch nicht untätig verbracht hatten, wurde bereits bei der Stellprobe deutlich. Das Los bestimmte, dass Mainburgs Tänzerinnen als fünfte die Tanzfläche betreten durften. Zum Glück um einiges sicherer und stolzer als beim ersten Mal. Einige Patzer und Unsauberkeiten, die immer in der ersten Runde auftreten und wohl der Nervosität geschuldet waren, ließen Hoffnungen auf die Endrunde, deren Erreichen das erklärte Ziel war, dahin schwinden.



**Top-Service statt 08/15.
Das Girokonto der Sparkasse.**

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 Geldautomaten,
130.000 Berater u.v.m.*

 **Kreissparkasse
Kelheim**

*Jeweils Gesamtzahl auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



So war die Überraschung und Freude umso größer, dass anscheinend genügend Wertungsrichter ihr Kreuzchen hinter die einzige bayerische Gruppe gesetzt hatten. Die Pause zwischen den Runden wurde zur erneuten Feinabstimmung genutzt, das Video der ersten Runde nochmals studiert.

Gerade als der Himmel aufmachte und Sonnenstrahlen durch die Hallenfenster schickte, durfte Taktgefühl als letzte Mannschaft von sieben die Endrunde beschließen. Diesmal zogen sie nicht nur die mitgereisten Fans, sondern auch die anderen Zuschauer in ihren Bann. Das futuristische Thema, die ablaufende Lebenszeit, die über eine fluoreszierende Uhr am Unterarm angezeigt wird und den Träger fortwährend an die Endlichkeit erinnert, wurde sprichwörtlich umgesetzt. Exakt 4 Minuten – die „die letzten deines Lebens sein könnten“ – dauerte die Performance, geprägt von feinem Zusammenspiel der Tänzerinnen, fließenden Übergängen und intensiven Bildern.

Die zehn Tänzerinnen samt Trainerin, Ersatztänzerinnen und Fans, rechneten sich bei extrem starker Konkurrenz keine besonderen Chancen aus, die Tabelle noch weiter hochzuklettern. Doch die Wertung 6-6-7-1-2 ergab letztendlich knapp den 6. Platz. Trainerin und Choreographin Alexandra Eberle freute sich besonders über die beiden letzten Wertungen.

Lieber polarisieren und gegebenenfalls durchfallen als mit dem Mainstream mitschwimmen – mindestens die Hälfte der anderen Gruppen trugen gedeckte, sehr schlichte Kleidung und wählten eher monotone Musikstücke – so ihre Devise. Ein weiteres Mal ging sie auf.

Tänzerinnen waren: Annabella Klein, Daniela Kollmansperger, Franziska Klein, Hanna Kolmeder, Jessica Gach, Karina Ohlmeyer, Maria Dichtl, Melanie Kirchlechner, Michaela Steffel und Veronika Peter.

Taktgefühl freut sich über Fans bei Facebook!

Termine, Infos, Persönliches sind dort nachzulesen – und noch mehr über Schlachtenbummler!





Neue Trainingsjacken für Taktgefühl

Ein großes Dankeschön an Marion und Peter Klein – LMVO GmbH Leasing und Kapitalanlagen für das Sponsoring der neuen Trainingsjacken!

Taktgefühl bei Sportlerehrung 2011

Am 11. Mai hat sich die Jazz- und Modern-Dance-Formation Taktgefühl auf den Weg nach Bad Abbach gemacht. Grund dafür war die diesjährige, zum 25. Mal stattfindende Sportlerehrung. Auf dieser werden Sportmannschaften des ganzen Landkreises Kelheim für ihre sportlichen Leistungen von Landrat Dr. Faltermeier geehrt.

Auch die zwölf Stammtänzerinnen von Taktgefühl und ihre Trainerin Alexandra Eberle sind dieses Mal dabei. Letztes Jahr gelang der Formation aus Mainburg – unter der Leitung von

Choreographin Alexandra Eberle – nach vier sensationell getanzten Turnieren, der erste Platz in der Regionalliga und damit der Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd.

Neben 200 weiteren Sportlern wurden Trainerin Alex und ihre Mannschaft Taktgefühl persönlich von Landrat Dr. Faltermeier beglückwünscht und geehrt. Anschließend wurden noch Gruppenfotos von den erfolgreichen und stolzen Tänzerinnen gemacht und es wurde gemeinsam gespeist.



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0
TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25
E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de





Taktgefühl erreicht erneut das große Finale in Wald-Michelbach

Die Jazz- und Modern-Dance-Gruppe Taktgefühl erreichte am 9. Juni im dritten Turnier der 2. Bundesliga das große Finale und landete auf dem 7. Platz von insgesamt zehn Mannschaften. Trainerin Alex Eberle und die Tänzerinnen sind mit der Platzierung sehr zufrieden, denn somit ist der Weg zum Ligaerhalt fast geschafft.

Die letzten Wochen vor dem Turnier in Wald-Michelbach in der Nähe von Frankfurt waren für das Team alles andere als einfach. Es wurde sehr viel für das wichtige dritte Turnier trainiert, darunter auch viele Ballettstunden. Zwei Tage vor dem großen Tag kam die Schreckensnachricht, dass eine Tänzerin verletzungsbedingt ausfällt. Die Ersatztänzerin Janina Gach erlernte demnach im zusätzlichen Training am Freitagabend vor dem Turnier in 2,5 Stunden samt der ganzen Mannschaft die neue Position, was sie hervorragend gemeistert hat.

Nach vier Stunden Fahrt nach Wald-Michelbach verliefen das Eintanzen und die Stellprobe trotz der Umstellung nicht schlecht und die Vorbereitungen samt Frisuren, Make Up und Kostüm sind für das Team aufgrund der Routine flott und gut verlaufen.

In der ersten Tanzrunde konnten die Mädels ihre Leistung den fünf neuen Wertungsrichtern unter Beweis stellen. Die gesamte Mannschaft hatte in den letzten Wochen und Monaten sehr viel trainiert und auch die Choreographie von Trainerin Alex Eberle wurde teilweise verändert. Doch auch die anderen neun Mann-

schaften waren nicht tatenlos, dies erkannte man schon in der ersten Runde an der hohen Qualität der Stücke. Leider war die erste Runde nicht perfekt, ein paar Patzer konnten nicht vermieden werden. Dennoch sahen die Wertungsrichter die Mainburgerinnen im großen Finale. Die Freude war riesig und der schwere Druck fiel allen von den Schultern. Sieben Mannschaften qualifizierten sich für das große Finale und die Tänzerinnen konnten erneut ihr Stück den Wertungsrichtern und dem Publikum zur Schau stellen.

Gegenüber der ersten Runde steigerte sich das Team nochmal in Ausdruck und Musikalität. Die Meinungen der Wertungsrichter gingen jedoch weit auseinander. Die Platzierungen für Taktgefühl lauteten 1-5-6-7-7. Aufgrund des Majoritätsprinzips landete das Team auf den 7. Platz, wobei alle sehr stolz auf die 1 in der Wertung sind, die leider die Platzierung nicht beeinflussen konnte. Ein großes Lob an dieser Stelle muss an die Gruppe und besonders an Ersatztänzerin Janina Gach ausgesprochen werden, die den Tanz trotz der kurzfristigen Umstellung professionell umgesetzt haben. Das zeigt, dass der Zusammenhalt im Team sehr groß ist und alle den Ehrgeiz haben miteinander ein sehr gutes Ergebnis zu erzielen. In der Gesamttabelle rutschten die Mainburgerinnen von dem 7. auf den 8. Platz, wobei das nächstbessere Team nur um einen halben Punkt vorne liegt. Diesen wollen die Mädels im nächsten Turnier am 30. Juni einholen, damit der Ligaerhalt 100-prozentig gesichert ist. Auch im nächsten Turnier wird wieder ein Fan-Bus arrangiert werden, Taktgefühl hofft somit auf große Unterstützung vieler Fans!



Trainerin Alex Eberle, Tänzerinnen stehend: Maria Dichtl, Veronika Peter, Michaela Steffel, Annabella Klein, Franziska Klein, Karina Ohlmeyer, Jessica Gach, Hanna Kolmeder; Tänzerinnen kniend: Daniela Kollmannsperger, Janina Gach, Melanie Kirchlechner.

■ **Wenn Anspruch und Leistung zusammenfinden. Gedruckt und digital.**


Pinsker
Druck und Medien

Seitensprung wird Bayerischer Vizemeister

Die neue Saison begann für die Tänzerinnen der Jazz- und Modern-Dance-Formation „Seitensprung“ mit einem Riesenerfolg. Im ersten Turnier der Verbandsliga 3 Süd in Sulzberg erreichte die junge Mannschaft auf Anhieb den 1. Platz und sorgte damit für große Freude bei Trainerin Alexandra Eberle und Mannschaftsführerin Yvonne Heim.

Bereits in der Stellprobe stellte sich heraus, dass das Niveau in der Verbandsliga im Gegensatz zum letzten Jahr um einiges gestiegen ist.

In der Vorrunde war allen Formationen noch die Anspannung und Nervosität anzusehen. Die Mainburger Tänzerinnen zeigten bereits in der Vorrunde eine souveräne Leistung und konnten damit sehr zufrieden sein. Aber auch die Darbietungen der anderen Gruppen waren sehr gut und so manche Choreographie einzigartig. Während die Formation „Dejavu“ aus Pfaffenhofen mehr auf Technik in ihrer Choreographie setzte, zeigte „Barioléé“ vom TV Planegg-Krailling einen ausdrucksstarken Tanz, beim dem die Tänzerinnen gekonnt als Puppen fungierten. Die Vielfalt der Tänze überraschte und so konnte man vom gefühlvoll vertanzten Thema „Wasser“ bis zum poppigen HipHop-Stück alles auf der Tanzfläche finden.

Die Mainburger Mannschaft „Seitensprung“ vertanzte das Thema „Trommeln“ und zog mit ihrer dynamischen Choreographie von Alexandra Eberle das Publikum von Anfang an in ihren Bann.

Nachdem im ersten Turnier der Verbandsliga 3 Süd nur sieben Mannschaften angetreten waren, kamen aber alle eine Runde weiter und es machte sich erst mal Erleichterung breit.

Trotzdem blieb es spannend, denn trotz des Weiterkommens wusste ja niemand, wer bei den fünf Wertungsrichtern gut ankam und damit den Sprung aufs Treppchen schaffen würde.

Im Finale tanzte die Gruppe „Seitensprung“ als letzter und übertraf sich wirklich selbst. Das harte Training in den letzten Wochen zahlte sich aus. Die Mainburger Tänzerinnen überzeugten mit Dynamik und Ausdruckskraft.

Da die Wertung für „Seitensprung“ erst als letzte gezogen wurde, blieb es bis zum Schluss spannend. Was würden die Wertungsrichter für die Mainburger Tänzerinnen für Platzierungen ziehen? Die Gruppe „Dejavu“ aus Pfaffen-

hofen erkämpfte sich bereits zwei der fünf Einsen und hatte damit das beste Ergebnis bis dahin. Würde „Barioléé“ aus Planegg-Krailling mit ihrer außergewöhnlichen Choreographie siegen oder schaffte es „Seitensprung“ mit ihrer kraftvollen, dynamischen Darbietung. Voller Freude starteten die Mainburger Tänzerinnen auf die Wertung. Sie hatten es geschafft, die Wertungsrichter zogen dreimal die Eins und so siegte Mainburg vor Pfaffenhofen und Planegg-Krailling. Vierter wurde „Les Amis“ vom TSV Sulzberg, als fünfte zogen „Vertigo“, ebenfalls aus Pfaffenhofen, von der Tanzfläche, sechster wurde „Blickfang“ aus Lindau und als siebte fuhren „Chain-ed“ vom TTC München nach Hause.

Die beiden Trainerinnen und die mitgereisten Fans waren ziemlich stolz auf die Mainburger Tänzerinnen und jeder wollte mal den Siegerpokal halten.

Auch im zweiten Verbandsliga Turnier am 29. April 2012 in Pfaffenhofen schafften es die Tänzerinnen der Gruppe „Seitensprung“ von der Tanzabteilung des TSV Mainburg die Wertungsrichter zu überzeugen und erreichten ganz knapp hinter den Gastgebern „Dejavu“ den zweiten Platz vor „Barioléé“ vom TV Planegg Krailling.





Bestens vorbereitet gingen die Mainburger Jazz- und Modern-Dance-Tänzerinnen hoch motiviert und gut gelaunt an den Start und absolvierten eine hervorragende erste Runde. Auch die anderen Mannschaften zeigten sich sehr stark und so wurde allen klar, dass der Kampf um die vorderen Plätze sehr eng werden würde.

Die Mainburger Tänzerinnen hatten sich bestens vorbereitet, selbst in den Osterferien ließen sie keine Gelegenheit aus um zu trainieren und das zahlte sich auch diesmal wieder aus. Das Publikum hatte die Gruppe „Seitensprung“ mit ihrem dynamischen Trommelstück sofort auf ihrer Seite und so hofften alle auf einen Platz auf dem Treppchen.

Auch in der Endrunde tanzte „Seitensprung“ fehlerfrei und voller Ausdruckskraft. Die mitgereisten Fans und das Pfaffenhofener Publikum unterstützen die Mannschaft mit großem Applaus.

Leider schob sich die Gruppe „Dejavu“ aus Pfaffenhofen mit drei Einser in der Wertung vor „Seitensprung“, die nur zwei Einser von den Wertungsrichter erhielten und setzten sich damit an die Spitze dieses Turniers.

Trotzdem freuten sich die Mainburger Tänzerinnen mit Trainerin Alexandra Eberle und Mannschaftsführerin Yvonne Heim sehr über den zweiten Platz und alle nahmen strahlend ihre Silbermedaillen entgegen.

Die Gruppe „Bariolee“ vom TV Planegg wurde dritter vor „Vertigo“ aus Pfaffenhofen, fünfter wurde „Les Amis“ aus Sulzberg vor „Chain-ed“ aus München und „Blickfang“ aus Lindau.

Damit ist war der Kampf um die Bayerische Meisterschaft wieder völlig offen, sowohl „Seitensprung“ aus Mainburg als auch „Dejavu“ aus Pfaffenhofen standen an der Spitze der Tabelle der Verbandsliga 3 Süd.

Gegen einige Hürden hatten die Tänzerinnen der Tanzabteilung des TSV Mainburg im dritten Turnier der Verbandsliga Bayern in Neutraubling zu kämpfen, bevor sie stolz den Pokal für den Bayerischen Vizemeister in Jazz- und Modern-Dance 2012 entgegennehmen konnten.



Von links nach rechts: Trainerin Alexandra Eberle, Tänzerinnen: Lena Kinzel, Christina Baum, Anna Winter, Lena Caspar, Julia Schneidmüller, Sarah Hochgesang, Jessica Schmidbauer, Emily Herkner, Vanessa Maurer, Isabel Huber, Luisa Obermeier, Sarah Hermann, Anna Remiger, Doris Niederhammer, Melissa Herkner, Lena Krauser; unten: Mannschaftsführerin Yvonne Heim.

Die Tanzformation „Seitensprung“ hatte sich für das letzte Turnier in dieser Saison viel vorgenommen und hoffte nach ihrem Sieg im ersten Turnier und dem ganz knapp verlorenen Zweikampf mit „Dejavu“ aus Pfaffenhofen im zweiten Turnier wieder ganz oben auf Treppchen zu stehen.

Beide Mannschaften standen punktgleich auf dem ersten Platz der Tabelle und so bedeutete der Sieg an diesem Tag auch gleichzeitig den Aufstieg in die Oberliga.

Doch leider kam es ganz anders als erhofft.

Die Mainburger Tänzerinnen zeigten bereits in der Vorrunde eine glänzende Vorstellung und selbst Trainer der konkurrierenden Mannschaften hielten den Daumen nach oben.

Aber auch die anderen Formationen tanzten ihre Choreographien fast fehlerfrei und zeigten damit eine gute Leistung. Trainerin Alexandra Eberle motivierte „Seitensprung“ nochmals dazu auch in der Endrunde ihr Bestes zu geben und um den Sieg zu kämpfen. Die Tänzerinnen nahmen sich die Worte zu Herzen und packten noch mal eins drauf und starteten phänomenal und voller Ausdruckskraft ins Finale. Fehlerfrei tanzten sie ihre Choreographie von Alexandra Eberle bis plötzlich die Musik ausfiel. Die Trainer- und Tänzerinnen starrten sich ungläubig an: „Das darf doch jetzt nicht wahr sein“ dachten wohl alle in diesem Moment, bevor die CD mit etwas fragwürdigen Rhythmus wieder weiter lief. Doch die zwölf Tänzerinnen gaben nicht auf und versuchten wieder in die Musik hineinzufinden. Unglaublich professionell schafften sie es, wieder in die Choreographie zurückzufinden und tanzten souverän und ohne weitere Fehler bis zum Schluss durch. Das Publikum honorierte diese Leistung mit riesigem Applaus und gab den unglaublich enttäuschten Tänzerinnen wieder neuen Mut.

Leider gingen die Meinungen der fünf Wertungsrichter völlig auseinander und so ging die Wertung vom ersten bis zum vierten Platz durcheinander. Die Mannschaft „Seitensprung“ kam damit auf den dritten Platz hinter den Erstplatzierten „Dejavu“ und den Zweiten „Bariolé“ vom TV Planegg Krailling. Trotz ihrer Enttäuschung über die schlechte Wertung in diesem Turnier zeigte die Mannschaft „Seitensprung“ das sie faire „Verlierer“ sein können und freuten sich mit den anderen Formationen.

Obwohl „Seitensprung“ den Gesamtsieg so knapp verfehlt hat und damit der Traum vom Aufstieg in die Oberliga zerplatzt wie eine Seifenblase freute sich das ganze Mainburger Team mit Mannschaftsführerin Yvonne Heim letzten Endes doch sehr über den Titel des Bayerischen Vizemeisters. Besonders stolz sind die jungen Tänzerinnen aber darauf, dass sie in jedem Turnier nicht nur ihre Fans, sondern das ganze Publikum begeisterten. Durch ihre tolle Ausstrahlung rissen sie die Zuschauer bei jeder Runde mit und bekamen am Ende immer großen Applaus. Dieses Erlebnis wird wohl allen in Erinnerung bleiben.

Besonderer Dank gilt allen Eltern und Fans, die die Mainburger Mannschaft „Seitensprung“ so toll unterstützt haben und natürlich Trainerin Alexandra Eberle, die wie immer eine tolle Choreographie gezaubert hat.



„Seitensprung“ drückt „Taktgefühl“ die Daumen

Am 9. Juni 2012 machte sich auch ein Teil der Formation „Seitensprung“ auf den Weg, um die Mainburger Mannschaft „Taktgefühl“ beim dritten Turnier der 2. Bundesliga Süd-Ost zu unterstützen.

Großer Dank gilt hier den beiden Fahrern des Fan-Busses, die die Mädels sicher an den Zielort und wieder zurückbrachten.

Leider überschneidet sich das vierte und letzte Turnier der 2. Bundesliga mit dem Sportfest „KISS“ des TSV Mainburg am 30. Juni 2012, bei dem die Tänzerinnen von „Seitensprung“ das „Catering“ übernehmen. Da die Mädels nicht mit aufs Turnier fahren können, wünschen sie hiermit der Gruppe „Taktgefühl“ viel Erfolg fürs letzte Turnier.

Wir glauben an Euch und drücken Euch ganz fest die Daumen!

Modern-Dance-Formation „Seitensprung“ sucht Verstärkung

Nach dem hervorragenden zweiten Platz in der Tabelle der Verbandsliga Bayern konzentrieren sich die Tänzerinnen der Gruppe „Seitensprung“ bereits wieder auf die neue Saison und trainieren auch in den Sommerferien fleißig weiter. Für alle, die gerne mal am Modern-Dance-Training der Tanzabteilung des TSV 1861 Mainburg teilnehmen möchten ist der Einstieg ab sofort wieder möglich.

Kraftvolle, dynamische, fließende Bewegungen im Raum und auf dem Boden geben dem Modern Dance eine eigene Bewegungssprache. Ausgehend von der Körpermitte und unterstützt von der Atmung ermöglicht diese Technik individuelle Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Das Training ist für Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene geeignet und findet jeden Mittwoch von 17.30 bis 20.00 Uhr und jeden Samstag von 15.30 bis 17.30 Uhr in der TSV-Turnhalle in Mainburg statt.





Trainingszeiten

Montag (TSV-Turnhalle)
14.30 bis 15.30 Uhr
Latein Kinder

Mittwoch (TSV-Turnhalle)
17.30 bis 18.45 Uhr
Drehwurm Anfänger
(8 bis 13 Jahre)

18.45 bis 20.00 Uhr
Traumtänzer Anfänger
(ab 14 Jahre)

ab 20.00 Uhr
Latein

Donnerstag (TSV-Turnhalle)
18.45 bis 19.45 Uhr
Standard Kinder (Winter)

ab 20.00 Uhr
freies Training
Turnierpaare

Freitag (Dojo)
15.00 bis 15.45 Uhr
Zwergertanzen
(4 bis 6 Jahre)

16.00 bis 16.45 Uhr
Tanzmäuse
(6 bis 7 Jahre)

Samstag (TSV-Turnhalle)
10.00 bis 11.00 Uhr
Standard Kinder (Sommer)

14.30 bis 17.00 Uhr
Seitensprung
(9 bis 13 Jahre)

17.00 bis 20.00 Uhr
Taktgefühl
(ab 14 Jahre)

ab 20.00 Uhr
Latein/Standard/
Formation

Sonntag (TSV-Turnhalle)
10.00 bis 13.00 Uhr
(sonntags 14-tägig)
Seitensprung
Fortgeschrittene
(9 bis 13 Jahre)

16.30 bis 18.30 Uhr
(sonntags 14-tägig
im Wechsel)
Taktgefühl
Fortgeschrittene
(ab 14 Jahre)

18.30 bis 19.30 Uhr
Tanzkreis
Latein/Standard/Basic

19.30 bis 20.30 Uhr
Tanzkreis
Latein/Standard/Aufbau



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mitttorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generali.de



GENERALI
Versicherungen

Geleitet wird das Training von Alexandra Eberle, die ihre Ausbildung im Alter von vier Jahren mit klassischen Ballett begann und die sie später mit Weiterbildungen im Jazztanz, modernen und zeitgenössischem Tanz in Wien, Zürich, London, Berlin und New York City vervollständigte. Seit ein paar Jahren leitet sie als Choreographin auch die Gruppe „Taktgefühl“, die seit heuer in der 2. Bundesliga startet.

Wer also auch mal in die Welt des Modern Dance eintauchen möchte, sollte sich die Gelegenheit einer kostenlosen Schnupperstunde nicht entgehen lassen und einfach beim Training der Verbandsligamannschaft „Seitensprung“ mitmachen.

Turnieraufbaugruppe „Drehwurm“ bietet kostenlose Schnupperstunde an

Die Turnieraufbaugruppe „Drehwurm“ eifert den „Großen“ nach und möchte im nächsten Jahr ebenfalls bei den Liga-Turnieren Jazz- und Modern-Dance starten. Trainerin Alexandra Eberle hofft sehr darauf, dass es in der nächsten Saison eine Kinderliga in Bayern gibt.

Auch hier bietet die Tanzabteilung des TSV Mainburg allen Interessierten die Gelegenheit, an einer kostenlosen Schnupperstunde teilzunehmen.

Das Training ist für Kinder von sieben bis elf Jahren geeignet und findet jeden Samstag von 14.00 bis 15.30 Uhr in der TSV-Turnhalle in Mainburg statt. Ansprechpartner für die Gruppe „Drehwurm“ sind Michaela Steffel und Anabella Klein.





Hier gibt es Alles

"Rund um die Gesundheit"



▶ Durchgehende Öffnungszeiten

▶ Alle gängigen Arzneimittel vorrätig

▶ Viele Arzneimittel zuzahlungsfrei

▶ Mehr als 14 000 Arzneimittel auf Lager

▶ Kostenlose Bestellhotline 0800/86 45 000

▶ 3 % Rabatt auf alle Artikel ohne Rezept

▶ Ständig Angebote unter www.gabelsbergerapo.de

▶ Treuepunkt (50 cent) bei jedem Einkauf

▶ Kostenloser Lieferservice - Anruf genügt!

▶ Großer Parkplatz vor der Apotheke

▶ 14 Mitarbeiter beraten Sie fachkundig
zu allen Fragen

"Rund um die Gesundheit"





Tennis

Frühjahrsversammlung 2012 – Zwischenstand zur Punktspielrunde – Hallertauer Jugendcup feiert im September zehnjähriges Jubiläum

Abteilungsleiter
Joachim Gehde

Stv. Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier
Heinz Egner

Schatzmeister
Robert Inderst

Sportwart
Helmut Fichtner

Anlagenwart
Rudi Schnell

Jugendwart
Matthias Mischka
Michael Schwarzer

Pressewartin/Schriftführerin
Susanne Fichtner

Vergnügungswart
Wast Stadler

Getränkewart
Helmut Fichtner sen.

Webmaster
Maxi Deml
Florian Zeilnhofer

Liebe Tennisfreundinnen und -freunde,

die durchgeführten Termine und Veranstaltungen in den vergangenen Wochen konnten auch aufgrund guter Präsenz und Mithilfe aller Clubmitglieder mit Freude durchgeführt werden.

Bei den Arbeitsdiensten ließ der zweite Termin allerdings noch Luft nach oben. Aus diesem Grund möchte ich daher alle Mitglieder noch einmal auffordern, sich an der laufenden Pflege und Instandhaltung unserer Anlagen zu beteiligen. Die Anlage ist sehr pflegeintensiv und verlangt den Mannen um unseren Rudi Schnell einiges ab. Wenn alle ein wenig helfen, ginge es deutlich leichter. Wer Zeit und Lust hat kann jederzeit bei Rudi anrufen, Arbeit ist sicherlich ausreichend da.

Die Frühjahrsversammlung war neben unserem Tätigkeitsbericht geprägt durch die Wahl der Vorstandschaft. Das bisherige Team stellte sich weitestgehend erneut zur Wahl. An dieser Stelle darf ich mich im Namen meiner Vorstandskollegen für Euer Vertrauen bedanken. Unser Dank geht auch an die beiden Mitglieder unseres Teams, die nicht mehr weitermachen konnten: Bettina Gaffal und Stefan Nieder, vielen Dank für Eure Mitarbeit!

Das Familien-Schleiferlturnier war auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung, bei der die jungen Mitglieder sich mit den „Großen“ messen konnten. Der Spaß am Miteinander brachte eine tolle Atmosphäre auf unsere Anlage.

Ein wichtiger bevorstehender Termin ist im Juli unser Sommerfest. Wir haben dafür den 14. Juli vorgesehen. Das Vorstandsteam und Irmgard werden sich wieder große Mühe geben, einen schönen Abend zu gestalten. Über Euer Kommen würden wir alle uns daher sehr freuen. Unsere Grillmeister haben nun bereits die Erfahrung, auch Riesenfische auf den Punkt zu garen bzw. zu grillen.

Auf eine weiterhin schöne Saison 2012!

Joachim Gehde

Frühjahrsversammlung 2012

Am 28. April fand die Frühjahrsversammlung 2012 in unserem Clubheim statt.

Unser Vorsitzender Joachim Gehde begann den Abend mit dem Gedenken an unseren Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglied Dr. Wolfgang Daser, der am 3. Januar verstorben ist. Dr. Wolfgang Daser war Präsident unseres Clubs von 1953 bis 1955, 1959 bis 1961 und 1966 bis 1970. Die Anwesenden erhoben sich zu einem stillen Gedenken.

Nach der Begrüßung der Ehrenmitglieder gab Joachim Gehde einen kurzen Überblick über die aktuellen Herausforderungen. Besondere Beachtung fand dabei der im Jahr 2016 auslaufende Erbpachtvertrag für das Grundstück auf dem die Freiplätze, Clubheim und Halle 1 liegen. Gemeinsam mit der Verpächterin und der Stadt, welche die Pacht zahlt, wird in den kommenden Jahren an einer Fortsetzung des Pachtverhältnisses zu arbeiten sein.

Die Entwicklung der Mitgliederzahl stimmt wieder positiv.

Helmut Fichtner und Matthias Mischka gaben einen Abriss über die Bereiche Sport und Jugend.

Robert Inderst konnte den Mitgliedern einen Eindruck seiner bisherigen tollen Arbeit geben. Er hat seine Zahlen im Griff, der Club ist weiterhin auf einem guten Weg der Konsolidierung.

Uli Heine konnte mit seinem Bericht zur Kasensprüfung der Arbeit von Robert eine gute Note ausstellen. Der Vorstandschaft wurde Entlastung erteilt.

Zur anschließenden Neuwahl stellten sich Joachim Gehde, Manfred Köglmeier, Heinz Egner, Robert Inderst, Helmut Fichtner, Helmut Fichtner sen., Rudi Schnell, Matthias Mischka, Michael Schwarzer, Susanne Fichtner-Feigl, Sebastian Stadler, Maxi Deml und Florian Zeilnhofer en bloc in ihren jeweiligen Funktionen zur Wahl.

Rudi „Stipps“ Brunner konnte als Wahlleiter die Wahlen zügig durchführen. (Lieber Rudi, vielen Dank für die Durchführung und Deine anerkennenden Worte!)

Nach den Wahlen wurden unter dem Punkt „Sonstiges“ einige Punkte diskutiert, die den Mitgliedern im Verlauf der vergangenen Monate aufgefallen waren:

Das Licht in Halle 1, Spielen von Nichtmitgliedern auf der Anlage und die Hallennutzung während des Sommers waren dabei von besonderem Interesse.

Nach dem offiziellen Teil wurden die Mitglieder von Irmgard wieder bestens versorgt.

Schleiferlturnier

Am 1. Mai 2012 fand das diesjährige Familien-Schleiferlturnier statt. Bei tollem Sonnenschein und reger Beteiligung konnte der Start in die neue Saison entsprechend eingeleitet werden.



Schleiferturnier 2012.



Zwischenstand zur Punktspielrunde

Damen bislang noch ohne Sieg – Herren starten erfolgreich in die Saison

Bislang noch ohne einen Sieg ist die Bilanz der Damen in der Landesliga. Im vergangenen Jahr durch einen glücklichen Zufall aufgestiegen, tut man sich in dieser Saison sehr schwer einen Erfolg einzufahren. Noch dazu kommt, dass Susanne Fichtner-Feigl an Position eins wegen einer Schulterverletzung bei bisher jedem Spiel kampfflos aufgeben musste. Die ersten vier Begegnungen wurden jeweils relativ klar an die Gegner abgegeben. So verlor das Team um Susanne Fichtner-Feigl, Franzi Richtsfeld, Lea Köglmeier, Fiola Köglmeier, Evelyn Schmidt und Melanie Schmidt gegen TC Waldkraiburg 3:6, TC Passau Neustift 1:8, TC RW Landshut 1:8 und TC Großhesselohe 2:7. Nach der Pfingstpause stehen noch drei Begegnungen an, in denen die Mainburger hoffen, den Neuzugang Franziska Gerl aus Regensburg als Verstärkung einsetzen zu können.

Anders sieht es bei den Herren aus. Im letzten Jahr aus den Kreisklasse I in die Bezirksklasse II aufgestiegen, zeigten sie in den ersten drei Spielen der Saison was sie drauf hatten und waren voll auf Aufstiegskurs. Souveräne Siege konnte das Team um Trainer Matthias Mischka

und Michael Schwarzer, Stefan Richtsfeld, Robert Inderst, Maxi Deml, Simon Beer und Florian Zeilhofer gegen den SC Mainburg 7:2, TC RW Landshut II 6:3 und TC GW Vilsbiburg II 5:4 erzielen. Am vergangenen Sonntag verloren die Herren jedoch knapp gegen den SV Ihrlerstein und sind nun Tabellendritter, punktgleich mit Ihrlerstein und Landshut. Mal sehen, was der Rest der Saison bringt, vielleicht klappts ja doch noch mit dem Aufstieg.

Hallertauer Jugendcup feiert im September zehnjähriges Jubiläum

Bereits zum zehnten Mal wird heuer der Hallertauer Jugendcup auf der Anlage des TC Grün-Rot ausgetragen. Dieses kleine Jubiläum macht die Tennisabteilung schon ein kleines bisschen stolz, da es erstens nicht so leicht ist, vom BTV den Zuschlag für ein Turnier mit Ranglistenwertung zu bekommen, und es zweitens jedes Jahr einen großen Aufwand der gesamten Abteilung bedarf, damit ein so großes Turnier „über die Bühne geht“. Dass es die Mühe aber jedes Jahr wert ist, zeigen die Reaktionen der Teilnehmer und Zuschauer am Ende des Turniers. Auch dieses Jahr erwartet Turnierorganisateur Helmut Fichtner wieder in etwa 100 bis 120 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem gesamten bayerischen Raum, die in acht Kon-





kurrenzen (U12, U14, U16, U21) um Punkte für die deutsche Rangliste kämpfen. Sicherlich werden auch wieder Mainburger an den Start gehen, die in den letzten Jahren auch schon für Furore gesorgt haben. Stefan Richtsfeld (zweifacher Sieger) und Maxi Deml spielen bei den Junioren eine Rolle und Evelyn Schmidt wird ihr Können vermutlich auch unter Beweis stellen.

„Möglich machen so ein Großereignis nicht nur engagierte ehrenamtliche Helfer des Vereins, sondern auch starke Partner vor Ort“, berichtete der stellvertretende Abteilungsleiter Heinz Egnert bei der Siegerehrung letztes Jahr. Mit den Firmen Wolf Heiztechnik, Sport Zettl-Bauer und Sport Bauer unterstützen langjährige Partner den Jugendcup. Die Firma Wolf zeigt sich für das Preisgeld von insgesamt 1.000 Euro verantwortlich, das in den beiden Nachwuchskonkurrenzen U21 ausgespielt wird, die beiden Sportgeschäfte stellen jedes Jahr hochwertigste Sachpreise für die Jugendlichen zur Verfügung. Dafür ist die Tennisabteilung den Sponsoren natürlich sehr zu Dank verpflichtet. Zu hoffen ist nur noch, dass auch dieses Jahr der Wettergott mitspielt und dem Zeitplan keinen Strich durch die Rechnung macht, damit vom 6. bis 9. September in Mainburg Top-Tennis zu sehen sein wird.

Mainburger erfolgreich bei den Niederbayerischen Jugendmeisterschaften

Evelyn Schmidt und Stefan Richtsfeld gewinnen den U16 Titel – Lucia Malinak wird Vizemeisterin bei U12 Mädchen

Im Zeichen von zwei jungen Tennisspielern aus Mainburg standen die niederbayerischen Tennismeisterschaften in Pfarrkirchen. Die erst zwölfjährige Evelyn Schmidt gewann bei den jungen Damen; bei den Jungs siegte ihr Vereinskollege Stefan Richtsfeld. In der U12 sicherte sich Lucia Malinak den Vizemeistertitel bei den Mädchen.

Beeindruckend war der Auftritt von Nachwuchstalent Evelyn Schmidt. Sie zog bis zu zwei Jahre ältere Gegnerinnen glatt ab. Claudia Bromme (TC Passau-Neustift) besiegte sie mit 6:1, 6:4, Sarah Vetter (TC Eggenfelden) überfuhr sie mit 6:0, 6:3 und Laura Meier (TC Pfarrkirchen) gestattete sie beim 6:0, 6:0 kein einziges Spiel. Schmidts Titelgewinn konnte verdienter nicht sein.



Trainingszeiten

Die Trainingszeiten der Mannschaften erfahren Sie bei den Trainern.

Ähnlich souverän agierte Stefan Richtsfeld. Am meisten Probleme hatte er im Gruppenspiel gegen Jonas Kaiser beim 7:5, 6:2. Eine Partie gewann er kampflos, eine weitere mühelos. Im Halbfinale schaltete er den Eggenfeldener Michael Niedermeier mit 6:1, 6:2 aus. Im Endspiel schlug Stefan den Altdorfer Valentin Schmidt 6:3, 6:3.



Hoch spannend verlief das U12-Mädchen-Endspiel zwischen Alia Lex und Lucia Malinak. Beide hatten in ihren Gruppenspielen sowie im Viertel- und Halbfinale keine Probleme. Im Finale musste Lex dann zweimal über den Tie-Break gehen um Lucia zu bezwingen.

Weitere Turnierfolge für Stefan Richtsfeld

Neben den niederbayerischen Meisterschaften war Stefan außerdem auch noch erfolgreich in Regensburg. Hier wurde er zweiter Sieger beim Ratisbona-Cup in der Konkurrenz U16.

Am ersten Juniwochenende erreichte er den zweiten Platz beim Ranglistenturnier in Lohhof (ebenfalls U16).



Termine 2012

| | |
|---------------------|---------------------------------------|
| 14. Juli | Sommerfest |
| 27. bis 31. August | Jugend-Tenniscamp |
| 6. bis 9. September | Hallertauer Jugendcup |
| 16. September | Vereinsausflug |
| 29. September | Ü100-Doppelmeisterschaft |
| 5. Oktober | Gallimarkt-Ausmarsch |
| 13. Oktober | Arbeitsdienst |
| 20. Oktober | Arbeitsdienst und Herbstversammlung |
| 17. November | Nachtschleiferlturnier |
| 16. Dezember | Weihnachtsfeier für die ganze Familie |

Die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Lokalpresse, der Vereins-Homepage oder den Aushängen am schwarzen Brett im Clubheim.

Änderungsmitteilung

Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:



Mitglied

Weiblich Männlich
 Name _____ Vorname _____
 Geburtsdatum _____ Mitglieds-Nummer _____
 Telefon-Nummer _____ E-Mail _____

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen Mitglied

- | | | | |
|---|-------------------------------------|--|--|
| <input type="radio"/> Aerobic | <input type="radio"/> Radsport | <input type="radio"/> Tauchen | <input type="radio"/> AktivPlus |
| <input type="radio"/> Badminton | <input type="radio"/> Reitsport | <input type="radio"/> Tennis | <input type="radio"/> Frauen |
| <input type="radio"/> Basketball | <input type="radio"/> Rollsport | <input type="radio"/> Tischtennis | <input type="radio"/> Männer |
| <input type="radio"/> Handball | <input type="radio"/> Schach | <input type="radio"/> Triathlon | <input type="radio"/> Turnen |
| <input type="radio"/> Kindersportschule | <input type="radio"/> Schäfflertanz | <input type="radio"/> Volleyball | <input type="radio"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="radio"/> Leichtathletik | <input type="radio"/> Schwimmen | <input type="radio"/> Judo | <input type="radio"/> Kinderturnen |
| <input type="radio"/> Nordic Walking | <input type="radio"/> Tanzen | <input type="radio"/> Selbstverteidigung | |

Ab sofort bin ich in folgenden Abteilungen aktiv

(Bitte alle Abteilungen ankreuzen, bei denen die Mitgliedschaft zukünftig bestehen soll)

- | | | | |
|---|-------------------------------------|--|--|
| <input type="radio"/> Aerobic | <input type="radio"/> Radsport | <input type="radio"/> Tauchen | <input type="radio"/> AktivPlus |
| <input type="radio"/> Badminton | <input type="radio"/> Reitsport | <input type="radio"/> Tennis | <input type="radio"/> Frauen |
| <input type="radio"/> Basketball | <input type="radio"/> Rollsport | <input type="radio"/> Tischtennis | <input type="radio"/> Männer |
| <input type="radio"/> Handball | <input type="radio"/> Schach | <input type="radio"/> Triathlon | <input type="radio"/> Turnen |
| <input type="radio"/> Kindersportschule | <input type="radio"/> Schäfflertanz | <input type="radio"/> Volleyball | <input type="radio"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="radio"/> Leichtathletik | <input type="radio"/> Schwimmen | <input type="radio"/> Judo | <input type="radio"/> Kinderturnen |
| <input type="radio"/> Nordic Walking | <input type="radio"/> Tanzen | <input type="radio"/> Selbstverteidigung | |

Neuer Name/Adresse

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ PLZ/Ort _____

Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse _____
 BLZ _____ Kontonummer _____

Sonstige Änderungen

Künftig „Ehepaarbeitrag“ gemeinsam mit _____
 TSV-Nachrichten Ja Nein

Mitgliedschaft ändern von: Aktiv -> Passiv Passiv -> Aktiv

| | | Jahresbeitrag | Monatsbeitrag | Aufnahmegebühr |
|---------------------|-------------------------------------|---------------|---------------|------------------|
| Kindersportschule | Stufe 0 | | — | 12,00 € |
| | Stufe 1 | | 10,00 € | 12,00 € |
| | Stufe 2 - 4 | | 20,00 € | 12,00 € |
| Abteilungszuschläge | Judo bis 13 Jahre | 5,00 € | — | 10,00 € (+ Foto) |
| | ab 14 Jahre | 8,00 € | — | 10,00 € (+ Foto) |
| | Verbandsbeitrag | 14,00 € | — | 10,00 € (+ Foto) |
| | Tennis bis 12 Jahre | 0,00 € | — | — |
| | bis 14 Jahre | 10,00 € | — | — |
| | bis 18 Jahre | 20,00 € | — | — |
| | bis 25 Jahre | | — | — |
| | (Ausbildung/Studenten mit Nachweis) | 20,00 € | — | — |
| | Ehepaare | 160,00 € | — | — |
| | Erwachsene (ab 18 Jahre) | 100,00 € | — | — |
| | Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre) | 25,00 € | — | — |
| | Arbeitsdienst (ab 60 Jahre) | 20,00 € | — | — |
| Spielpause/Passiv | 10,00 € | — | — | |
| Förderbeitrag | 25,00 € | — | — | |
| Tanzen | pro Person | 90,00 € | — | — |
| | Förderbeitrag | 13,00 € | — | — |
| Tauchen | pro Person | 25,00 € | — | — |

Datenschutzhinweis:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/ der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Datum _____ Unterschrift _____

Stand: Juni 2012



Triathlon

Saisonauftritt beim Kallmünz-Triathlon – TSV-Großaufgebot beim Triathlon in Ingolstadt – ACHTUNG: Crosslauf 2012 im Oktober!

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stv. Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Susanne Winkler

Schriftführer/Pressewart
Ulrich Dempf

Kassenwart
Gabi Meier

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Webmaster
Günther Kistler

Schwimmtrainer
Erwin Meier
Peter Tietz



TSV-Athlet auf Magdalena Neuners Spuren

Als begeisterter Mountainbike-Fahrer wagte Claudius Stanski die Teilnahme am Bike-Biathlon in Au. Er startete im Team mit Hubert Geier von der Sportfabrik Rudelzhausen. Im ersten Durchgang waren 1,5 Kilometer auf dem Rad bergauf und bergab über schwierige Hindernisse, durch eine sandige Kiesgrube sowie über die Bühne ins Bierzelt zu fahren. Nachdem direkt im Anschluss fünf Schüsse im Liegen absolviert waren ging es wieder auf die Rad-Runde. Abschließend folgten nochmal fünf Schüsse im Stehen, bevor der Teamkollege den gleichen Parcours bewältigen musste.

Insgesamt 18 Teams stellten sich der schwierigen Strecke im ersten Durchgang, von denen 14 ins Halbfinale einzogen. Claudius und Hubert schafften es vom Halbfinale sogar ins Finale, bei dem dann nochmals acht Teams gegeneinander antraten. Am Ende erreichten die beiden einen guten 6. Platz und waren sehr zufrieden, sich bei diesen harten Bedingungen so weit nach vorn gekämpft zu haben.

August der Starke startet 11. Schlosstriathlon

Wie in den letzten Jahren auch, machten sich einige Athleten der Triathlonabteilung auf den Weg ins sächsische Moritzburg, um auf den verschiedenen Distanzen den Schlosstriathlon zu absolvieren.



Bereits zum dritten Mal in Folge gingen am Samstag Christian Ehner (Schwimmen), André Giebler (Rad) und Georg Schützka (Lauf) als Staffel „TRIPACK“ über die Langdistanz an den Start. Bei sommerlichen Temperaturen und etwas Wind aber frischen 18° C Wassertemperatur, waren nahezu ideale Bedingungen für ein schönes Teamerlebnis vorhanden. Christian legte mit seiner Schwimmzeit von 1:03:48 Stunden den Grundstein für ein gutes Gesamtergebnis. Nachdem der Triathlonrenner von André 178 Kilometer oder 5:19:46 Stunden durch das ehemalige Jagdrevier August des Starken befördert worden war, machte sich Georg auf seinen „42-Kilometer-Ausflug“ durch Wald und Flur. Der dauerte aber mit 3:05:43 Stunden relativ kurz, so dass mit einer Gesamtzeit von 9:31:54 Stunden in diesem Jahr der vierte Platz bei den Staffeln erreicht werden konnte.

Am Sonntag schlug dann die Stunde unserer „Jedermänner“. Unter der Schirmherrschaft und den Augen des Bundesverteidigungsministers Dr. Thomas de Maizière machten sich fast 500 Sportler auf den Weg in den Schloss- teich.

Maximilian Ehner startete bereits zum zweiten Mal auf dieser Strecke. Leider fing er sich kurz nach dem Start auf der Radstrecke einen „Platten“ ein, so dass er jede Menge Zeit auf seine Konkurrenten verlor. Dennoch erreichte er mit einem 134. Gesamtrang den dritten Platz seiner Altersklasse Jugend A.

Wanda Dudek und Michael Senft wollten diesmal ebenfalls Triathlon im Format „kurz und heftig“ erleben. Die besondere Herausforderung des Massenstarts auf engem Raum meisterten die beiden Mainburger mit Bravour. Wanda belegte mit einer Zeit von 1:19:21 Stunden den ersten Platz in ihrer Altersklasse (Gesamtrang 9) und Mike errang den vierten Platz in der Altersklasse 40 (1:13:54 Stunden, Gesamtrang 41), wobei er nur sechs Minuten nach dem Gesamtsieger die Ziellinie überquerte.

Saisonauftritt beim Kallmünz-Triathlon

Der beliebte Triathlon in Kallmünz in der Oberpfalz war auch heuer wieder das Ziel von einigen TSV-Triathleten, um die eigene (Früh-)Form zu testen. Michael Klement startete auf der olympischen Distanz (1,5 – 42 – 10), Sabine Stanski beim Jedermann (0,6 – 21 – 5) und Claudius Stanski bildete mit Roland Hausler von den TSV-Radsportlern sowie Florian Neumaier von der Sportfabrik Rudelzhausen eine Staffelmannschaft, wobei Claudius das Schwimmen über



TSV-Großaufgebot beim Triathlon in Ingolstadt

Der Wettergott machte an diesem Tag leider eine lange Pause aber die Mainburger Triathleten gingen trotz der kühlen Temperaturen und der regennassen, glitschigen Radstrecke in Ingolstadt an den Start.

Insgesamt waren fast 2.000 Starter für drei Disziplinen (Jedermann/Olympisch/Mitteldistanz) gemeldet. Hervorzuheben ist die wieder einmal perfekte Organisation der mittlerweile etablierten Veranstaltung, die bis auf warme Duschen eigentlich keine Wünsche offen ließ.

Andreas Klinger startete auf der Olympischen Distanz (1,5 – 40 – 10) und holte mit einem hervorragenden zwölften Gesamtplatz den Sieg in seiner Altersklasse. Seine Endzeit von 2:06 Stunden spricht für sich, wenn man bedenkt, dass eine hohe Dichte an Top Athleten und auch Profis am Start waren – unter anderem Michael Göhner, der eine Zeit von 1:51 Stunden benötigte!

Thomas Haltmeier nahm seine erste Mitteldistanz (2 – 80 – 21) in Angriff, bei der er das Ziel in 4:02 Stunden erreichte. Damit landete er in seiner stark besetzten Altersklasse im Mittelfeld und sicherte sich von insgesamt 341 männlichen Teilnehmern Platz 47.

Während das Schwimmen in 35:09 Minuten noch eher enttäuschend verlief, konnte Thomas beim Radfahren mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 38,5 km/h über die deutlich zu kurz geratene Radstrecke (ca. 74 Kilometer) einige Plätze aufholen. Beim Laufen, eigentlich



1.500 Meter auf der olympischen Distanz übernahm.

Während beim Start der olympischen Distanz noch die Sonne schien, schüttete es eine Stunde später wie aus Kübeln, gerade rechtzeitig um auch der nun startenden Sabine den Einstieg ins Wasser zu erleichtern. Michael und Roland befanden sich zu dieser Zeit gerade auf der Radstrecke, auf der sich die Fahrbahnen blitzschnell in rutschigen Asphalt verwandelten. Natürlich musste von den Athleten das Tempo auf dem Rad rausgenommen werden, um nach den vielen Kurven und steilen Abfahrten heil die Wechselzone zu erreichen und den anschließenden Lauf zu absolvieren.

Trotzdem konnten sich alle Mainburger Triathleten mit guten Ergebnissen in Kallmünz platzieren:

Claudius Stanski: 1. Staffelschwimmer in der Zeit von 23:16 Minuten (Gesamt-Staffelzeit von 02:19:13 Stunden)

Michael Klement: 8. Altersklasse in der Zeit von 2:23:58 Stunden

Sabine Stanski: 1. Altersklasse in der Zeit von 01:22:43 Stunden.

A. REITER
GmbH
Bauunternehmen

84048 Mainburg
☎ 0 87 51 - 94 00
info@reiter-bau.de
www.reiter-bau.de

**Erd-, Beton-,
Stahlbeton-,
Maurer- und
Putzarbeiten**



seiner stärksten Disziplin, fehlte es dann auf den letzten zehn Kilometern an der nötigen Kraftausdauer, weshalb er das auf der ersten Streckenhälfte angeschlagene Tempo von 4:15 Minuten pro Kilometer nicht halten konnte und somit eine bessere Platzierung vergab. Auch wenn Thomas mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden war, lieferte der Wettkampf doch wertvolle Informationen für seinen Saisonhöhepunkt bei der Challenge Walchsee.

Mit am Start der Mitteldistanz waren auch zwei Mainburger Staffeln mit der Besetzung Julian, Doris und Walter Wagner als „Tri-Family“ sowie Anja Menzel, Susanne Winkler und Sabine Deifel in der Frauenkonkurrenz.

Hier muss man vor allem die Schwimmleistung von Julian hervorheben, der für die zwei Kilometer lange Strecke gerade mal 30:58 Minuten benötigte und bei den Staffeln als Dritter aus dem Wasser ging. Insgesamt war er mit dieser Zeit ganz vorne dabei und nur knapp fünf Minuten hinter dem Profi-Triathleten Jan Raphael.

Doris übernahm das Radfahren und kam nach 2:14 Stunden sehr zufrieden aber pitschnass in die Wechselzone und übergab an ihren Mann Walter, der den Halbmarathon in 1:46 Stunden abspulte. Das reichte zu einer Endzeit von 4:34:08 Stunden, nach der die Familie gemeinsam über die Ziellinie lief.

Genau zwei Minuten später folgten die Damen, für die Sabine Deifel wie immer den abschließenden Lauf in einer super Zeit von 1:35 Stunden lief. Angefangen hatte den Wettkampf Anja Menzel als Schwimmerin, die den Staffelstab nach 38:17 Minuten an Susanne Winkler als Radfahrerin übergab. Trotz der widrigen äußeren Bedingungen meisterte diese souverän die regennasse Strecke, um nach 2:20 Stunden Sabine auf die Reise zu schicken.

Im Ziel freuten sich alle Mainburger Athleten über ihre erbrachten Leistungen. Der Hätetest für die bevorstehenden Challenge-Wettkämpfe wäre damit geschafft. Roth und Walchsee können kommen... aber dann bitte mit Sonnenschein!



ACHTUNG: **Crosslauf 2012 im Oktober!**

Im vergangenen Jahr fand der Crosslauf erstmals auf neuer Strecke in Wambach statt. Aufgrund des großen Erfolgs und der vielen positiven Rückmeldungen wird die Veranstaltung auch heuer wieder dort durchgeführt. Allerdings ist der Termin vom Frühjahr auf den 7. Oktober in den Herbst verschoben worden.

Ansonsten wird wieder für jeden etwas geboten. Ob Kinder- oder Jugendlauf, Genusslauf ohne Wertung, Staffellauf für Gruppen und natürlich der Hauptlauf über neun anspruchsvolle Kilometer – ab 10.00 Uhr darf gerannt werden, was die Beine hergeben.

Nähere Informationen und die Online-Anmeldung sind auf der Homepage des TSV Mainburg zu finden. Die Triathlon-Abteilung freut sich über jeden Teilnehmer und natürlich auch über freiwillige Helfer bei der Organisation der Veranstaltung.

Trainingszeiten

Montag und Donnerstag

Schwimmen
19.45 bis 20.47 Uhr
(Hallenbad)

19.45 bis 20.30 Uhr
(Freibad)

Dienstag und Donnerstag

Radfahren im Sommer
ab 18.15 Uhr

Samstag

Radfahren im Sommer
und Winter
ab 13.00 Uhr

Sonntag

Laufen in zwei Gruppen
ab 9.00 Uhr

Zusätzliches Training

nach Vereinbarung

SPENGLEREI
- Inh. Martin Richtsfeld



seit 1876

POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**

QUALITÄT AUS TRADITION!



Seit über 90 Jahren stehen für uns Qualität und Service an erster Stelle. Wir sind Ihr Spezialist für:

- **Unterhaltungselektronik • Elektrogeräte**
- **Multimedia • Telekommunikation**

Wir bieten Ihnen neben umfassender Fachberatung und großer, topaktueller Geräteauswahl auch kompetenten Service von A bis Z. Gerne planen wir auch individuelle Techniklösungen für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EURONICS

Bachner

Mehr unter www.pinsker.de/qualitaet

Bewegung

Wenn der Wind mit dem Rad arbeitet, entsteht Kraft.

Damit bewegen wir die vernetzten Abläufe, eine ständig zu optimierende Struktur, damit alles fließt.

Diese Kraft führt zu vorbildlicher Druck- und Verarbeitungs-Qualität sowie zu hochproduktiven Prozessen. Denn selbst unter höchstem Zeitdruck sind sichere und vorhersehbare Ergebnisse zu realisieren.

Die Erfolge daraus wollen wir gerne mit Ihnen teilen.

... oder wie wir in der Hallertau sagen: **Workflow.**

Pinskerstraße 1
84048 Mainburg
Telefon +49-8751 8619-0
Telefax +49-8751 8619-20

Anglerstraße 6
80339 München
Telefon +49-89 51 08 89-71
Telefax +49-89 51 08 89-54

Zertifikate
■ ProzessStandard Offset
■ Forest Stewardship Council
■ Klimaneutraler Druck



Pinsker
Druck und Medien